

Ras Spa

Lagebericht und Jahresabschluss 2003



Lagebericht und Jahresabschluss 2003

Ras Spa

Inhalt

Satzungsmäßige und leitende Organe	3
Tagesordnung	5
AUßERORDENTLICHE SITZUNG	7
Bericht des Verwaltungsrats zur außerordentlichen Hauptversammlung	8
ORDENTLICHE SITZUNG	29
Lagebericht	31
RAS im Jahr 2003	33
Beziehungen zu beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen, assoziierten Unternehmen, herrschenden Unternehmen und zu nahestehenden Dritten	39
Beteiligungen von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern (sindaci) und Generaldirektoren	39
Geschäftsbereiche	40
Angaben zum Geschäftsverlauf nach dem Bilanzstichtag	49
Der Ras Konzern	50
Jahresüberschuss	54
Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren	55
Bericht des Verwaltungsrats zur ordentlichen Hauptversammlung	56
Verwaltungsrat	57
Rechnungsprüferausschuss	58
Genehmigung für Erwerb und Veräußerung eigener Aktien	59
Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	61
Bilanz	62
Gewinn- und Verlustrechnung	74
Anhang	82
Teil A - Bewertungskriterien	83
Teil B - Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	90
Bilanzaktiva	90
Bilanzpassiva	102
Gewinn- und Verlustrechnung	121
Aufstellung der narchrangigen Wertpapiere	131
Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren	132
Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren	133
Teil C - Sonstige Angaben	134
Cash flow	135
Immobilienbesitz	137
Aufstellung der Beteiligungen von über 10 Prozent	138
Bericht der Rechnungsprüfer	144
Bericht des Abschlussprüfers	149
Beschlüsse der Hauptversammlung	155

Satzungsmäßige und leitende Organe

(ab dem 1. Mai 2004)

Verwaltungsrat

Giuseppe Vita
Vorsitzender

Michael Diekmann
stellvertr. Vorsitzender

Dr. Mario Greco
Delegierter des Verwaltungsrats

Detlev Breckamp

Carlo Buora

Vittorio Colao

Nicola Costa

Rodolfo De Benedetti

Ferruccio De Bortoli

Klaus Dührkop

Pietro Ferrero

Francesco Micheli

Salvatore Orlando

Helmut Perlet

Giampiero Pesenti

Andrea Pininfarina

Gianfelice Rocca

Carlo Salvatori

Verwaltungsratsmitglieder

Giuseppe Vita

Michael Diekmann

Mario Greco

Detlev Breckamp

Pietro Ferrero

Gianfelice Rocca

Exekutivausschuss

Aldo Andreoni

Sekretär des Verwaltungsrats

Rechnungsprüferausschuss

Pietro Manzonetto
Vorsitzender

Giorgio Stroppiana

Paolo Pascot

Ständige Rechnungsprüfer

Michele Carpaneda

Luigi Gaspari

Ersatzrechnungsprüfer

Generaldirektion

Massimo Arrighi

Mario Greco

Pierluigi Riches

Paolo Vagnone

Generaldirektoren

Daniele D'Abramo

Maurizio Devescovi

Diego Fumagalli

Claudia Motta

Roberto Notarbartolo di Villarosa

Alessandro Scarfò

Guido Sommella

Pierluigi Verderosa

Zentraldirektoren

Abschlussprüfer

Kpmg Spa

Vertreter der Inhaber von Sparaktien

Gianfranco Negri Clementi

Außerordentliche und ordentliche Hauptversammlung

28., 29., 30 April 2004 und 28., 29. April 2004, 10.00 Uhr

Tagesordnung

Außerordentliche Sitzung

1. Vorschlag zur Änderung der Paragraphen 5, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 19, 22, 24, 28, 30 und 31 der Gesellschaftssatzung und zur Einfügung eines neuen Paragraphen bezüglich der Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses samt daraus sich ergebender Neunummerierung der Paragraphen der Gesellschaftssatzung; diesbezügliche und daraus folgende Beschlüsse;
2. Änderung der Geschäftsordnung der Hauptversammlung infolge der an der Gesellschaftssatzung vorgenommenen Umgestaltungen; diesbezügliche und daraus folgende Beschlüsse.

Ordentliche Sitzung

1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003, Geschäftsbericht des Verwaltungsrats und Bericht der Rechnungsprüfer; diesbezügliche und daraus folgende Beschlüsse;
2. Amtrücktritt von Verwaltungsratsmitgliedern; Festsetzung der Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder und entsprechende Ernennung der Verwaltungsratsmitglieder sowie Festlegung der dem Verwaltungsrat zustehenden Vergütung;
3. Amtrücktritt eines Ersatzrechnungsprüfers; Nachbesetzung des Rechnungsprüferausschusses;
4. Genehmigung für Erwerb und Veräußerung von eigenen Aktien gemäß Artikel 2357 ff. und 2359 bis des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) sowie Artikel 132 des Gesetzesdekrets Nr. 58 vom 24. Februar 1998.

Außerordentliche Sitzung

Bericht des Verwaltungsrats zur außerordentlichen Hauptversammlung

Sehr geehrte Aktionäre,

um die neuen Bestimmungen und einige interessante Möglichkeiten im Sinne einer größeren operativen Flexibilität, die sich aus der jüngsten Reform des Gesellschaftsrechtes (Gesetzesdekret Nr. 6 vom 17. Januar 2003) ergeben, zu übernehmen bzw. nutzen zu können, unterbreitet Ihnen der Verwaltungsrat hiermit den Vorschlag, die im Folgenden erläuterten und nachstehend im Wortlaut wiedergegebenen Änderungen der Gesellschaftssatzung sowie die hieraus sich ergebenden Änderungen der Geschäftsordnung der Hauptversammlung zu beschließen.

Auch angesichts der Neuerungen, die zahlreiche, durch die oben genannte Reform eingeführte Insitute mit sich bringen – und die sicherlich noch eine weitere Vertiefung wie auch eine gewissen Anwendungserfahrung erfordern – basieren unsere Vorschläge auf dem Grundsatz der vorsichtigen Aktualisierung der Satzungsbestimmungen mit dem Ziel, einen besseren Schutz der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre in dieser schwierigen Phase, in der die Reform erstmalig zur Anwendung kommt, zu gewährleisten.

Diesem Ansatz entsprechend unterbreiten wir Ihnen folgende Vorschläge: Festsetzung des Endes der Gesellschaft auf die Dauer eines Menschenlebens und zwar bis zum 31. Dezember 2038, dem zweihundertsten Jubiläum der Gesellschaft (Artikel 5); Einführung der Modalitäten zur Regelung eines etwaigen Rücktrittsrechts (Artikel 10), Anpassung der in der Gesellschaftssatzung enthaltenen Klauseln zur Gesellschafterversammlung an die neue Gesetzesregelung (Artikel 11, 12, 13, 15 und 17); Übernahme der neuen gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen in Sachen Verwaltungsrat (Artikel 19, 22 und 24).

Die neuen Satzungsklauseln zur Hauptversammlung werden darüber hinaus in die Geschäftsordnung der Hauptversammlung übernommen (Wortlaut wie nachstehend aufgeführt).

Außerdem werden neue Bestimmungen in Sachen Rechnungsprüferausschuss in die Gesellschaftssatzung eingefügt, um die Ernennung von Rechnungsprüfern durch Minderheiten zu begünstigen (Artikel 28). Insbesondere ist vorgesehen, den Prozentsatz der Anteile am Grundkapital der Gesellschaft, der für die Gesellschafter oder Gesellschaftergruppen nötig ist, um Bewerbungen für die Ernennung in den Aufsicht einzureichen, von 3 auf 2 Prozent zu verringern. Eine dementsprechende Ausrichtung im Sinne des Schutzes von Minderheiten liegt auch den Bestimmungen zur Nachbesetzung des Rechnungsprüferausschusses zugrunde.

Darüber hinaus sehen die neuen Bestimmungen vor, dass die Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses auch per Telefonkonferenz abgehalten werden können (und zwar mit Einführung von Artikel 29) und auch die fachlichen Voraussetzungen für die Ernennung zum Mitglied des Kontrollorgans werden näher bezeichnet (Artikel 28).

Des Weiteren schlagen wir Ihnen abschließend eine Aktualisierung der Satzungsklauseln zur Gesellschaftsvertretung und -zeichnung vor (Artikel 31 und 32 der neuen Nummerierung), um diese Bestimmungen der Organisationsstruktur der Gesellschaft - auch in hierarchischer Hinsicht - entsprechend den üblichen, strengen Kriterien bei gleichzeitiger Handlungsflexibilität anzupassen.

Sofern obige Ausführungen Ihre Zustimmung erhalten, legen wir folgenden Beschlusswortlaut zur Genehmigung vor:

Nach Anhörung und Genehmigung des Berichts des Verwaltungsrats trifft die außerordentliche Aktionärsversammlung der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Società per azioni folgenden Beschluss:

Σ *Änderung der Paragraphen 5, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 19, 22, 24, 28, 30 und 31 der Gesellschaftssatzung und Aufnahme eines neuen Paragraphen betreffend die Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses samt daraus sich ergebender Neu Nummerierung der Paragraphen der Satzung wie hier folgend aufgeführt:*

**DERZEITIGER WORTLAUT DER
GESELLSCHAFTSSATZUNG RAS**

Artikel 5

1. Die Gesellschaft endet am 31. Dezember 2238 und kann gegebenenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung verlängert werden. Das Rücktrittsrecht der nicht zustimmenden Gesellschafter ist ausgeschlossen.

Artikel 10

1. Die Aktionäre müssen sich an die Bestimmungen der Gesellschaftssatzung und an die gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen gefassten Beschlüsse der Hauptversammlung halten.

**VORGESCHLAGENER WORTLAUT DER
GESELLSCHAFTSSATZUNG RAS**

Artikel 5

1. Die Gesellschaft endet am 31. Dezember **2038** und **kann** durch Beschluss der Hauptversammlung verlängert werden. Das Rücktrittsrecht der nicht zustimmenden Gesellschafter ist ausgeschlossen.

Artikel 10

1. Die Aktionäre müssen sich an die Bestimmungen der Gesellschaftssatzung und an die gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen gefassten Beschlüsse der Hauptversammlung halten.



2. Die Ausübung des Rücktrittsrecht erfolgt entsprechend den gesetzlich vorgesehenen Fristen und Modalitäten durch Mitteilung an die Gesellschaft per eingeschriebenem Brief mit Rückschein.
3. Vorbehaltlich der in Artikel 2437 bis des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) vorgesehenen Bestimmungen, wird das Rücktrittsrecht gegenüber der Gesellschaft am fünfzehnten Tag nach dem Datum des Erhalts der per Einschreiben mit Rückschein übermittelten Mitteilung des rücktretenden Gesellschafters wirksam.

Artikel 11

1. Die Hauptversammlungen werden bei dem Rechtssitz der Gesellschaft oder an einem anderen Ort, sofern innerhalb Italiens, einberufen.
2. Die Hauptversammlung wird als ordentliche oder als außerordentliche oder als Sonderversammlung der Inhaber von Sparaktien entsprechend den gesetzlichen Bestimmung abgehalten.
3. Die ordentliche Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses wird jeweils bis zum 30. April eines Jahres einberufen. Sofern besondere Umstände dies erforderlich machen oder falls die Gesellschaft, die auch zur Ausübung von Rückversicherungstätigkeiten **bemächtigt ist, solche Tätigkeiten in überwiegendem Ausmaß ausübt, kann diese Frist bis zum 30. Juni verlängert werden.**

Artikel 12

1. Die Einberufung der Versammlungen erfolgt entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen.

Artikel 11

1. Die Hauptversammlungen werden bei dem Rechtssitz oder an einem anderen Ort, sofern innerhalb Italiens, einberufen.
2. Die Hauptversammlung wird als ordentliche oder als außerordentliche oder als Sonderversammlung der Inhaber von Sparaktien entsprechend den gesetzlichen Bestimmung abgehalten.
3. Die ordentliche Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses wird **mindestens einmal jährlich innerhalb von einhundertzwanzig Tagen ab Abschluss des Geschäftsjahres einberufen. In den gesetzlich zulässigen Fällen kann diese Frist auf einhundertachtzig Tage verlängert werden.**

Artikel 12

1. Die Einberufung der Versammlungen erfolgt entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen.
2. Die Mitteilung zur Einberufung wird innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Fristen in der Gazzetta Ufficiale della Repubblica (Amtsblatt der italienischen Republik) veröffentlicht.
3. Die Mitteilung zur Einberufung kann auch über die Webseite der Gesellschaft verbreitet oder in einer oder mehreren landesweit vertriebenen Tageszeitungen veröffentlicht werden.
4. Die Einberufungsmitteilung kann die Angabe von Örtlichkeiten enthalten, von denen aus die Gesellschafter über Bild- und Tonübertragung an der Versammlung teilnehmen können, sofern diese Möglichkeit von der Gesellschaft bereit gestellt wurde. In diesem Fall gilt die Versammlung als in dem Ort einberufen, an dem der Vorsitzende und der Schriftführer anwesend sind.
5. In der Mitteilung kann auch vorgesehen werden, dass jede interessierte Person die

Arbeit der Versammlung über elektronische Kommunikationsmittel verfolgen kann. Hierbei besteht jedoch kein Recht auf aktive Teilnahme noch Stimmrecht.

2. Die Inhaber von Sparaktien haben kein Recht, die Einberufung einer ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung zu beantragen.

Artikel 13

1. Die Teilnahme der Gesellschafter an der Hauptversammlung wird durch die gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen geregelt.

2. Jeder teilnahmeberechtigte Gesellschafter kann sich - unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen - in der Hauptversammlung vertreten lassen.
3. Den Inhabern von Sparaktien steht in der ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlung weder das Recht auf aktive Teilnahme noch ein Stimmrecht zu.

6. Die Inhaber von Sparaktien haben kein Recht, die Einberufung einer ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung zu beantragen.

Artikel 13

1. Die Teilnahme der Gesellschafter an der Hauptversammlung wird durch die gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen geregelt.

2. Das Teilnahmerecht an der Hauptversammlung kann entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ausgeübt werden, sofern mindestens zwei Tage vor dem für die Versammlung anberaumten Termin die gesetzlich vorgeschriebene Mitteilung der autorisierten Vermittler über die gehaltenen Aktien bei der Gesellschaft vorgelegt wird. Diese zur ersten Einberufung vorgelegte Mitteilung ist auch für die folgenden Einberufungen gültig.

3. Die Aktien, auf die sich die im vorstehenden Absatz genannte Mitteilung bezieht, sind bis zum Abschluss der Versammlung nicht verfügbar.

4. Jeder teilnahmeberechtigte Gesellschafter kann sich - unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen - in der Hauptversammlung vertreten lassen.

5. Den Inhabern von Sparaktien steht in der ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlung weder das Recht auf aktive Teilnahme noch ein Stimmrecht zu.

6. Die Teilnahme an der ordentlichen wie an der außerordentlichen Hauptversammlung kann mit Teilnehmern, die sich an verschiedenen, von der Gesellschaft hierfür bereit gestellten Örtlichkeiten, seien diese angrenzend oder entfernt gelegen, befinden und über Bild- und Tonübertragung verbunden sind, erfolgen, sofern folgende Bedingungen vorliegen, die in dem jeweiligen Protokoll zu vermerken sind:

- a) Der Vorsitzende und der Schriftführer, die für die Erstellung und Unterzeichnung des Protokolls Sorge tragen, sind am Einberufungsort der Hauptversammlung anwesend.
- b) Der Vorsitzende der Versammlung hat die Möglichkeit, die Identität und Legitimation der Teilnehmer zu überprüfen, die Sitzung zu führen und die Abstimmungsergebnisse festzustellen.
- c) Der Schriftführer hat die Möglichkeit,



die zu Protokoll zu nehmenden Ereignisse der Hauptversammlung angemessen zu verfolgen.

- d) Die Teilnehmer können an der Erörterung und der Abstimmung der Tagesordnungspunkte teilnehmen.

Artikel 15

1. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Verwaltungsratsvorsitzende bzw. in dessen Abwesenheit ein stellvertretender Vorsitzender oder, falls nicht ernannt, eine andere von der Hauptversammlung benannte Person.
2. Der Vorsitzende fordert die Hauptversammlung auf, einen Schriftführer zu wählen, bei dem es sich auch um einen Nicht-Aktionär handeln kann. Sofern der Vorsitzende dies für nötig erachtet, ernennt er unter den Aktionären oder den anwesenden Rechnungsprüfern (sindaci) zwei Personen für die Stimmauszählung.

Artikel 17

1. Der Vorsitzende muss die ordentliche Zusammensetzung der Hauptversammlung feststellen. Dazu überprüft er, auch durch seine Beauftragten, das Recht auf Teilnahme an derselben. Ihm obliegt es, die Arbeit der Versammlung und die Diskussionen zu leiten und zu lenken und die Reihenfolge und Modalitäten der Abstimmungen festzulegen, welche offen erfolgen.

Artikel 19

1. Die Gesellschaft wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der aus mindestens 10 und höchstens 20 von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern besteht. Vor der Wahl der Verwaltungsratsmitglieder bestimmt die Hauptversammlung deren Anzahl innerhalb der genannten Grenzwerte.
2. Wird eine geringere als die vorgesehene Höchstanzahl von Verwaltungsratsmitgliedern bestimmt, kann die Hauptversammlung - während der dreijährigen Amtszeit des Verwaltungsrats - diese Anzahl erhöhen. Die Amtszeit der auf diese Weise neu ernannten Verwaltungsratsmitglieder endet mit der restlichen Amtszeit der zum Zeitpunkt ihrer Ernennung bereits amtierenden Mitglieder.

Artikel 15

1. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Verwaltungsratsvorsitzende bzw. in dessen Abwesenheit ein stellvertretender Vorsitzender oder, falls nicht ernannt, eine andere, von der Hauptversammlung **mit Stimmenmehrheit gewählte Person**.
2. Der Vorsitzende fordert die Hauptversammlung auf, einen Schriftführer zu wählen, bei dem es sich auch um einen Nicht-Aktionär handeln kann. Sofern der Vorsitzende dies für nötig erachtet, ernennt er unter den Aktionären oder den anwesenden Rechnungsprüfern zwei Personen für die Stimmauszählung.

Artikel 17

1. Es obliegt dem Vorsitzenden, die ordentliche Zusammensetzung der Hauptversammlung festzustellen. Dazu überprüft er, auch durch seine Beauftragten, das Recht auf Teilnahme an derselben sowie die **Identität der Teilnehmer**. Ebenso obliegt dem Vorsitzenden, die Arbeit der Versammlung und die Diskussionen zu leiten und zu lenken und die Reihenfolge und Modalitäten der Abstimmungen festzulegen, welche offen erfolgen, **sowie abschließend die Abstimmungsergebnisse festzustellen**.

Artikel 19

1. Die Gesellschaft wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der aus mindestens 10 und höchstens 20 von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern besteht. Vor der Wahl der Verwaltungsratsmitglieder bestimmt die Hauptversammlung deren Anzahl innerhalb der genannten Grenzwerte.
2. Wird eine geringere als die vorgesehene Höchstanzahl von Verwaltungsratsmitgliedern bestimmt, kann die Hauptversammlung - während der dreijährigen Amtszeit des Verwaltungsrats - diese Anzahl erhöhen. Die Amtszeit der auf diese Weise neu ernannten Verwaltungsratsmitglieder endet mit der restlichen Amtszeit der zum Zeitpunkt ihrer Ernennung bereits amtierenden Mitglieder.
3. Für die Amtsübernahme bzw. den Verbleib im Amt ist es zwingend erforderlich, dass die Betroffenen nachweislich über die von den anwendbaren Bestimmungen festgelegten Voraussetzungen verfügen.

Artikel 22

1. Dem Verwaltungsrat wird die Leitung der Geschäfte der Gesellschaft übertragen. Dazu verfügt er über sämtliche Befugnisse der ordentlichen und außerordentlichen Geschäftsführung, da ihm alle die Angelegenheiten obliegen, die per Gesetz und **per Gesellschaftssatzung** nicht ausdrücklich der Hauptversammlung vorbehalten sind.

Artikel 22

1. Dem Verwaltungsrat wird die Leitung der Geschäfte der Gesellschaft übertragen. Dazu verfügt er über sämtliche Befugnisse der ordentlichen und außerordentlichen Geschäftsführung, da ihm alle die Angelegenheiten obliegen, die per Gesetz nicht ausdrücklich der Hauptversammlung vorbehalten sind.
2. Der Verwaltungsrat hat die Befugnis zur Fassung von Beschlüssen bezüglich der Fusionierung und der Spaltung gemäß Artikel 2505, 2505 bis und 2506 ter des italienischen Zivilgesetzbuch (*Codice civile*), der Einrichtung oder Schließung von Niederlassungen, einer Kapitalherabsetzung im Falle des Rücktritts eines Gesellschafters, der Anpassung der Satzung an zwingende gesetzliche Vorschriften, der Verlegung des Gesellschaftssitzes im Inland und der Ausgabe von nicht-wandelbaren Anleihen. Hiervon ausgenommen sind alle Fälle, in denen gesetzlich die Zuständigkeit der Hauptversammlung zwingend vorgegeben ist.
2. Die Verwaltungsratsmitglieder, denen entsprechende Ämter und Befugnisse verliehen wurden, informieren den Rechnungsprüferausschuss zeitnah und in mindestens vierteljährlichen Abständen, auch im Rahmen von Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses und des Exekutivausschusses, über die von ihnen geleistete Arbeit sowie über wirtschaftlich und finanziell wichtige Geschäfte der Gesellschaft oder der verbundenen Unternehmen und Joint Ventures. Insbesondere setzen sie den Rechnungsprüferausschuss über Transaktionen in Kenntnis, bei denen sich Interessenskonflikte ergeben könnten.
3. Die Verwaltungsratsmitglieder, denen entsprechende Ämter und Befugnisse verliehen wurden, tragen dafür Sorge, dass die Organisation, der Verwaltungsaufbau und die Buchhaltung dem Wesen und Umfang des Unternehmens angepasst sind. Dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsprüferausschuss wird das gesetzlich vorgeschriebene Informationsschreiben, auch in mündlicher Form, rechtzeitig und mindestens vierteljährlich zugänglich gemacht. Dies kann auch bei den Sitzungen des Verwaltungsrats und des Exekutivausschusses erfolgen.
3. Um sicherzustellen, dass der gemeinsame Vertreter der Inhaber von Sparaktien über alle Geschäfte der Gesellschaft, welche die Kursentwicklung der Sparaktien beeinflussen könnten, Kenntnis erhält, werden die gesetzlichen Vertreter ihm zeitnah alle diesbezüglichen Mitteilungen zukommen lassen.
4. Um sicherzustellen, dass der gemeinsame Vertreter der Inhaber von Sparaktien über alle Geschäfte der Gesellschaft, welche die Kursentwicklung der Sparaktien beeinflussen könnten, Kenntnis erhält, werden die gesetzlichen Vertreter ihm zeitnah alle diesbezüglichen Mitteilungen zukommen lassen.



Artikel 24

1. Die Teilnahme und Anwesenheit bei den Verwaltungsratssitzungen kann auch im Wege einer Telekonferenz oder Videokonferenz erfolgen, sofern es die Identität aller Berechtigten festgestellt werden kann und diese die Möglichkeit haben, der Diskussion zu folgen und sich in Echtzeit mündlich an der Erörterung der jeweiligen Themen zu beteiligen sowie in Unterlagen Einsicht zu nehmen bzw. Unterlagen zu übermitteln.
2. Nach der Überprüfung dieser Voraussetzungen gilt der Verwaltungsrat als an dem Ort zusammengekommen, an dem sich der Vorsitzende befindet und an dem sich auch der Schriftführer befinden muss, damit das Sitzungsprotokoll abgefasst und unterzeichnet werden kann.

Artikel 28

1. Die Hauptversammlung bestellt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen drei ständige Rechnungsprüfer und zwei Ersatzrechnungsprüfer und legt deren Bezüge fest.
2. Die Minderheitsaktionäre wählen einen ständigen Rechnungsprüfer und einen Ersatzrechnungsprüfer. Vorbehaltlich der in diesem Paragraphen unter Absatz 15 ff. aufgeführten Klauseln erfolgt die Bestellung des Rechnungsprüferausschusses auf der Grundlage von Listen, die von den Aktionären vorgelegt wurden und in denen die Kandidaten mit einer fortlaufenden Nummer aufgeführt sind. Die Liste besteht aus zwei Abschnitten: Der erste enthält die Kandidaten für das Amt der ständigen Rechnungsprüfer, der zweite die Kandidaten für das Amt der Ersatzrechnungsprüfer.
3. Zum Einreichen der Listen sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die - allein oder zusammen mit anderen - insgesamt Inhaber von Aktien mit Stimmrecht sind, die mindestens 3% des Gesellschaftskapitals mit Stimmrecht in der ordentlichen Hauptversammlung darstellen.
4. Die Aktionäre sowie auch Aktionäre, die derselben Gruppe angehören - darunter sind die Muttergesellschaft als Rechtssubjekt, die verbundenen Unternehmen und Joint Ventures und die mit ebendiesem Rechtssubjekt als herrschender Gesellschaft verbundenen Unternehmen und Joint Ventures - sowie die Aktionäre, die, auch über verbundene Unternehmen und Joint Ventures, an einer Aktionärsvereinbarung gemäß Artikel 122 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 beteiligt sind, die Aktien der Gesellschaft zum Gegenstand hat, dürfen nicht mehr als eine Liste einreichen, auch nicht durch einen Dritten oder eine Treuhandgesellschaft, noch dürfen sie für

Artikel 24

1. Die Teilnahme und Anwesenheit bei den Verwaltungsratssitzungen kann auch mit **elektronischen Kommunikationsmedien** erfolgen, sofern die Möglichkeit besteht, die Identität aller Berechtigten festzustellen und **diese sich vollständig informieren**, der Diskussion folgen und in Echtzeit mündlich an der Erörterung der jeweiligen Themen teilnehmen können.
2. Nach der Überprüfung dieser Voraussetzungen gilt der Verwaltungsrat als an dem Ort zusammengekommen, an dem sich der Vorsitzende befindet und an dem sich auch der Schriftführer befinden muss, damit das Sitzungsprotokoll abgefasst und unterzeichnet werden kann.

Artikel 28

1. Die Hauptversammlung bestellt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen drei ständige Rechnungsprüfer und zwei Ersatzrechnungsprüfer und legt deren Bezüge fest.
2. Die Minderheitsaktionäre wählen einen ständigen Rechnungsprüfer und einen Ersatzrechnungsprüfer. Die Bestellung des Rechnungsprüferausschusses erfolgt auf der Grundlage von Listen, die von den Aktionären vorgelegt werden, in denen die Kandidaten mit einer fortlaufenden Nummer aufgeführt sind. Die Liste besteht aus zwei Abschnitten: Der erste enthält die Kandidaten für das Amt der ständigen Rechnungsprüfer, der zweite die Kandidaten für das Amt der Ersatzrechnungsprüfer.
3. Zum Einreichen der Listen sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die - allein oder zusammen mit anderen - insgesamt Inhaber von Aktien mit Stimmrecht sind, die mindestens **2%** des Gesellschaftskapitals mit Stimmrecht in der ordentlichen Hauptversammlung darstellen.
4. Die Aktionäre sowie auch Aktionäre, die derselben Gruppe angehören - darunter sind die Muttergesellschaft als Rechtssubjekt, die verbundenen Unternehmen und Joint Ventures und die mit ebendiesem Rechtssubjekt als herrschender Gesellschaft verbundenen Unternehmen und Joint Ventures - sowie die Aktionäre, die, auch über verbundene Unternehmen und Joint Ventures, an einer Aktionärsvereinbarung gemäß Artikel 122 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 beteiligt sind, die Aktien der Gesellschaft zum Gegenstand hat, dürfen nicht mehr als eine Liste einreichen, auch nicht durch einen Dritten oder eine Treuhandgesellschaft, noch dürfen sie für

- andere Listen stimmen.
5. Jeder Kandidat darf jeweils nur auf einer einzigen Liste aufgestellt sein, andernfalls wird er nichtwählbar.
6. In die Listen dürfen keine Kandidaten aufgenommen werden, bei denen Gründe für eine Nichtwählbarkeit oder Unvereinbarkeit vorliegen oder die nicht über die in den geltenden gesetzlichen Bestimmungen geforderten Voraussetzungen verfügen oder die das Amt des ständigen Rechnungsprüfers in mehr als fünf italienischen Gesellschaften bekleiden, welche an den geregelten italienischen Märkten notierte Finanzinstrumente ausgeben, mit Ausnahme der herrschenden Unternehmen und verbundenen Unternehmen und Joint Ventures der Ras. Ausscheidende Rechnungsprüfer können wiedergewählt werden.
Hinsichtlich der Bestimmungen in Art. 1 Absatz 2 Buchstaben b) und c) sowie Absatz 3 des italienischen Ministerialerlasses D. M. Nr. 162 vom 30. März 2000 gelten als strikt auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bezogene Themen und Geschäftsbereiche die der Versicherungs-, Kredit- und Finanzbranche.
7. Die von dem oder den einreichenden Aktionären (auch in Vollmacht durch einen von ihnen) unterzeichneten Listen müssen mindestens zehn Tage vor dem anberaumten Termin der Hauptversammlung in erster Einberufung im Sitz des Unternehmens eingereicht werden und den Gesellschaftern zur Verfügung stehen. Dies ist in der Einberufungsmittelung zu erwähnen.
8. Zusammen mit der Einreichung der Liste müssen die Aktionäre eine Kopie der entsprechend den geltenden Bestimmungen für die Zulassung zur Hauptversammlung erforderlichen Dokumentation vorlegen. Hierin enthalten ist die Bescheinigung über den Mindestaktienbesitz gemäß Absatz 3 des vorliegenden Artikels, eine Beschreibung des beruflichen Werdegangs jedes einzelnen Kandidaten und die Erklärung, mit der die einzelnen Kandidaten die Kandidatur annehmen und auf eigene Verantwortung bescheinigen, dass keine Gründe der Nichtwählbarkeit oder Unvereinbarkeit vorliegen und die gesetzlich und satzungsgemäß vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.
9. Listen, bei denen die oben genannten Bestimmungen nicht eingehalten werden, gelten als nicht eingereicht.
- andere Listen stimmen.
5. Jeder Kandidat darf jeweils nur auf einer einzigen Liste aufgestellt sein, andernfalls wird er nichtwählbar.
6. In die Listen dürfen keine Kandidaten aufgenommen **noch gewählt** werden, die **keine Wirtschaftsprüfer** sind oder bei denen Gründe für eine Nichtwählbarkeit oder Unvereinbarkeit vorliegen oder die nicht über die in den geltenden gesetzlichen Bestimmungen geforderten Voraussetzungen verfügen oder die das Amt des ständigen Rechnungsprüfers in mehr als fünf italienischen Gesellschaften bekleiden, welche an den geregelten italienischen Märkten notierte Finanzinstrumente ausgeben, mit Ausnahme der herrschenden Unternehmen und verbundenen Unternehmen und Joint Ventures der Ras.
Hinsichtlich der Bestimmungen in Art. 1 Absatz 2 Buchstaben b) und c) sowie Absatz 3 des italienischen Ministerialerlasses D. M. Nr. 162 vom 30. März 2000 gelten als strikt auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bezogene Themen und Geschäftsbereiche die der Versicherungs-, Kredit- und Finanzbranche.
7. Die von dem oder den einreichenden Aktionären (auch in Vollmacht durch einen von ihnen) unterzeichneten Listen müssen mindestens zehn Tage vor dem anberaumten Termin der Hauptversammlung in erster Einberufung im Sitz des Unternehmens eingereicht werden und den Gesellschaftern zur Verfügung stehen. Dies ist in der Einberufungsmittelung zu erwähnen.
8. Zusammen mit der Einreichung der Liste müssen die Aktionäre eine Kopie der entsprechend den geltenden Bestimmungen für die Zulassung zur Hauptversammlung erforderlichen Dokumentation vorlegen. Hierin enthalten ist die Bescheinigung über den Mindestaktienbesitz gemäß Absatz 3 des vorliegenden Artikels, eine Beschreibung des beruflichen Werdegangs jedes einzelnen Kandidaten und die Erklärung, mit der die einzelnen Kandidaten die Kandidatur annehmen und auf eigene Verantwortung bescheinigen, dass keine Gründe der Nichtwählbarkeit oder Unvereinbarkeit vorliegen und die gesetzlich und satzungsgemäß vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.
9. Listen, bei denen die oben genannten Bestimmungen nicht eingehalten werden, gelten als nicht eingereicht.



10. Das Amt des Rechnungsprüfers endet in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen sowie dann, wenn die satzungsgemäß geforderten Voraussetzungen für die Bestellung wegfallen.

Wahl des Rechnungsprüferausschusses

Einreichung mehrerer Listen

10. Die Rechnungsprüfer werden wie folgt gewählt:
- a) der Liste, die in der Hauptversammlung die höchste Stimmenanzahl erhalten hat, werden die Namen von zwei ständigen Mitgliedern und einem Ersatzmitglied entnommen und zwar in der Reihenfolge, in der diese in den Abschnitten der Liste aufgeführt sind.
 - b) der Liste, die in der Hauptversammlung die zweithöchste Stimmenanzahl erhalten hat, werden, in der Reihenfolge, in der diese in den Abschnitten der Liste aufgeführt sind, die Namen für das übrige ständige Mitglied und für das andere Ersatzmitglied entnommen.
11. Bei gleicher Stimmenanzahl für mehrere Listen wird seitens aller in der Hauptversammlung anwesenden Aktionäre eine Stichwahl unter diesen Listen vorgenommen. Es werden die Kandidaten derjenigen Liste gewählt, welche die Mehrheit der Stimmen erhält, unter Abzug der Stimmenthaltungen.
12. Den Vorsitz des Rechnungsprüferausschusses führt die an erster Stelle auf derjenigen Liste angegebene Person, welche die Mehrheit der Stimmen erhalten hat.
13. Das Amt des Rechnungsprüfers endet in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen sowie dann, wenn die satzungsgemäß geforderten Voraussetzungen für die Bestellung wegfallen.
11. Werden mehrere Listen eingereicht, erfolgt die Wahl der Rechnungsprüfer wie folgt:
- a) der Liste, die in der Hauptversammlung die höchste Stimmenanzahl erhalten hat, werden die Namen von zwei ständigen Mitgliedern und einem Ersatzmitglied entnommen und zwar in der Reihenfolge, in der diese in den Abschnitten der Liste aufgeführt sind.
 - b) der Liste, die in der Hauptversammlung die zweithöchste Stimmenanzahl erhalten hat, werden, in der Reihenfolge, in der diese in den Abschnitten der Liste aufgeführt sind, die Namen für das dritte ständige Mitglied und das zweite Ersatzmitglied entnommen.
12. Bei gleicher Stimmenanzahl für mehrere Listen wird seitens aller in der Versammlung anwesenden Aktionäre eine Stichwahl unter diesen Listen vorgenommen. Es werden die Kandidaten derjenigen Liste gewählt, welche die Mehrheit der Stimmen erhält, unter Abzug der Stimmenthaltungen.
13. Den Vorsitz des Rechnungsprüferausschusses führt die an erster Stelle auf derjenigen Liste angegebene Person, welche die Mehrheit der Stimmen erhalten hat.

Absatz verschoben in den neuen Absatz 10

Einreichung einer einzigen Liste

14. Wird nur eine Liste eingereicht, beschließt die Hauptversammlung mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen. Den Vorsitz übernimmt der Kandidat, der an erster Stelle des Listenabschnitts aufgeführt ist, der die Kandidaten für das Amt der ständigen Rechnungsprüfer enthält.

Ohne Einreichung von Listen

15. Sollte keine Liste eingereicht worden sein, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (Codice

Civile) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen. Die Kandidaten haben die im voranstehenden Absatz 8 erwähnten Erklärungen bis zum Datum der Hauptversammlung vorzulegen.

**Nachbesetzung des
Rechnungsprüferausschusses**

**Im Falle eines aus mehreren Listen gewählten
Rechnungsprüferausschusses**

14. Muss ein Rechnungsprüfer ersetzt werden, tritt dasjenige Ersatzmitglied in das Amt ein, das zu derselben Liste wie der ausgeschiedene Rechnungsprüfer gehört. Bei Ausscheiden des Vorsitzenden wird dessen Amt, bis zur nächsten Hauptversammlung, von dem anderen ständigen Mitglied übernommen bzw., sollte dies unmöglich sein, von dem ersten Ersatzmitglied der Liste, dem der ausgeschiedene Vorsitzende angehörte.
15. Sofern die Hauptversammlung neue ständige Rechnungsprüfer und/oder Ersatzrechnungsprüfer und den Vorsitzenden bestellen muss, um den Rechnungsprüferausschuss nach dem Ausscheiden von Mitgliedern wieder zu komplettieren, geschieht dies wie folgt:
- Sofern der Vorsitzende oder ein oder mehrere Rechnungsprüfer einer Liste ersetzt werden müssen, welche die höchste Anzahl an Stimmen erhalten hat, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen.
 - Sofern der ständige Rechnungsprüfer und/oder der Ersatzrechnungsprüfer derjenigen Liste ersetzt werden müssen, welche die zweithöchste Stimmenanzahl erreicht hat, werden für das Amt jeweils die - nicht gewählten - Kandidaten für ständige Rechnungsprüfer und für Ersatzrechnungsprüfer vorgeschlagen, die in den entsprechenden Abschnitten der besagten Liste aufgeführt sind. Gewählt ist, wer die meisten Ja-Stimmen erhält. Liegen keine Namensvorschläge vor, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen.
 - Es dürfen nur solche Kandidaten vorgeschlagen werden, welche die im voranstehenden Absatz 8 erwähnten Erklärungen bis zum Datum der Hauptversammlung vorgelegt haben.
16. Muss ein Rechnungsprüfer ersetzt werden, tritt dasjenige Ersatzmitglied in das Amt ein, das zu derselben Liste wie der ausgeschiedene Rechnungsprüfer gehört. Bei Ausscheiden des Vorsitzenden wird dessen Amt, bis zur nächsten Hauptversammlung, von dem anderen ständigen Mitglied übernommen bzw., sollte dies unmöglich sein, von dem ersten Ersatzmitglied der Liste, dem der ausgeschiedene Vorsitzende angehörte.
17. Sofern die Hauptversammlung neue ständige Rechnungsprüfer und/oder Ersatzrechnungsprüfer und den Vorsitzenden bestellen muss, um den Rechnungsprüferausschuss nach dem Ausscheiden von Mitgliedern wieder zu komplettieren, geschieht dies wie folgt:
- Sofern der Vorsitzende oder ein oder mehrere Rechnungsprüfer der Liste ersetzt werden müssen, welche die höchste Anzahl an Stimmen erhalten hat, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen.
 - Sofern der ständige Rechnungsprüfer und/oder der Ersatzrechnungsprüfer derjenigen Liste ersetzt werden müssen, welche die zweithöchste Stimmenanzahl erreicht hat, werden für das Amt jeweils die - nicht gewählten - Kandidaten für ständige Rechnungsprüfer und für Ersatzrechnungsprüfer vorgeschlagen, die in den entsprechenden Abschnitten der besagten Liste aufgeführt sind. Gewählt ist, wer die meisten Ja-Stimmen erhält. Liegen keine Namensvorschläge vor, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen.
 - Es dürfen nur solche Kandidaten vorgeschlagen werden, welche die im voranstehenden Absatz 8 erwähnten Erklärungen bis zum Datum der Hauptversammlung vorgelegt haben.



16. Wird nur eine Liste eingereicht, beschließt die Hauptversammlung mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen. Den Vorsitz übernimmt der Kandidat, der an erster Stelle des Listenabschnitts aufgeführt ist, der die Kandidaten für das Amt der ständigen Rechnungsprüfer enthält.

Muss ein ständiger Rechnungsprüfer bzw. der Vorsitzende ersetzt werden, tritt, bis zur nächsten Hauptversammlung, jeweils der Ersatzrechnungsprüfer und der ständige Rechnungsprüfer in der fortlaufenden Reihenfolge wie auf dem betreffenden Listenabschnitt aufgeführt, in das Amt ein. Ist zur Vervollständigung des Rechnungsprüferausschusses infolge des Ausscheidens eines Mitglieds die Neuernennung von ständigen Rechnungsprüfer und/oder Ersatzrechnungsprüfer und des Vorsitzenden nötig, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen. Die Kandidaten müssen innerhalb des für die Hauptversammlung anberaumten Datums die vorstehend unter Absatz 8 erwähnten Erklärungen vorlegen.

17. Die im vorstehenden Absatz genannten Bestimmungen gelten ebenso für den Fall, dass lediglich eine Liste in der Hauptversammlung Stimmen erhalten hat.

Satz verschoben in den neuen Absatz 14

Im Falle eines nur aus einer Liste gewählten Rechnungsprüferausschusses

18. Bei Ausscheiden eines ständigen Rechnungsprüfers bzw. des Vorsitzenden wird dessen Amt, bis zur nächsten Hauptversammlung, von dem Ersatzrechnungsprüfer bzw. dem anderen ständigen Rechnungsprüfer übernommen und zwar in der Reihenfolge, in der die Betreffenden in dem entsprechenden Listenabschnitt aufgeführt sind.

Die besagte Hauptversammlung bestellt die neuen ständigen Rechnungsprüfer und/oder Ersatzrechnungsprüfer, die notwendig zur Nachbesetzung des Rechnungsprüferausschusses sind, wobei den Minderheitsaktionären die Möglichkeit vorbehalten wird, auf der Grundlage von Kandidatenlisten einen ständigen Rechnungsprüfer und/oder einen Ersatzrechnungsprüfer zu wählen. Der von den Minderheitsaktionären gewählte Ersatzrechnungsprüfer tritt nur dann in das Amt eines eventuell ausgeschiedenen ständigen Rechnungsprüfers ein, wenn nicht bereits ein von den Minderheitsaktionären gewählter ständiger Rechnungsprüfer vertreten ist.

Sollte zu der besagten Hauptversammlung keine Liste eingereicht worden sein, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen. Die Kandidaten haben die im voranstehenden Absatz 8 erwähnten Erklärungen bis zum Datum der Hauptversammlung vorzulegen.

Werden mehrere Listen eingereicht, finden die Absätze 2 bis 9 Anwendung. In diesem Fall erfolgt die Ernennung des ständigen Rechnungsprüfers und/oder des Ersatzrechnungsprüfers, die zu Vervollständigung des Rechnungsprüferausschusses nötig sind, aus derjenigen Liste der Minderheitsaktionäre, welche die höchste Stimmenanzahl erhält. Bei gleicher Stimmenanzahl findet Absatz 11 Anwendung.

Absatz aufgehoben

Im Falle eines ohne Listen gewählten Rechnungsprüferausschusses

19. Bei Ausscheiden eines ständigen Rechnungsprüfers und/oder des

Vorsitzenden finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (Codice Civile) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen. Die Kandidaten haben die im voranstehenden Absatz 8 erwähnten Erklärungen bis zum Datum der Hauptversammlung vorzulegen.

18. Sollte keine Liste eingereicht worden sein, finden die Bestimmungen des italienischen Zivilgesetzbuches (Codice Civile) Anwendung und die Hauptversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit unter Abzug der Stimmenthaltungen. Die Kandidaten haben die im voranstehenden Absatz 8 erwähnten Erklärungen bis zum Datum der Hauptversammlung vorzulegen.

Absatz verschoben in den neuen Absatz 15

Artikel 29 (neuer Artikel)

1. Die Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses können auch als Telekonferenz durchgeführt werden, sofern damit allen Berechtigten die Teilnahme und Anwesenheit möglich ist, ihre Identität nachprüfbar und es ihnen möglich ist, sich in Echtzeit an der Erörterung der Themen zu beteiligen und vollständig informiert zu werden.
2. Die Rechnungsprüfer haben Anspruch auf Erstattung der in Ausübung ihres Amtes entstandenen Auslagen.

Artikel 29

Artikel 30

1. Die Gesellschaft wird zu den Bedingungen und innerhalb der Grenzen, wie nachstehend in Artikel 31 aufgeführt von den folgenden Personen gesetzlich vertreten:
 - a) dem Vorsitzenden,
 - b) dem oder den stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) dem oder den Delegierten des Verwaltungsrats,
 - d) den Generaldirektoren,
 - e) den anderen Führungskräften.
2. Die gesetzliche Vertretung wird durch die Unterschriftsleistung von zwei der oben genannten Personen unter dem gedruckten, gestempelten oder handschriftlich geschriebenen Firmennamen der Gesellschaft ausgeübt.

Artikel 31

1. Der Vorsitzende, der oder die stellvertretenden Vorsitzenden, die Delegierten des Verwaltungsrats und die Generaldirektoren sind zeichnungsberechtigt für sämtliche Geschäfte der Gesellschaft, und zwar jeweils gemeinschaftlich miteinander sowie mit einer der Führungskräfte, die im voranstehenden Artikel unter e) aufgeführt sind. Die Letztgenannten hingegen können die gesetzliche Vertretung jeweils gemeinschaftlich beschränkt auf die ordentliche Geschäftsführung der Gesellschaft ausüben, wobei ihnen folgenden Befugnissen zustehen:

Artikel 30 (neu nummeriert)

Wortlaut unverändert

Artikel 31

1. Die Gesellschaft wird zu den Bedingungen und **innerhalb der Grenzen, wie nachstehend in Artikel 32 aufgeführt**, von den folgenden Personen gesetzlich vertreten:
 - a) dem Vorsitzenden,
 - b) dem oder den stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) **dem oder den Delegierten des** Verwaltungsrats,
 - d) den Generaldirektoren,
 - e) **den Zentralkreditoren,**
 - f) den anderen Führungskräften.

Artikel 32

1. Der Vorsitzende, der oder die stellvertretenden Vorsitzenden, der oder die Delegierten des Verwaltungsrats und die Generaldirektoren sind allgemein vertretungsberechtigt für sämtliche Geschäfte der Gesellschaft, und zwar mit gemeinsamer Unterschrift von zweien von ihnen oder von einem von ihnen zusammen mit einem der Zentralkreditoren, die im voranstehenden Artikel unter e) genannt wurden.



2. Jeder Zentralkurator kann gemeinschaftlich mit einem zweiten Zentralkurator oder mit einem hierzu auch im Sinne des nachstehenden Absatzes 4 befugten Handlungsbevollmächtigten für die Geschäfte der ordentlichen Geschäftsführung der Gesellschaft unterzeichnen. Die anderen, unter f) des vorangegangenen Artikels genannten Führungskräfte können in Gemeinschaft mit einer der unter c), d) und e) im vorangegangenen Artikel genannten Personen für die Geschäfte der ordentlichen Geschäftsführung der Gesellschaft, welche die eigene Direktion/Geschäftseinheit betreffen, unterzeichnen. Jede der unter f) des vorangegangenen Artikels genannten Führungskräfte kann in Gemeinschaft mit einer zweiten oder mit einem hierzu auch im Sinne des nachstehenden Absatzes 4 befugten Handlungsbevollmächtigten für die Geschäfte der ordentlichen Geschäftsführung der Gesellschaft, welche die eigene Direktion/Geschäftseinheit betreffen, unterzeichnen.
3. Die oben genannten Befugnisse der ordentlichen Geschäftsführung umfassen:
 - 1.1) die Vertretung der Gesellschaft vor Gericht mit voller rechtlicher Wirkung und demzufolge das Vorbringen von gerichtlichen und verwaltungsrechtlichen Klagen und Anträgen in jeder Instanz, auch bei Berufung und Revision, sowie die Verteidigung der Gesellschaft in allen Rechtsverfahren, die gegen sie eingeleitet werden, einschließlich der Ernennung von Rechtsanwälten und Prozessbevollmächtigten, der Schlichtung in Schiedsverfahren oder im Wege der gütlichen Einigung und dem Abschluss von Vergleichen,
 - 1.2) die Durchführung aller Geschäfte bezüglich Inkasso, Rücknahme, Einlage, Belastung, Umwandlung und Freigabe von Wertpapieren und Werten bei der Schuldbuchverwaltung, der Cassa Depositi e Prestiti (Depositenbank), bei Finanzämtern, der Post- und Telegrafverwaltung, der Eisenbahnverwaltung und allgemein bei allen Ämtern der öffentlichen Verwaltung auf Regierungs-, Provinz- und kommunaler Ebene, bei privaten Körperschaften und Institutionen sowie bei Firmen oder Privatpersonen,
 - 1.3) die Genehmigung und Vereinbarung von Eintragungen, Löschungen und Vermerken von Hypotheken,
 - 1.4) den Kauf und Verkauf von Kraftfahrzeugen,
 - 1.5) die Ausstellung, innerhalb der Grenzen der übertragenen Befugnisse, von Sondervollmachten für bestimmte Geschäfte sowie von allgemeinen Vollmachten.
- 3.1) die Vertretung der Gesellschaft vor Gericht mit voller rechtlicher Wirkung und demzufolge das Vorbringen von gerichtlichen und verwaltungsrechtlichen Klagen und Anträgen in jeder Instanz, auch bei Berufung und Revision, sowie die Verteidigung der Gesellschaft in allen Rechtsverfahren, die gegen sie eingeleitet werden, einschließlich der Ernennung von Rechtsanwälten und Prozessbevollmächtigten, der Schlichtung in Schiedsverfahren oder im Wege der gütlichen Einigung und dem Abschluss von Vergleichen,
- 3.2) die Durchführung aller Geschäfte bezüglich Inkasso, Rücknahme, Einlage, Belastung, Umwandlung und Freigabe von Wertpapieren und Werten bei der Schuldbuchverwaltung, der Cassa Depositi e Prestiti (Depositenbank), bei Finanzämtern, der Post- und Telegrafverwaltung, der Eisenbahnverwaltung und allgemein bei allen Ämtern der öffentlichen Verwaltung auf Regierungs-, Provinz- und kommunaler Ebene, bei privaten Körperschaften und Institutionen sowie bei Firmen oder Privatpersonen,
- 3.3) die Genehmigung und Vereinbarung von Eintragungen, Löschungen und Vermerken von Hypotheken,
- 3.4) den Kauf und Verkauf von Kraftfahrzeugen,
- 3.5) **aufgehoben**

2. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat leitenden Angestellten der Gesellschaft die Vertretungsbefugnis als Sonderbevollmächtigte für den Zweig, Bereich oder die Abteilung, für die sie zuständig sind, übertragen. Diese Befugnis ist beschränkt auf die betreffenden laufenden Angelegenheiten und kann mit gemeinsamer Unterschrift mit einer der im vorangegangenen Artikel unter e) genannten Führungskräfte ausgeübt werden.

Absatz aufgehoben

4. Zu den Befugnissen des oder der Delegierten des Verwaltungsrats zählt die Befugnis zur Übertragung von:

a) Vollmachten und Befugnissen zur Vertretung der Gesellschaft, für einzelne Rechtsakte oder Kategorien von Rechtsakten, General- und Sondervollmachten auf Mitarbeiter der Gesellschaft oder Dritte, einschließlich der Befugnis zur Erteilung von Untervollmachten. Die Art und Weise der Ausübung der Befugnisse und der Verwendung des Firmennamens werden in der Übertragungsurkunde angegeben.

b) einer Vertretungsbefugnis mit Einzelunterschrift auf Führungskräfte und/oder leitende Angestellte, beschränkt auf die Direktion/Einheit, für die sie zuständig sind, für Handlungen gewöhnlicher Geschäftskorrespondenz, bei denen weder finanzielle noch rechtliche Verpflichtungen für die Gesellschaft eingegangen werden. In den jeweiligen Übertragungsurkunden werden die Art und Weise sowie die Geschäftshandlungen, für welche die Einzelzeichnungsbefugnis gilt, näher erläutert.

Die genannten Vollmachten werden von dem oder den Delegierten des Verwaltungsrats in Gemeinschaft mit einem der im vorangegangenen Artikel 31 genannten Personen erteilt.

3. Die Befugnis zur Vertretung der Gesellschaft in den Hauptversammlungen anderer Gesellschaften, Körperschaften oder Ämtern kann auch einzeln von den im vorangegangenen Artikel genannten Personen ausgeübt werden.

5. Die Befugnis zur Vertretung der Gesellschaft in den Hauptversammlungen anderer Gesellschaften, Körperschaften oder Ämtern kann auch einzeln von den im vorangegangenen Artikel genannten Personen ausgeübt werden.

4. Die Art und Weise der Ausübung der Vertretungsbefugnisse für die anderen Direktionen, Niederlassungen und Vertretungen der Gesellschaft, auch im Ausland, wird von Fall zu Fall vom Verwaltungsrat beschlossen.

6. Die Art und Weise der Ausübung der Vertretungsbefugnisse für die anderen Direktionen, Niederlassungen und Vertretungen der Gesellschaft, auch im Ausland, wird von Fall zu Fall vom Verwaltungsrat beschlossen.

Artikel 32

Artikel 33 (neu nummeriert)

Wortlaut unverändert

Artikel 33

Artikel 34 (neu nummeriert)

Wortlaut unverändert

Artikel 34

Artikel 35 (neu nummeriert)

Wortlaut unverändert

Artikel 35

Artikel 36 (neu nummeriert)

Wortlaut unverändert

Artikel 36

Artikel 37 (neu nummeriert)

Wortlaut unverändert



- Änderung der Paragraphen 1,2, 3,4 und 9 der Geschäftsordnung der Hauptversammlung wie hier folgend aufgeführt

GESCHÄFTSORDNUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG DER RAS - DERZEITIGE FASSUNG

Vorwort

Die Gesellschaftssatzung der Ras sieht keine Versammlungsordnung vor.

Hingegen sieht die Satzung der Ras selbst Folgendes vor: „Es obliegt dem Vorsitzenden, die ordentliche Zusammensetzung der Hauptversammlung festzustellen. Dazu überprüft er, auch durch seine Beauftragten, das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung. Ebenso obliegt dem Vorsitzenden, die Arbeit der Versammlung und die Diskussionen zu leiten und zu lenken und die Reihenfolge und Modalitäten der Abstimmungen festzulegen, welche offen erfolgen“ (Artikel 17).

Unter Zugrundelegung der Leitungs- und Lenkungsbefugnisse, die ihm die Satzung erteilt, hat der Vorsitzende die ausschließliche sachliche Zuständigkeit.

Unbeschadet den vorstehenden Bestimmungen hält es der Vorsitzende, angesichts der Erwartungen und Gewohnheiten des Marktes, für angemessen, nach Einholung der Genehmigung zuerst durch den Verwaltungsrat und dann die ordentliche Hauptversammlung, die wesentlichen Modalitäten der Ausübung der eigenen Befugnisse zur Leitung und Lenkung der Arbeit der Versammlung festzulegen.

Abschnitt I

EINFÜHRENDE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

Anwendungsbereich

1.1

Unbeschadet der gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen regelt die vorliegende Geschäftsordnung die Durchführung der ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlung und, sofern mit diesen vereinbar, der Sonderversammlungen für Inhaber spezifischer Aktien sowie für Inhaber von Anleihen der Gesellschaft, sofern vorhanden.

1.2

Die vorliegende Geschäftsordnung steht den Aktionären am Sitz der Gesellschaft und an den Orten, an denen die Versammlungen stattfinden, zur Verfügung.

GESCHÄFTSORDNUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG DER RAS - GEÄNDERTE FASSUNG

Vorwort

Die Gesellschaftssatzung der Ras sieht

Folgendes vor: „Es obliegt dem Vorsitzenden, die ordentliche Zusammensetzung der Hauptversammlung festzustellen. Dazu überprüft er, auch durch seine Beauftragten, das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung sowie die Identität der Teilnehmer. Ebenso obliegt dem Vorsitzenden, die Arbeit der Versammlung und die Diskussionen zu leiten und zu lenken und die Reihenfolge und Modalitäten der Abstimmungen festzulegen, welche offen erfolgen, und er abschließend die Abstimmungsergebnisse festzustellen“ (Artikel 17).

Unter Zugrundelegung der Leitungs- und Lenkungsbefugnisse, die ihm die Satzung erteilt, hat der Vorsitzende die ausschließliche sachliche Zuständigkeit.

Unbeschadet den vorherstehenden Bestimmungen, infolge der durch die Hauptversammlung vom 28. April 2004, beschlossenen Änderungen der Gesellschaftssatzung, aktualisiert die gleiche Versammlung - auch im Sinne des Art. 2364 des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) - die Verordnung der Versammlungsarbeiten der Ras wie folgt.

Abschnitt I

EINFÜHRENDE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

Anwendungsbereich

1.1

unverändert

1.2

Die vorliegende Geschäftsordnung steht den Aktionären am Sitz der Gesellschaft, auf der Webseite der Gesellschaft und an den Orten, an denen die Versammlungen stattfinden, zur Verfügung.

Abschnitt II
ZUSAMMENSETZUNG DER
HAUPTVERSAMMLUNG

Artikel 2

Teilnahmerecht und Anwesenheit bei
der Hauptversammlung

2.1
Aktionäre und sonstige Inhaber von
Stimmrechten oder deren Bevollmächtigte
haben das Recht, an der Hauptversammlung
teilzunehmen.

2.2
Zur Teilnahme an der Hauptversammlung
ohne Stimmrecht sind Führungskräfte und
Mitarbeiter der Gesellschaft sowie
Verwaltungsratsmitglieder, Führungskräfte
und Mitarbeiter von Konzernunternehmen
sowie diejenigen anderen Personen
berechtigt, deren Teilnahme der Vorsitzende
der Hauptversammlung in Bezug auf die zu
erörternden Themen oder für die
Durchführung der Arbeit als nützlich erachtet.

2.3
Neben den Personen mit gesetzlichem
Anspruch können an der Hauptversammlung
auch Abschlussprüfer, ohne Stimmrecht,
teilnehmen.

2.4
Mit der Zustimmung des Vorsitzenden können
bei der Hauptversammlung, ohne Teilnahme-
und Stimmrecht, auch Finanzanalysten sowie in
Wirtschaft und Finanzen spezialisierte
Journalisten anwesend sein, die sich vorher
auszuweisen haben.

Artikel 3

Überprüfung des Teilnahmerechts und Zutritt
zu den Versammlungsräumen

3.1
Die Überprüfung der Legitimation für die
Teilnahme bei der Hauptversammlung erfolgt
durch das vom Vorsitzenden beauftragte
Personal rechtzeitig vor der festgesetzten
Uhrzeit für die Versammlung, es sei denn, in
der Einberufungsmittelteilung der
Hauptversammlung selbst wurde ein anderer
Zeitpunkt festgelegt.

Abschnitt II
ZUSAMMENSETZUNG DER
HAUPTVERSAMMLUNG

Artikel 2

Teilnahmerecht und Anwesenheit bei
der Hauptversammlung

2.1
Aktionäre und sonstige Inhaber von
Stimmrechten oder deren Bevollmächtigte
haben das Recht, **gemäß der
Gesellschaftssatzung und an den in der
Einberufungsmittelteilung angegebenen Orten**
an der Hauptversammlung teilzunehmen.

2.2
unverändert

2.3
unverändert

2.4
Mit der Zustimmung des Vorsitzenden können
bei der Hauptversammlung, ohne Teilnahme-
und Stimmrecht, auch Finanzanalysten und in
Wirtschaft und Finanzen spezialisierte
Journalisten anwesend sein, die sich vorher
auszuweisen haben.

**In der Einberufungsmittelteilung kann auch
vorgesehen werden, dass jeder, der ein
Interesse daran hat, die Arbeit der
Versammlung über elektronische
Kommunikationsmittel verfolgen kann.
Hierbei besteht jedoch kein Teilnahme- oder
Stimmrecht.**

Artikel 3

Überprüfung des Teilnahmerechts und Zutritt
zu den Versammlungsräumen

3.1
unverändert



3.2

Um die Überprüfung der Legitimation für die Teilnahme zu vereinfachen, können die Aktionäre, Inhaber von Stimmrechten bzw. deren Bevollmächtigte der Gesellschaft geeignete Unterlagen zukommen lassen, welche diese Legitimation im Voraus nachweisen.

3.3

Vorbehaltlich einer anders lautenden Entscheidung des Vorsitzenden der Hauptversammlung dürfen in den Räumen, in denen die Versammlung stattfindet, keine Fotoapparate, Videokameras oder Ähnliches verwendet werden noch Aufzeichnungsgeräte beliebiger Art und auch keine Mobiltelefone. Der Vorsitzende legt, wenn er den Gebrauch der genannten Geräte genehmigt, die genauen Bedingungen und Beschränkungen dafür fest.

Artikel 4

Zusammentreten und Eröffnung der Hauptversammlung

4.1

Zu dem in der Einberufungsmitteilung festgesetzten Zeitpunkt übernimmt der Verwaltungsratsvorsitzende bzw. in dessen Abwesenheit ein stellvertretender Vorsitzender satzungsgemäß den Vorsitz der Hauptversammlung. Diese dürfen die Eröffnung der Versammlung nicht länger als maximal eine Stunde aufschieben.

Sind sowohl der Vorsitzende als auch der stellvertretende Vorsitzende abwesend, wird der Vorsitzende der Hauptversammlung von der Mehrheit des vertretenen Gesellschaftskapitals bestimmt.

4.2

Der Vorsitzende der Hauptversammlung wird von einem Schriftführer, der kein Gesellschafter sein muss, unterstützt. Dieser Schriftführer wird, auf Vorschlag des Vorsitzenden selbst, von der Mehrheit des vertretenen Gesellschaftskapitals ernannt.

In den gesetzlich festgeschriebenen Fällen wird die Abfassung des Protokolls einem vom Vorsitzenden bestimmten Notar übertragen.

Der Schriftführer wie auch der Notar können sich von Personen ihres Vertrauens unterstützen lassen.

4.3

Die Arbeit der Hauptversammlung darf nur zum Zwecke der Übertragung oder der Projektion in den Versammlungs- bzw. Nebenräumen und zur Unterstützung der Protokollierung sowie zur Bereitstellung der Antworten für die Gesellschafter Gegenstand einer Ton- bzw. Bild- und Tonaufzeichnung sein.

3.2

unverändert

3.3

Vorbehaltlich einer anders lautenden Entscheidung des Vorsitzenden der Hauptversammlung **und unbeschadet der Bestimmungen im nachstehenden Artikel 4.3** dürfen in den Räumen, in denen die Versammlung stattfindet, keine Fotoapparate, Videokameras oder Ähnliches verwendet werden noch Aufzeichnungsgeräte beliebiger Art und auch keine Mobiltelefone. Der Vorsitzende legt, wenn er den Gebrauch der genannten Geräte genehmigt, die genauen Bedingungen und Beschränkungen dafür fest.

Artikel 4

Zusammentreten und Eröffnung der Hauptversammlung

4.1

Zu dem **Zeitpunkt und an dem Einberufungsort, die in der Einberufungsmitteilung festgesetzt wurden**, übernimmt der Verwaltungsratsvorsitzende bzw. in dessen Abwesenheit ein stellvertretender Vorsitzender satzungsgemäß den Vorsitz der Hauptversammlung. Diese dürfen die Eröffnung der Versammlung nicht länger als maximal eine Stunde aufschieben

unverändert

4.2

unverändert

4.3

Die Arbeit der Hauptversammlung darf zum Zwecke der Übertragung oder der Projektion in den Versammlungs- bzw. Nebenräumen, zur Unterstützung der Protokollierung und zur Bereitstellung der Antworten für die Gesellschafter **sowie, wo dies vorgesehen ist, für die Übertragung der Hauptversammlung mit elektronischen Kommunikationsmitteln** Gegenstand einer Ton- bzw. Bild- und Tonaufzeichnung sein.

	Der Vorsitzende teilt den Rednern auf der Hauptversammlung die Verfahren mit, die zum Schutz ihres Rechts auf Geheimhaltung zu befolgen sind.	
4.4 Der Vorsitzende kann sich von Personen unterstützen lassen, die zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt sind, einschließlich dazu eingeladenen externer Fachleute.	4.4 unverändert	
4.5 Dem Vorsitzenden obliegt es, das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung, auch durch seine Beauftragten, festzustellen.	4.5 unverändert	
4.6 Der Vorsitzende teilt die Gesamtzahl der anwesenden Stimmberechtigten und der von ihnen vertretenen Aktien sowie des von denselben repräsentierten Anteils des Gesellschaftskapitals mit. Nachdem er die ordentliche Zusammensetzung der Versammlung festgestellt hat, erklärt der Vorsitzende die Hauptversammlung für eröffnet.	4.6 unverändert	
4.7 Sofern die für das Zusammentreten der Versammlung erforderliche Anzahl an Anwesenden nicht erreicht wird, teilt der Vorsitzende dies mit und kann die Versammlung für maximal eine Stunde aufschieben, bevor er diese für nicht beschlussfähig erklärt.	4.7 unverändert	
4.8 Diejenigen, welche die Hauptversammlung vor ihrem Ende bzw. vor einer Abstimmung verlassen möchten, müssen dies zum Zwecke der Angleichung der anwesenden Stimmen dem beauftragten Personal kundtun. Diese Personen können sich per schriftlicher Vollmacht von einem anderen Aktionär oder Inhaber eines Stimmrechts oder einem Bevollmächtigten vertreten lassen. Dies muss vom beauftragten Personal zu Protokollzwecken vorher geprüft und vermerkt werden.	4.8 unverändert	
Abschnitt III DISKUSSION		Abschnitt III DISKUSSION
Artikel 5 Tagesordnung		Artikel 5 Tagesordnung
5.1 Der Vorsitzende und, auf seine Aufforderung hin, diejenigen Personen, die ihn unterstützen, erläutern die Themen der Tagesordnung und die zur Genehmigung durch die Hauptversammlung unterbreiteten Anträge. Während er diese Themen und Anträge zur Diskussion stellt, kann der Vorsitzende eine andere Reihenfolge wählen als die aus der Einberufungsmitteilung hervorgehende und er	5.1 unverändert	



kann anordnen, dass alle oder einige der auf die Tagesordnung gesetzten Themen unter einem gemeinsamen Punkt besprochen werden.

5.2 Die im Vorfeld der Versammlung eingereichten Unterlagen, die den Betroffenen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zur Verfügung standen, werden nicht verlesen, es sei denn, der Vorsitzende hält dies für angebracht oder es wird ein dahingehender Antrag gestellt und von der Hauptversammlung angenommen.

5.2 unverändert

Artikel 6
Wortmeldungen und Antworten

Artikel 6
Wortmeldungen und Antworten

6.1 Der Vorsitzende der Hauptversammlung leitet die Diskussion und erteilt den Verwaltungsratsmitgliedern, den Rechnungsprüfern und den Personen, welche dies entsprechend den Bestimmungen des vorliegenden Artikels beantragt haben, das Wort.

6.1 unverändert

6.2 Die Stimmberechtigten, der gemeinsame Vertreter der Inhaber von Sparaktien sowie der Inhaber von Schuldverschreibungen können zu den zur Diskussion gestellten Themen um das Wort bitten, um Anmerkungen zu machen oder Fragen zu stellen. Die Stimmberechtigten können außerdem auch Anträge formulieren. Anträge können solange gestellt werden, bis der Vorsitzende die Diskussion zu dem betreffenden Thema für beendet erklärt.

6.2 unverändert

6.3 Der Vorsitzende legt die Modalitäten für den Antrag auf Wortmeldung sowie die Reihenfolge der Wortmeldungen fest.

6.3 unverändert

6.4 Der Vorsitzende oder die von ihm eingesetzten Personen gehen am Ende sämtlicher Wortmeldungen zu den zur Diskussion gestellten Themen bzw. nach jeder einzelnen Wortmeldung auf die Redner ein.

6.4 unverändert

6.5 Nach dem Ende der Wortmeldungen, der Antworten und eventuellen Erwiderungen erklärt der Vorsitzende die Diskussion für beendet.

6.5 unverändert

Artikel 7
Unterbrechung und Vertagung der Hauptversammlung

Artikel 7
Unterbrechung und Vertagung der Hauptversammlung

7.1 Im Laufe der Versammlung kann der Vorsitzende, wenn er dies für angemessen hält, diese unterbrechen, wobei er seine Entscheidung zu begründen hat.

7.1 unverändert



Artikel 8
Befugnisse des Vorsitzenden

Artikel 8
Befugnisse des Vorsitzenden

8.1
Um einen korrekten Ablauf der Versammlungsarbeit und der Stimmrechtsausübung seitens der Teilnehmer zu gewährleisten, kann der Vorsitzende einem Redner das Wort entziehen, sofern dieser ohne Befugnis spricht oder nach der ihm vom Vorsitzenden eventuell zugewiesenen Redezeit weiterspricht.

8.1
unverändert

8.2
Der Vorsitzende kann das Wort, nach vorheriger Ermahnung, auch in dem Fall entziehen, wenn die Wortmeldung offensichtlich nicht für das zur Diskussion gestellte Thema relevant ist.

8.2
unverändert

8.3
Der Vorsitzende kann das Wort in all jenen Fällen entziehen, in denen der Redner ungebührliche oder beleidigende Bemerkungen macht oder ein solches Verhalten zeigt, sowie im Falle von Drohungen oder von Aufforderungen zu Gewalt oder Unruhen.

8.3
unverändert

8.4
Sofern ein oder mehrere Redner mit ihrem Verhalten eine Situation eindeutiger Behinderung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Hauptversammlung herbeiführen, ruft der Vorsitzende diese zur Ordnung, fordert sie zur Einhaltung der Geschäftsordnung auf und ergreift die für notwendig erachteten Maßnahmen.

8.4
unverändert

Abschnitt IV
ABSTIMMUNG

Abschnitt IV
ABSTIMMUNG

Artikel 9
Abstimmung

Artikel 9
Abstimmung

9.1
Die Abstimmungen finden offen statt. Der Vorsitzende legt die Reihenfolge und die Modalitäten der Abstimmungen sowie der Stimmenauszählung fest.

9.1
unverändert

9.2
Sofern der Vorsitzende dies für nötig erachtet, ernennt er aus der Reihe der Aktionäre oder der anwesenden Rechnungsprüfer zwei Personen für die Stimmauszählung.

9.2
unverändert

9.3
Jeder Stimmberechtigte kann - möglichst kurz gefasst - eine Begründung für seine Abstimmungsentscheidung abgeben.

9.3
unverändert



9.4
Bei Abstimmungen über Listen zur Bestellung der Rechnungsprüfer finden die diesbezüglichen Bestimmungen der Gesellschaftssatzung Anwendung.

9.5
Nach dem Ende jeder Abstimmung erfolgt die Stimmenauszählung. Nach dieser gibt der Vorsitzende, auch durch den Schriftführer bzw. den Notar, der Versammlung die Abstimmungsergebnisse bekannt.

Abschnitt V
BEENDIGUNG

Artikel 10

Beendigung der Versammlung und Protokoll

10.1
Nach der Erörterung der Themen auf der Tagesordnung und der diesbezüglichen Abstimmung erklärt der Vorsitzende die Hauptversammlung für beendet.

10.2
Das Protokoll der Hauptversammlung enthält, entweder direkt oder im Anhang, die zur Abstimmung gestellten Beschlüsse, die Zusammenfassung der Wortmeldungen sowie Antworten, die Aufstellung der Stimmberechtigten, die an der Hauptversammlung und an den Abstimmungen teilgenommen haben, sowie das Ergebnis der Abstimmungen.

Abschnitt VI
SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 11

11.1
In Ausübung der dem Vorsitzenden durch die Gesellschaftssatzung verliehenen Befugnisse obliegt es demselben, beliebige ergänzende, auslegende oder Ausnahmeregelungen zur vorliegenden Geschäftsordnung zu treffen, die er für angemessen erachtet, um einen korrekten Ablauf der Versammlungsarbeit sowie eine ordnungsgemäße Ausübung der Rechte seitens der Redner zu gewährleisten.

9.4
unverändert

9.5
Nach dem Ende jeder Abstimmung erfolgt die Stimmenauszählung. Nach dieser **stellt** der Vorsitzende, auch durch den Schriftführer bzw. den Notar, die Abstimmungsergebnisse **fest** und gibt sie der Versammlung bekannt.

Abschnitt V
BEENDIGUNG

Artikel 10

Beendigung der Versammlung und Protokoll

10.1
unverändert

10.2
unverändert

Abschnitt VI
SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 11

11.1
unverändert

- *dem Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden und dem Delegierten des Verwaltungsrats, getrennt von einander, sämtliche notwendigen Befugnisse zu erteilen, um den vorliegenden Beschluss formell so abzuändern, in Teilen aufzuheben und zu ergänzen, wie dies von den zuständigen Behörden zum Zwecke der Eintragung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gefordert werden sollte.*

Ordentliche Sitzung

Ras im letzten Dreijahreszeitraum (in Tausend Euro)

Gesamte Beiträge	2001	2002	2003
Schaden-/Unfallversicherung	2.630.309	2.830.301	2.874.910
Lebensversicherung	1.002.751	1.250.858	1.373.619
Summe	3.633.060	4.081.159	4.248.529

Schäden, Fälligkeiten, Rentenzahlungen und Rückkäufe			
Schaden-/Unfallversicherung	1.987.564	1.985.103	2.039.405
Lebensversicherung	709.387	775.219	825.436
Summe	2.696.951	2.760.322	2.864.841

Versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden-/Unfallversicherung	4.548.203	4.775.337	4.772.751
Lebensversicherung	6.340.045	6.769.824	7.403.360
Summe	10.888.248	11.545.161	12.176.111

Eigenkapital			
Grundkapital	376.567	437.770	403.336
Kapitalanteil	3.451.950	3.703.582	3.701.861
Jahresüberschuss	581.135	1.059.121	456.787
Summe	4.409.652	5.200.473	4.561.984

Solvabilitätsspanne			
Gesetzlich vorgeschrieben	672.378	729.147	754.401
Tatsächlich bestehend	4.123.974	4.803.709	4.148.377

Sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2003 hat die Glaubwürdigkeit der italienischen Unternehmen schwerwiegend untergraben und dabei auch das Bankwesen sowie die bestehenden Kontrollinstanzen mit betroffen. Daher sind zunehmend strengere Maßnahmen nötig, um Transparenz und korrektes Verhalten zu gewährleisten, und zwar sowohl innerhalb der einzelnen Unternehmen als auch am Markt.

Der Verwaltungsrat Ihres Unternehmens hat hierfür ein eindeutiges Zeichen setzen wollen. Schon ab Januar 2004 wurde der neue *Corporate Governance Kodex* eingeführt, der den jüngsten und fortschrittlichsten Bestimmungen der italienischen und internationalen Gesetzgebung entspricht. Zu den wichtigsten Neuerungen des Kodex gehören die Aufwertung der Rolle des Verwaltungsrats und seiner unabhängigen Mitglieder sowie strengere Vorgaben und Verbote im Zusammenhang mit Interessenskonflikten. Dazu gehören auch die Einrichtung eines Ausschusses für Risiken, spezifische Anweisungen für den Einsatz derivativer Finanzinstrumente bei den Konzernunternehmen und neue Regeln für die transparente Ausgestaltung der Aufgaben der Abschlussprüfer. Neu ist ebenfalls eine stärkere Veröffentlichung von Informationen für Markt und Aktionäre über das Internet, damit diese aktiver und bewusster am Geschäftsverlauf der Gesellschaft teilnehmen können. Der Kodex sieht auch einen stärkeren Schutz der Aktionärsminderheiten vor. Unter anderem wird Ihnen heute der Vorschlag unterbreitet, die Absenkung des Grenzwertes zu beschließen, mit dem Minderheitenlisten für die Ernennung des Rechnungsprüferausschusses eingereicht werden können. Er soll von 3 auf 2 Prozent gesenkt werden, damit die Minderheiten in diesem Kontrollorgan besser repräsentiert werden.

Im Verlauf des Jahres 2003 deuteten sich erste Anzeichen für einen Aufschwung auf den wichtigsten internationalen Märkten an. Auch der italienische Versicherungsmarkt expandierte beträchtlich, wenn auch prozentual geringer als im Vorjahr.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung kam es zu einer spürbaren und umfassenden Beschränkung der Preiserhöhungen, die sich bereits 2002 angedeutet hatte. Gründe dafür waren technische Verbesserungen sowie einige positive Gesetzesinitiativen, die in der Vereinbarung zwischen der Regierung, dem italienischen Verband der Versicherungsunternehmen Ania und den Verbraucherschutzverbänden mündeten. Die Auswirkungen auf das Beitragsvolumen – auch angesichts des im Wesentlichen konstanten Kraftfahrzeugbestandes – zeigten sich mit aller Deutlichkeit vor allem in der zweiten Jahreshälfte.

Auch im übrigen Bereich Schaden-/Unfallversicherung bestimmte 2003 ein progressiver Abbau der Beitragserhöhungen des Vorjahres den Markt – eine Folge der Bedingungen auf dem Rückversicherungsmarkt. Im Verlauf des Jahres wurden außerdem umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung von Bereichen zu Ende geführt, die eine versicherungstechnisch negative Entwicklung aufwiesen. Dennoch übertraf der Anstieg der Beitragseinnahmen das in der Kraftfahrzeug-Versicherung erreichte Volumen, was insbesondere auf die Tendenz bei den industriellen Risiken und in der Haftpflicht zurückzuführen ist.



In der Lebensversicherung entwickelte sich das Beitragsaufkommen auch im Jahr 2003 in einem zurückhaltenden Rhythmus, wenn auch prozentual geringer als im Vorjahr. Dieser langsamere Anstieg ist vor allem auf die Komponente der Einzelversicherung zurückzuführen, während die der Gruppenversicherung gegenüber 2002 einen Zuwachs verzeichnete.

Nach drei Jahren des Rückgangs verzeichnete der Finanzdienstleistungsmarkt im Jahr 2003 einen Anstieg der Bestände. Hier wirkte sich auch die bessere Lage auf den Finanzmärkten positiv aus. Insbesondere die Fonds verzeichneten im zweiten und dritten Quartal ein schnelles Wachstum der Beitragszuflüsse. Ursache war das wieder zunehmende Vertrauen in Produkte mit größerem Aktienanteil und ein stärkeres Interesse an Produktarten wie Dachfonds und flexiblen Fonds.

Die Ras schließt mit dem Jahr 2003 ein wichtiges Kapitel in der Unternehmensgeschichte ab. Es ist gleichzeitig der Beginn eines neuen Kapitels mit ebenso anspruchsvollen Herausforderungen und ehrgeizigen Möglichkeiten. Wir freuen uns, die Zielvorgaben des Geschäftsplans 2001-2003 erreicht, in einigen Fällen sogar übertroffen zu haben. Der Finanzwelt haben wir die neue Marschroute für den Dreijahreszeitraum 2004-2006 vorgelegt.

Im Jahr 2003 beliefen sich die gebuchten Bruttobeiträge auf 16.570 Millionen Euro (+10% gegenüber 2002).

In der Lebensversicherung stiegen die Beiträge auf 9.553 Millionen Euro (+14,5%). Dabei zeigte sich der italienische Markt mit Beitragseinnahmen von 7.461 Millionen Euro besonders wachstumsstark (+18,0%).

Insgesamt erwirtschafteten Vertreter und Finanzberater in Italien 2003 mit neuen Abschlüssen in der Lebensversicherung und in der Vermögensverwaltung Beitragseinnahmen von 1.646 Millionen Euro (+29%). Dabei konnte vor allem im letzten Quartal ein starker Zuwachs erreicht werden.

Diese Ergebnisse sind auch auf die Einführung neuer Produkte zurückzuführen, die unser Versicherungs- und Finanzangebot vervollständigen. Dazu gehört beispielsweise die RasBank Philosophy, eine Unit-linked Police mit Total Return-Konzept. Dieses Produkt wurde von dem irländischen Lebensversicherer Darta Saving ausgearbeitet, der im April 2003 gegründet worden war.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr war auch für die zunehmende Stärkung der RasBank von Bedeutung. Die Übernahme und Integration der Commerzbank Asset Management Italia, BPVi Suisse (Lugano) wurde vollzogen und ein Vorvertrag für die Übernahme der Banca BNL Investimenti unterzeichnet. Dadurch wird die RasBank zu dem drittstärksten italienischen Netz hinsichtlich der Anzahl der Berater und dem verwalteten Kapital.

Kontinuierlich stark ansteigend (+22%) stellt sich die Entwicklung im Bancassurance-Geschäft dar. Die Beitragseinnahmen im Neugeschäft Lebensversicherung lag bei 5.221 Millionen Euro.

Die Beitragseinnahmen für Schaden-/Unfallversicherung summierten sich auf 7.017 Millionen Euro (+4,8%). Insbesondere in Italien wurden Beitragseinnahmen von insgesamt 3.794 Millionen Euro (+4,2%) erzielt, was auf die positive Entwicklung aller Geschäftsfelder zurückzuführen ist. Wir möchten hierbei auf die Performance der Genialloyd hinweisen, einem Konzernunternehmen mit Direktvertrieb, das sein Volumen mit Beiträgen in Höhe von 170 Millionen Euro um 54% steigern konnte.

Im Zusammenhang mit der Profitabilität ist darauf hinzuweisen, dass im Verlauf des Jahres der Rückkauf (*buy back*) eigener Aktien mit Erfolg abgeschlossen werden konnte. Das führte zu einer Ausschüttung von ungefähr 800 Millionen an die Minderheitenaktionäre mit darauf folgender Aktienvernichtung. Wie in unserem Geschäftsplan 2004-2006 vorgesehen, werden wir auch in den nächsten Jahren versuchen, die bestehenden Kompetenzen in der Optimierung von Risikokapital voll zu nutzen, um – von der Eigenfinanzierung des Unternehmenswachstums abgesehen – Werte für die Aktionäre zu schaffen. Unterdessen konnte die Ras Spa das Geschäftsjahr 2003 mit einem Konzernüberschuss von 457 Millionen Euro abschließen. In einem für die Sparer sicherlich nicht glücklichen Jahr schlägt die Ras ihren Aktionären die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 Euro pro Stammaktie bzw. 0,62 pro Sparaktie vor.

Ras im Jahr 2003

Die Übersichten des handelsrechtlichen Jahresabschlusses wurden in Euro ohne Dezimalstellen erstellt, während die Angaben des Anhangs in Tausend Euro ausgewiesen wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf 590 Millionen Euro (gegenüber 321 Millionen zum Ende des Geschäftsjahres 2002). Dieser Anstieg (+83,8%) geht zurück auf den kombinierten Effekt einer positiven Beitragsentwicklung im Bezugszeitraum, einer im Wesentlichen konstanten Schadenhäufigkeit und der deutlichen Verbesserung der dem versicherungstechnischen Geschäft zugeordneten Ergebnisse aus der Kapitalanlagentätigkeit (+72%). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 653 Millionen Euro nach 1.410 Millionen im Vorjahr, der Konzernüberschuss bei 457 Millionen Euro gegenüber 1.059 Millionen zum Ende des Geschäftsjahres 2002. Dieses Ergebnis wurde allerdings von dem Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Immobilien-Spin-Off positiv beeinflusst. Nähere Angaben hierzu sind im Jahresabschluss enthalten. Einhergehend mit einem positiven Wiederaufschwung der Finanzmärkte stiegen die Erträge aus den Kapitalanlagen von 594 auf 736 Millionen Euro an (+23,9%).

Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)

	2003	2002
Beiträge Lebensversicherung	1.374	1.251
Beiträge Schaden-/Unfallversicherung	2.875	2.830
Beiträge Gesamt	4.249	4.081
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-354	-347
Nettobeiträge	3.895	3.734
Veränderung der Beitragsrückstellungen	-29	-50
Verdiente Nettobeiträge	3.866	3.684
Schaden, Fälligkeiten, Rentenzahlungen und Rückkäufe	-2.514	-2.400
Veränderung Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Veränderung Deckungsrückstellung	-862	-712
Provisionen, Abschlusskosten und andere	-715	-747
Verwaltungsaufwendungen, sonstige versicherungstechnische Posten (°)		
Dem versicherungstechnischen Sektor zugeordnete Einkünfte	547	318
Versicherungstechnisches Ergebnis der Geschäftstätigkeit	322	143
Andere Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit(°)(°°)	30	1
Erträge aus Kapitalanlagen	736	594
Wertberichtigungen	10	-151
Netto-Realisierungsgewinne aus nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	39	52
Erträge aus technischem Bereich	-547	-318
Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit	590	321
Netto-Realisierungsgewinne aus Grundvermögen	-	-
Netto-Realisierungsgewinne aus dauerhaften Kapitalanlagen	77	1.109
Andere außerordentliche Posten	-10	-16
Beitrag an die Stiftung „Umana Mente“	-4	-4
Ergebnis vor Steuern	653	1.410
Ertragssteuern	-196	-351
Konzernüberschuss	457	1.059

(°) Bei der Neuklassifizierung der Posten wurde der Effekt der innerkonzernlichen Rückführungen berücksichtigt.

(°°) Bei der Umklassifizierung der Posten für das Jahr 2002 wurde ein Betrag in Höhe von 20 Millionen Euro, der sich auf Rückstellungen für Risiken im Zusammenhang mit vor und während des letzten Weltkrieges ausgegebenen Versicherungspolicen bezieht, von den ordentlichen auf die außerordentlichen Aufwendungen umgebucht.

Beiträge

Die Analyse der Beiträge für jeden im Jahresabschluss ausgewiesenen Bereich der Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung wird in der nachfolgenden Tabelle erläutert. Im direkten Geschäft beliefen sich die Beiträge auf 4.101 Millionen Euro, wovon 2.800 Millionen Euro für Schaden-/Unfallversicherung (+2,5%) und 1.301 für Lebensversicherung (+10,9%) entfielen.

Beitragseinnahmen in den verschiedenen Bereichen, Inlands- und Auslandsgeschäft (in Tausend Euro)

Tab. 1

Bereiche	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Unfallversicherung	216.668	3.598	220.266
Krankenversicherung	120.560	146	120.706
Kraftfahrzeuge	290.369	3.113	293.482
Schienenfahrzeuge	0	0	0
Luftfahrzeuge	8.708	100	8.808
Wasserfahrzeuge	7.881	497	8.378
Transportversicherung	18.810	791	19.601
Feuer- und Elementarschädenversicherung	210.629	39.781	250.410
Sonstige Sachschäden	202.243	10.220	212.463
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.407.699	9.681	1.417.381
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.016	0	4.016
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.551	0	2.551
Haftpflichtversicherung	252.858	4.833	257.691
Kredit	881	0	881
Kautionen	24.400	793	25.193
Verschiedene Vermögensverluste	8.855	1.190	10.045
Rechtsschutz	2.639	210	2.850
Assistance - Leistungen	20.190	0	20.190
Schaden-/Unfallversicherung Gesamt	2.799.957	74.954	2.874.912
Lebens- und Kapital(isierungs)versicherung Gesamt	1.301.083	72.536	1.373.619
Gesamt	4.101.040	147.490	4.248.532
Zuwachs gegenüber 2002 in %	4,98%	-15,51%	4,10%
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	313.492	40.135	353.626
Beiträge für eigene Rechnung	3.787.548	107.355	3.894.905

Schäden

In der Lebensversicherung stiegen die versicherungstechnischen Zahlungen für Schäden im direkten Geschäft insgesamt auf 770,8 Millionen Euro (+6,6%) und zwar aufgeschlüsselt wie folgt: Erhöht haben sich die Auslagen für Rückkäufe und Beitragsrückerstattungen (347,2 Millionen Euro entsprechend +32,4%) und für Rentenzahlungen (8,2 Millionen Euro entsprechend +27,7%). Die Regulierungsaufwendungen verzeichneten mit 846 Millionen Euro (+3,9%) einen leichten Anstieg. Rückgängig hingegen waren die Zahlungen für Schäden, nämlich von 31 auf 28 Millionen Euro (-9,8%), und für Fälligkeiten, die von 422,9 auf 386,6 Millionen Euro sanken (-8,6%).

In der Schaden-/Unfallversicherung wurden im Geschäftsjahr 1.231.459 Schäden gemeldet. Der diesbezügliche Gesamtbetrag in Höhe von 1.710,5 Millionen Euro ging um 3,7% zurück – von 1.753 Millionen Euro im Jahr 2002. Die Schnelligkeit der Schadensabwicklung erreichte 84,5% gegenüber 83% im Vorjahr. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betrug der Prozentsatz der 2002 regulierten bzw. der ohne weiteres Nachspiel geschlossenen Schäden 78,7% (77,8% in 2002). Das Verhältnis der regulierten zu den noch nicht abgewickelten Schäden belief sich auf 74,6% (80% in 2002).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutorückstellungen stiegen von 11.545 Millionen Euro im Jahr 2002 auf 12.176 Millionen Euro im Jahr 2003 (+5,5%). In der Schaden-/Unfallversicherung ist der Anstieg der Beitragsüberträge von insgesamt 1.103 auf 1.130 Millionen Euro fast vollständig auf die Rückstellungen für die Beitragsanteile zurückzuführen (1.091 Millionen Euro im Jahr 2002). Die Schadensrückstellungen gingen von 3.652 Millionen Euro im Vorjahr auf 3.620 Millionen Euro im abgeschlossenen Geschäftsjahr zurück (-0,9%). In der Lebensversicherung stiegen die Rückstellungen von 6.770 Millionen Euro im Jahr 2002 auf 7.404 Millionen im Jahr 2003 (+9,4%). Die technischen Rückstellungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, sowie die Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds betragen 737 Millionen Euro gegenüber 520 Millionen im Vorjahr.

Provisionen, Abschlusskosten und sonstige Verwaltungsaufwendungen

Mit einem Betrag von 457 Millionen Euro im Jahr 2003 (Vorjahr: 443 Millionen Euro) sind die Provisionen und Beitragsrückerstattungen leicht angestiegen. Das Verhältnis im Bezug auf die Beiträge für eigene Rechnung beläuft sich auf 11,7% (11,9% in 2002).

Die Abschlusskosten und die anderen Verwaltungsaufwendungen ausschließlich der Leistungen gegenüber anderen Konzernunternehmen sanken von 280 auf 273 Millionen Euro (-2,5%). Der prozentuale Anteil gegenüber den Nettobeiträgen lag damit bei 6,4% (7,5% im Jahr 2002).

Die anderen versicherungstechnischen Posten beliefen sich auf insgesamt 16 Millionen Euro (-24 Millionen Euro in 2002), wovon 32 Millionen auf die Sparte Lebensversicherung und -16 Millionen auf das Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft entfielen (-24 Millionen in 2002).

Produkte und Vertrieb

Lebensversicherung: Verkaufsentwicklung und neue Produkte

Trotz des zunehmend rauen wirtschaftlichen Umfeldes und der angespannten Wettbewerbssituation wurden unsere Produkte positiv angenommen. Dabei war vor allem in den letzten Monaten des Jahres ein Anstieg zu verzeichnen. Insbesondere hatten die auf laufenden jährlichen Beiträgen basierenden Produkte *Rassicura Plan ed EurasPlan* großen Erfolg. Auch *IntegRas*, ein Vorsorgeprodukt mit guten steuerlichen Anreizen, erfreute sich steigender Verkaufszahlen. Entscheidend war dabei die Einführung eines Softwareprogramms, das den Vorsorgebedarf des Kunden ermittelt, und eine Sensibilisierungskampagne mit positivem Kundenfeedback. Bei den Einmal-Beiträgen trafen die Produkte mit garantiertem Zinssatz auf die Zustimmung der Kunden. Bei an Fonds oder Börsenindizes gebundenen Vertragslösungen lagen die Produkte *Quota Massima* sowie zwei Index-linked Tranchen ganz vorne, die einen Kapitalschutz und eine Ertragsgarantie vorsahen. Bei den auslaufenden Kapitallebensversicherungen waren die Kundenbindungsmaßnahmen auf das Produkt *Quota Massima Serie Speciale Clienti Fedeli* fokussiert. In der zweiten Jahreshälfte wurde eine Marketingoffensive gestartet, um den Kontakt zu den Kunden zu intensivieren und deren Anlagebereitschaft zu steigern.

Im Oktober startete der Vertrieb von *Cento per Cento*, dem ersten Ras-Produkt, das in einem einzigen Vertrag ein Ansparmodell mit Unfallschutzleistungen bietet. Im Dezember 2003 begann die Vermarktung der *Rassicura Plus*, einem neuen Produkt mit Einmal-Beitrag und Gewinnbeteiligung. Dank einer innovativen Finanzstruktur gewährleistet es eine der besten Mindestrenditen auf dem Markt.

Schaden-/Unfallversicherung: Verkaufsentwicklung und neue Produkte

Das Jahr 2003 war gekennzeichnet durch die positive Entwicklung des Produktes *Instrada*. Die Vertriebsmaßnahmen zur Portfolio-Erneuerung und Verkaufsförderung waren von Erfolg gekrönt. Im letzten Abschnitt des Jahres wurde zudem ein neues, an einen jüngeren Kundenkreis gerichtetes Produkt eingeführt: *Generazione Sicurezza*. Es bietet günstige Preise für 18- bis 26-Jährige, die in dem vorangehenden Zweijahreszeitraum unfallfrei gefahren sind (auch mit dem Motorrad). Im übrigen Bereich Schaden-/Unfallversicherung wurden neue Initiativen zur Stützung einiger Produkte vorangetrieben, wobei wir auf Cross-Selling und Umstrukturierung im Sinne einer schnellen Portfolio-Erneuerung setzten. Insbesondere betrifft dies die Policen *Full Casa* (globale Wohnungsversicherung) und *Futuras* (Unfallversicherung). Darüber hinaus wurde das Produkt *Guido Io*, eine neue Fahrer-Unfallschutz-Police, eingeführt.

Unterstützung der Versicherungsagenturen

Marketinginitiativen

Zur Unterstützung der Agenturen und deren Kundenbeziehungsmanagement wurden im Verlauf des Jahres 2003 eine Reihe von Marketingkampagnen durchgeführt. Ziel war es, durch Cross-Selling die Verkäufe bei dem bestehenden Kundenstamm zu steigern und die Kundenbindung sowie die Umstrukturierung des Portfolios zu fördern. Die wichtigsten Initiativen in diesem Zusammenhang waren die Segmentierung des Kundenstamms, die Durchführung allgemeiner wie selektiver Werbemaillings und der Einsatz elektronischer Campaign Management Tools. Die im Jahr 2003 realisierten Kampagnen zur Unterstützung des Verkaufsnetzes in den Sparten Gesundheits-, Vorsorge- und Finanzprodukte richteten sich an über 200.000 Kunden.

Informationsvermittlung und Mitarbeiterrekrutierung

Die Ras Business School erweiterte im Verlauf des Jahres 2003 ihr Weiterbildungsangebot, um alle Vertriebskräfte im Verlauf ihres beruflichen Werdegangs betreuen zu können. So wurden insbesondere acht neue Kurse für Kundenmanagement, Cross-Selling und Produktinhalte eingerichtet. In Zusammenarbeit mit der technischen Leitung wurden Seminare für Vertreter organisiert. Außerdem startete die Ras Business School einen Ausbildungslehrgang für Junior-Versicherungsberater und neue Team Manager, um das „Rekrutierungsprojekt“ der Verkaufsleitung zu vollenden. Im Januar 2004 wurde der zweite Masterlehrgang Versicherungsvertreter abgeschlossen, bei dem 44 Agenturmitarbeiter ein Diplom erhielten. Darüber hinaus koordinierte die Schule Kurse für das Netz der unabhängigen Finanzberater der RasBank.

Das „Rekrutierungsprojekt“ wurde 2003 ins Leben gerufen, eine Initiative zur Suche, Auswahl und Einführung neuer Mitarbeiter zur Verkaufsförderung. Unterstützend dazu wurde innerhalb des Portals für Vertreter ad hoc eine Webseite erstellt. Im Jahr 2003 belief sich die Anzahl der neuen Mitarbeiter auf insgesamt 1.399. Im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung wurde der Einsatz professioneller Team Manager zur Unterstützung des Verkaufnetzes als prioritär angesehen. Daher wurden im Verlauf des Jahres 109 Mitarbeiter zu Team Managern ernannt. Des Weiteren wurde besonderes Augenmerk auch auf die Auswahl von Versicherungsmitarbeitern und Vorsorgeberatern gelegt. Im Jahr 2003 nahmen 852 neue Berater ihre Arbeit im Lebensversicherungsgeschäft auf. Gleichzeitig wurden neue Analysetools für Lebensversicherungsprodukte realisiert, mit denen die durchschnittliche Produktionsentwicklung eingehend überwacht werden kann.

Internet

Im Verlauf des Jahres 2003 wurde der Internetkanal inhaltlich weiter ausgebaut, um effizient umfassende Produktinformationen bereit zu stellen. Durch Präsenz in den wichtigsten italienischen Internetportalen sollte die Aufmerksamkeit der Kunden auf bestimmte Produkte gelenkt werden. Das erste Produkt, das im Mittelpunkt dieser Initiativen stand, war Full Casa. Dessen Bekanntheitsgrad sollte sowohl über die Webseite der Ras als auch über Schaltungen auf den wichtigsten externen Seiten (Suchmaschinen, Wirtschaftsseiten, Unterhaltungsseiten usw.) gesteigert werden. Auch für die Einführung von zwei weiteren Produkten, Cento per Cento und Generazione Sicurezza, wurde auf das Internet zurückgegriffen. Angesichts der positiven Ergebnisse werden solche Maßnahmen intensiver entwickelt und 2004 auch auf andere Produkte ausgeweitet werden.

Vertriebsstruktur

Die Rationalisierung und Verstärkung des Agenturnetzes wurde im Jahr 2003 weitergeführt. Das Vertriebsnetz der Ras steht im Mittelpunkt weiterer Maßnahmen zur Rationalisierung und Integration. Zum 31. Dezember 2003 setzte es sich aus 882 Agenturen (918 im Jahr 2002) zusammen, die von 1.438 Vertretern und 4.511 Untervertretern betrieben wurden. Der Austausch der Firmenschilder bei den Ras Agenturen ist fast vollständig beendet, so dass diese nun das neue Logo ausweisen.

Laufende Rechtsstreitigkeiten

Antitrust

Der Staatsrat bestätigte die Sanktionsmaßnahmen, welche die italienische Antitrustbehörde gegen 17 Versicherungsunternehmen, darunter auch die Ras, ausgesprochen hatte. Seitdem wuchs die Anzahl der Vertragsnehmer, die auf Anraten der Verbraucherverbände im Schiedsgerichtsverfahren die Rückerstattung von Beitragsanteilen verlangen (wegen Schadenersatzes, ungerechtfertigter Bereicherung, Rückforderung zuviel gezahlter Beträge usw.). Nach Meinung der Betroffenen wurden in dem Zeitraum, auf den sich die Sanktion bezog, nämlich zwischen 1995 und 2005, um ca. 20% erhöhte Beitragszahlungen für die Selbsthaftpflicht geleistet. Der Vorwurf gründete auf der irrigen Behauptung, die Versicherungsgesellschaften hätten ein Kartell zur gemeinsamen Festlegung von überhöhten Beiträgen für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gegründet. Die Angelegenheit betraf überwiegend die Regionen Kampanien und Kalabrien, insbesondere die Gegenden um Salerno und Catanzaro. Zum 8. März 2004 waren der Versicherungsgesellschaft 6.199 Klageschriften gestellt worden. Zu dem genannten Stichtag war die Ras in 1.456 Prozessen unterlegen und gewann in 206 Verfahren. Mit Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 63 vom 7. April 2003 wurde das Gesetzesdekret Nr. 18 vom 8. Februar 2003 (Dringlichkeitsvorschriften betreffend das Urteil nach Billigkeit) mit Änderungen in Gesetz umgewandelt.

Dadurch wurde die Klageflut eingedämmt und die Gerichtsverfahren sind seitdem rückläufig. Das erwähnte Gesetz legt nämlich fest, dass solche Rechtsstreitigkeiten nach Gesetz und nicht mehr nach Billigkeit zu entscheiden sind. Dies führt dazu, dass die Richter konkret einen Schaden (Erhöhung des Beitrags) als spezifische Wirkung des vermeintlichen Informationsaustausches feststellen müssen. Zum heutigen Tag wurden in Anwendung dieses Grundsatzes sowohl günstige als auch ungünstige Urteile gefällt, wobei die ungünstigen überwogen.

Steuerliche Betriebsprüfung

In den ersten Monaten des Jahres 2003 konkretisierte sich eine Beanstandung von Seiten der Finanzbehörde Triest für den Veranlagungszeitraum 1996. Daraufhin legte das Versicherungsunternehmen am 27. Juni Widerspruch bei dem zuständigen Steuergericht der Provinz ein. Am 18. November fand die letzte Verhandlung statt, bei der das Urteil zugunsten der Gesellschaft ausfiel. Das Urteil wurde am vergangenen 16. Dezember hinterlegt. Zum heutigen Tage steht noch nicht fest, ob die Finanzbehörde ihrerseits Widerspruch einlegen wird. Am 18. Dezember 2003 ging der Steuerbescheid der besagten Finanzbehörde für die Veranlagungszeiträume 1997 und 1998 ein. Es geht bei den umstrittenen Beträgen zwar um durchaus beachtliche Summen, da wir jedoch das Verhalten der Gesellschaft in der Vergangenheit für korrekt halten, werden wir uns vorbehalten, die entsprechenden Widerspruchverfahren bei den zuständigen Stellen einzuleiten. Dennoch wurden vorsorglich Rückstellungen zur Deckung der Anwaltskosten und etwaiger zukünftiger Verbindlichkeiten vorgenommen.

Steueramnestie

Im Laufe des Jahres 2003 machte das Unternehmen gemäß des Gesetzes vom 27. Dezember 2002, Nr. 289 von der Möglichkeit einer Steueramnestie Gebrauch. Es nahm folglich die Integration und Definition für die vorangegangenen Jahre (die so genannte „einfache Integration“) für direkte Abgaben im Zeitraum 1997-2001 vor und die automatische Definition für die vorangegangenen Jahre (die so genannte „Grabamnestie“) für die indirekten Abgaben des Zeitraums 1998-2001. Der Gesetzeserlass Nr. 269/2003 (umgewandelt mit Gesetz vom 24. November 2003, Nr. 326) erweitert die jeweiligen Fristen der Teilnahme für beide Amnestien auch auf den Besteuerungszeitraum 2002. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Steueramnestie im Laufe des Jahres 2004 fristgerecht in Anspruch zu nehmen.

Gesetzlich vorgeschriebene Rückversicherung

Wie bereits in unserem Halbjahresbericht 2003 aufgeführt, schlossen Ras und Consap am 6. Juni einen Vergleich. Damit legten sie endgültig den Rechtsstreit um die Abschaffung des Systems der gesetzlich vorgeschriebenen Rückversicherung im Lebensversicherungsgeschäft bei, die im Januar 1994 erfolgt war. Aufgrund dieser für den gesamten Ras Konzern gültigen Vereinbarung zahlte die Consap einen Betrag in Höhe von 159,5 Millionen Euro an Ras. Dies wirkte sich mit 3,6 Millionen Euro positiv auf das Ergebnis des Geschäftsjahres aus. Da die Einzahlung der vereinbarten Summe am 4. Juli 2003 erfolgte, weist der Jahresabschluss zum 31. Dezember keine Posten zu den ehemals gesetzlich vorgeschriebenen Rückversicherungen mehr aus.

Einfrieren der Beiträge in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Mit Urteil vom 25. Februar 2003 gab der Europäische Gerichtshof dem Widerspruch der Europäischen Kommission gegen das Einfrieren der Beiträge in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung statt, das die italienische Regierung mit Gesetzeserlass Nr. 70/2000 (umgewandelt mit Gesetz Nr. 137/2000) festgesetzt hatte. Der Europäische Gerichtshof führte in seinem Beschluss aus, dass der italienische Staat die Pflichten verletzt habe, die ihm aufgrund der Richtlinien in Sachen Versicherung obliegen. Demnach ist den Mitgliedstaaten untersagt, den Versicherern Vertragsbedingungen aufzuerlegen und Preise festzulegen.

Vor und während des letzten Weltkrieges ausgegebene Versicherungspolicen

Die Aktivität der International Commission on Holocaust Era Insurance Claims (ICHEIC) bezüglich der Schadensersatzansprüche wird fortgesetzt. Seit Oktober 2002 geschieht dies in Zusammenarbeit mit der German Foundation und dem GDV (Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft). Die Frist für die Antragseinreichung endete am 31. Dezember 2003, was zu einem starken Aufkommen eingehender Anträge führte. (Die ICHEIC hat erklärt, noch weitere 13.000 Anträge zur Bearbeitung und Weiterleitung an die betreffenden Versicherungsunternehmen im Bestand zu haben.) Anfang 2004 übermittelte die ICHEIC den Versicherern 57.269 Schadensersatzanträge. Zum 28. Februar waren bei Ras 39.948 Anträge eingegangen, von denen 38.233 einer Prüfung unterzogen und Angebote in Höhe von 6.215.064,64 US-Dollar für 554 Policen erstellt worden waren.



Die Antragsteller haben bis zum heutigen Tag Angebote für 463 Policen über einen Gesamtbetrag von 5.216.382,03 US-Dollar angenommen. Aufgrund der Vereinbarung zwischen der German Foundation, der ICHEIC und dem GDV erfolgten ab Mai 2003 alle Auszahlungen an die Antragsteller von Seiten der so genannten „German Companies“, zu denen auch die Ras als Unternehmen der Allianz-Gruppe zählt, über den GDV. Dieser verwendet dabei die Mittel, die ihm die Stiftung mit Aval der ICHEIC überweist. Bis zum heutigen Tag wurden die Mittel für die German Foundation von der Allianz im Namen des gesamten Konzerns zur Verfügung gestellt. Die Allianz wird dann die nötigen Rückbelastungen zu Lasten der Ras vornehmen. Wie in der erwähnten Vereinbarung aus dem Jahr 2002 vorgesehen, ist die Kommission nun dabei, eine weitere Prüfungsphase zu definieren. In dieser soll kontrolliert werden, ob die deutschen Versicherer die Regeln kontinuierlich eingehalten haben, welche die ICHEIC für die Bearbeitung und Bescheidung der Schadensausgleichsanträge festgelegt hatte. Dies bedeutet für die Ras, dass in nächster Zukunft die Prüfung einer Stichprobe von ungefähr 350 Fällen durch PricewaterhouseCoopers ansteht. Allerdings sind die Bescheide der Ras hinsichtlich der Schadensausgleichsforderungen seit mittlerweile einem Jahr definitiv – wie auch aus der bereits vorliegenden Prüfungsbescheinigung hervorgeht. Dabei ist Widerspruch bei den unabhängigen Einrichtungen möglich, welche die ICHEIC und die German Foundation dafür gegründet haben. Zum 31. Dezember 2003 liegen 184 Widersprüche gegen die Bescheide der Ras vor, von denen 49 bereits entschieden wurden. (In 25 Fällen wurde der Bescheid des Versicherers bestätigt, während in den übrigen 24 die Entscheidung zugunsten der Antragsteller fiel. Dabei wurde ein Zahlungsangebot auf der Grundlage einseitig parteiischer Darstellungen und Behauptungen rein anekdotischen Inhalts formuliert). Was die amerikanische Seite angeht, besteht weiterhin der in der Gründungsvereinbarung der German Foundation gewährleistete Legal Peace. Damit sind zurzeit keine Klagen gegen Ras anhängig. Mit der Bildung von Rückstellungen wurde etwaig aufkommenden Verbindlichkeiten durch diese Policen Rechnung getragen.

Datenschutz

Gemäß den Bestimmungen des Datenschutzkodex wurde der Sicherheitsplan erstellt und aktualisiert. Gegebenenfalls wird eine weitere Aktualisierung zum 30. Juni 2004 erfolgen. Dies entspricht der Frist für die Umsetzung weiterer Datenschutzmaßnahmen, sofern noch nicht in dem Erlass des Präsidenten der Republik Nr. 318/99 vorgesehen.

Haftung der Geschäftsführung

Unter Bezugnahme auf Artikel 6 der Bestimmungen des Gesetzeserlasses Nr. 231/2001 über die Haftung der Geschäftsführung für bestimmte Straftaten hat der Verwaltungsrat nach Analyse der risikobehafteten Bereiche bezüglich der betreffenden Straftaten am 14. November 2003 und am 30. Januar 2004 ein Unternehmensorganisations- und Verwaltungsmodell eingeführt. Das Organisations- und Verwaltungsmodell, in dem Leitlinien des italienischen Verbandes der Versicherungen Ania berücksichtigt sind, wird zurzeit entsprechend den Feststellungen des Justizministeriums zu den besagten Leitlinien einer teilweisen Revision unterzogen.

Kapital und Börsenkapitalisierung

Gemäß dem Beschluss vom 28. Oktober 2002 über den Plan zur unentgeltlichen Zuweisung von Aktien an die Angestellten, wurden am 17. Februar 2003 insgesamt 57.778.318 eigene Aktien (davon 49.483.389 Stammaktien und 8.294.929 Sparaktien) annulliert. Dabei handelt es sich um Aktien, die bereits im Besitz der Gesellschaft waren bzw. um Aktien, die über ein öffentliches Kaufangebot erworben wurden. Infolge dieser Annullierung minderte sich das Gesellschaftskapital auf 403.102.758 Euro und ist wie folgt unterteilt:

- 670.497.920 Stammaktien;
- 1.340.010 Sparaktien;

mit einem Nominalwert von jeweils 0,60 Euro. Am 1. Juli 2003 wurde das Gesellschaftskapital der Ras in Durchführung des Verwaltungsratsbeschlusses vom 30. April 2003 erhöht – unentgeltlich und entsprechend den Bestimmungen in Artikel 2349 des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*). Dies erfolgte durch Ausgabe von 389.074 Stammaktien zu jeweils 0,60 Euro mit Genussrecht ab dem 1. Januar 2003. Ab dem 1. Juli 2003 belief sich das Gesellschaftskapital der Ras mithin auf 403.336.202,40 Euro mit folgender Aufteilung:

- 670.886.994 Stammaktien;
- 1.340.010 Sparaktien;

entsprechend insgesamt 672.227.004 Aktien, jeweils mit Nominalwert von 0,60 Euro.

Zum 31. Dezember 2003 betrug das Eigenkapital 4.561.983.909,36 Euro und der Börsenwert der Ras-Wertpapiere lag am letzten Börsenöffnungstag des Jahres zu den offiziellen Kursen der Mailänder Borsa Valori bei insgesamt 9.012,8 Millionen Euro.

Beziehungen zu beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen, assoziierten Unternehmen, herrschenden Unternehmen und zu nahestehenden Dritten

Die Ras wird direkt von der Acif (Allianz Compagnia Italiana Finanziamenti) Spa in Mailand beherrscht. Diese von der Münchner Allianz AG kontrollierte Finanzholding ist am New York Stock Exchange notiert und untersteht einem der weltweit größten Versicherungs- und Vermögensverwaltungskonzerne. Zum 31. Dezember 2003 kontrollierte die Allianz AG die Ras indirekt über einen Anteil in Höhe von ca. 55,51 Prozent der Stammaktien. Zu den beherrschten und assoziierten Unternehmen (einschließlich Schwesterunternehmen, die auch verbundene Unternehmen darstellen) wie auch zu dem herrschenden Unternehmen Acif, unterhielt die Ras im Verlauf des Jahres 2003 normale Konzernbeziehungen. Diese bestanden unter anderem in Dienstleistungen mit Weiterberechnung der entstandenen Kosten zum Marktpreis. Die anderen Geschäfte mit den genannten Gesellschaften oder mit nahe stehenden juristischen Personen bezogen sich auf Immobilienmietgeschäfte, Wertpapierhandel, Geschäfte im Zusammenhang mit Kontokorrente und Finanzierungen sowie – hinsichtlich der im Versicherungsgeschäft tätigen Gesellschaften – auf das Rück- und Mitversicherungsgeschäft. Alle Geschäftsvorfälle unterlagen den marktüblichen Bedingungen. Auch mit dem Allianz Konzern bestanden hauptsächlich Beziehungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsgeschäften zu marktüblichen Bedingungen und unter Einhaltung des Beschlusses Nr. 11971 der italienischen Börsenaufsicht Consob vom 14. Mai 1999 sowie nachfolgender Änderungen über Geschäfte mit nahestehenden Dritten. Mit nahestehenden natürlichen Personen laufen einige Immobilienmietverträge zu den Bedingungen, die für Angestellte und pensionierte Mitarbeiter vorgesehen sind. Die Forderungen und Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2003 gegenüber dem herrschenden Unternehmen Allianz AG und Acif sowie anderen Konzernunternehmen und verbundenen Unternehmen und Joint Ventures bestanden, sind in dem diesbezüglichen Abschnitt des Anhangs (Teil B – Abschnitt 15) erläutert. Darüber hinaus enthält Anlage 16, unter den dem Jahresabschluss beiliegenden Aufsichtsformularen, eine Übersicht über die Aktiva und Passiva bezüglich der besagten Unternehmen, aufgeschlüsselt nach Kategorie.

Beteiligungen von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern (sindaci) und Generaldirektoren

Entsprechend den Bestimmungen der Consob laut Beschluss Nr. 11971 vom 14. Mai 1999, schließt der Bericht mit einer Übersicht über alle Beteiligungen an der Ras und den mit dieser verbundenen Unternehmen und Joint Ventures, die von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern und Generaldirektoren sowie von deren nicht gerichtlich getrennten Ehepartnern und minderjährigen Kindern direkt oder über verbundene Unternehmen und Joint Ventures, über Treuhandgesellschaften oder zwischengeschaltete Personen gehalten werden. Die diesbezüglichen Angaben wurden dem Gesellschafterverzeichnis entnommen bzw. ergeben sich aus Mitteilungen oder sonstigen Angaben von Seiten der Betroffenen.

Das soziale Engagement der Ras – die Stiftung „Umana Mente“

Das soziale Engagement der Ras als Gründungsmitglied der Stiftung „Umana Mente“ beschränkt sich nicht allein auf die Bereitstellung von Arbeitsmitteln (wie Räumlichkeiten, Supportstrukturen). Es beinhaltet auch einen jährlichen finanziellen Beitrag innerhalb der steuerlich absetzbaren Grenze über eine Summe von mindestens 2% des Unternehmensertrags. Wie auch im Jahr 2002, in dem „Umana Mente“ ihre Tätigkeiten aufnahm, wurden der Stiftung 2003 insgesamt 3,6 Millionen Euro zur Finanzierung sozialer und Non-Profit-Projekte zur Verfügung gestellt. ■

Geschäftsbereiche

Lebensversicherung

Die gesamten Beiträge beliefen sich auf 1.373,6 Millionen Euro, was einem Anstieg von 9,8% entspricht.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen um 9,4% auf 7.403,3 Millionen Euro, das versicherte Kapital und die Rentenzahlungen sanken auf 18,3 Millionen Euro (21,3 Millionen 2002).

Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf den Zuwachs der Beitragseinnahmen bei investmentfondsgebundenen (+26,0%) und Kapital(isierungs)versicherungspolice (+10,3%) sowie auf die Entwicklung bei herkömmlichen Produkten zurückzuführen (+7,7%). Positive Ergebnisse wurden auch bei den offenen Rentenfonds (+20,7) und den Krankenversicherungen (+28,1%) erzielt, auch wenn diese absolut gesehen von geringem Umfang waren.

Tab. 2

Zusammensetzung der Beiträge und der Zahlungen im Lebensversicherungsgeschäft

Beiträge (in Tausend Euro)	2003	2002	Zuwachs %	Anteil % 2003	Anteil % 2002
<i>Direktes Geschäft Italien</i>					
<i>Personenversicherungen</i>					
Beiträge des ersten Geschäftsjahres	68.305	68.194	0,2	5,0	5,5
Beiträge von folgenden Jahren	473.080	490.930	-3,6	34,4	39,2
Einmal-Beiträge	217.856	194.484	12,0	15,9	15,5
Gesamt	759.241	753.608	0,7	55,3	60,2
Gruppenversicherungen	537.780	415.283	29,5	39,2	33,2
Zusatzversicherungen					
Unfall	4.062	4.765	-14,8	0,3	0,4
Gesamt	1.301.083	1.173.656	10,9	94,7	93,8
<i>Indirektes Geschäft Italien</i>	7.516	7.938	-5,3	0,5	0,6
Gesamt Italien	1.308.599	1.181.594	10,7	95,3	94,5
<i>Direktes Geschäft Ausland</i>	0	0	n/s	0,0	0,0
<i>Indirektes Geschäft Ausland</i>	65.020	69.264	-6,1	4,7	5,5
Gesamt Ausland	65.020	69.264	-6,1	4,7	5,5
Gesamtbeitrag	1.373.619	1.250.858	9,8	100,0	100,0

Versicherungstechnische Zahlungen (in Tausend Euro)

<i>Direktes Geschäft Italien</i>					
Schäden	27.918	30.945	-9,8	3,4	4,0
Rückkäufe und Beitragsrückerstattungen	347.200	262.207	32,4	42,1	33,8
Fälligkeiten	386.609	422.875	-8,6	46,8	54,5
Rentenzahlungen	8.200	6.420	27,7	1,0	0,8
Regulierungsaufwendungen	846	814	3,9	0,1	0,1
Gesamt	770.773	723.261	6,6	93,4	92,2
<i>Direktes Geschäft Ausland</i>	102	175	-41,7	0,0	0,0
Gesamt Direktes Geschäft	770.875	723.436	6,6	93,4	92,2
<i>Indirektes Geschäft</i>	54.561	51.783	5,4	6,6	6,7
Gesamt	825.436	775.219	6,5	100,0	100,0

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Portfolios lässt sich ein sinkender Anteil der herkömmlichen Policen am Gesamtvolumen auf 57,2% (nach 58,5% im Jahr 2002) beobachten. Im Wesentlichen unverändert blieb hingegen der Anteil der Kapital(isierungs)versicherungspolicen (von 27,3 auf 27,2%). Davon abgesehen fällt die Zunahme bei investmentfondsgebundenen Policen auf, die gegenüber 12,4% im vorangehenden Geschäftsjahr 14,1% des Volumens stellten. Der Anteil von Policen an den Beitragseinnahmen der anderen Geschäftsbereiche blieb unverändert.

Hinsichtlich des Neugeschäfts in der Einzelversicherung war ein erheblicher Zuwachs der investmentfondsgebundenen Policen mit Einmal-Beitrag (+232,0%) zu verzeichnen. Dieser war verbunden mit einem beachtlichen Rückgang der Kapital(isierungs)versicherungen mit Einmal-Beitrag (-60,2%). Diese Entwicklungen sind bedingt durch die unterschiedliche Klassifizierung nach Versicherungszweigen, die für Index-linked Produkte angewandt wurde (die nun – aufgrund ihrer versicherungstechnischen Merkmale – dem Bereich V anstatt Bereich III zugeordnet wurden). Die Nachfrage nach herkömmlichen Versicherungsprodukten, die finanzielle Sicherheiten bieten, stieg um 83% bei Einmal-Beiträgen bzw. um 12,6% bei Policen mit laufenden jährlichen Beiträgen an. Dies entsprach dem Trend, der bereits im Jahr 2002 erkennbar gewesen war. Demgegenüber waren Unit-linked-Versicherungsformen ohne finanzielle Sicherheiten mit einem prozentualen Anteil von 11,9% gegenüber 2002 rückgängig.

Die Abschlussaufwendungen in Höhe von 80,2 Millionen Euro sanken um ca. 10 Millionen im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr. Sie belasteten die Beitragseinnahmen im italienischen Direktgeschäft mit 6,2%, was einem Rückgang gegenüber 2002 entsprach (7,7% mit 90,8 Millionen Euro). Im Einzelnen war ein Zuwachs bei den Abschlussprovisionen (+8,2%) zu verzeichnen, während die Inkassoprovisionen sich reduzierten (-5,8%). Die Ursachen dieser Entwicklung lagen einerseits in einer größeren Orientierung zu Neuabschlüssen von Produkten gegen Einmal-Beitrag, andererseits in der Einführung von Vergütungsmethoden im Vertriebsnetz, die Abschlussprovisionen begünstigen. Die übrigen Abschlusskosten zeigten sich rückläufig (-34,4%). Die anderen Verwaltungskosten wiesen eine Zunahme auf (+31,5%). Ihr Anteil an den Beiträgen beläuft sich auf 4,7% (3,9% im Jahr 2002).

Die versicherungstechnische Entwicklung des Geschäftsfelds Versicherungen konnte auch für die Versicherer positiv bewertet werden: Die in Sonderverwaltung geführten Geschäfte wiesen im Jahr 2003 im Durchschnitt wachsende Renditen auf, die entsprechend den jeweiligen Vertragsbedingungen an die Versicherten weitergegeben wurden. Die Versicherungsprodukte ohne Neubewertungsklausel profitierten von den herkömmlichen unentgeltlichen Erhöhungen des Kapitals.

Schaden-/Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis der einzelnen Geschäftsbereiche versteht sich einschließlich des Rückversicherungsgeschäfts und ausschließlich der Zuweisung der Erträge, wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehen ist.

Unfallversicherung

Im direkten Geschäft beliefen sich die Beiträge auf 216,7 Millionen Euro (-0,9%). Die Anzahl der gemeldeten Schäden lag bei 61.191 mit einem Gesamtbetrag von 162 Millionen Euro (-5,1%).

Der leichte Rückgang der gebuchten Beiträge war auf das Nichtzustandekommen eines wichtigen Vertragsabschlusses im Großkundensegment zurückzuführen. Durch die schwierige Konjunktur zeigte sich die Nachfrage im Industriegeschäft weiterhin eher verhalten und beschränkte sich zum großen Teil auf Versicherungsabdeckungen für angestelltes Personal, sofern dies aufgrund der Tarifverträge notwendig war. Positiv zeigte sich hingegen die Entwicklung im Privatkundensegment, dank der guten Entwicklung bei Policen im Fahrer-Unfallschutz sowie wegen der laufenden Neustrukturierung des Vertragsbestandes.

Mit einem Wert von 36,4 Millionen Euro war das versicherungstechnische Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr (4,7 Millionen Euro) vor allem wegen der ungünstigen Entwicklung der zurechenbaren Schadenhäufigkeit rückgängig.

Krankheit

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft lagen bei 120,6 Millionen Euro (-7%). Es wurden 373.633 Schäden über insgesamt 99,8 Millionen Euro gemeldet (-5,1%).



Die Reduzierung der gebuchten Beiträge ist durch den Verlust eines wichtigen Vertrages mit einer Einrichtung der öffentlichen Hand bedingt. Im Privatkundensegment erhöhten sich die Beitragseinnahmen im Verlauf des Geschäftsjahres (teilweise wegen des Zuwachses der mit Versicherungsanstalten auf Gegenseitigkeit abgeschlossenen Verträge) und beeinflusste die versicherungstechnische Entwicklung positiv. Auch im Industriegeschäft war die Beitragsentwicklung zufrieden stellend.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis sank leicht von -2,8 Millionen auf -3 Millionen Euro.

Kraftfahrzeuge

Im direkten Geschäft wurden Beiträge in Höhe von 290,4 Millionen Euro (+0,1%) eingenommen. Es wurden 97.534 Schäden in Höhe von insgesamt 172,3 Millionen Euro gemeldet (+15,5%).

Aufgrund der rückläufigen Zahlen bei Kraftfahrzeug-Neuzulassungen, auf die sich diese Versicherungsdeckung hauptsächlich bezieht, stiegen die Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr nicht. Das Ergebnis wurde auch durch die Umstrukturierungsmaßnahmen im Vertragsbestand Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beeinflusst.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg von 95,7 auf 97 Millionen Euro an.

Feuer- und Elementarschädenversicherung

Im direkten Geschäft erreichte das Beitragsaufkommen 210,7 Millionen Euro (+1,9%). Es wurden 46.785 Schäden über insgesamt 121,1 Millionen Euro gemeldet (-25,0%).

Die Beitragsentwicklung war vor allem im Privatkundengeschäft ausgeprägter. Positiv wirkten sich hierbei das kombinierte Produkt *Full Casa*, das für den Schutz des Familienvermögens bestimmt ist, und die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Vertragsbestandes aus. Auch der Bereich der Klein- und Mittelständischen Unternehmen trug hierzu bei, mit guten Ergebnissen bei den Produkten *Universo Impresa* und *Universo Albergo*. Entsprechend der Politik zur Selektion der Risiken und dem Abbau von Verlustbereichen zeigte sich die Entwicklung im Segment Industriegeschäft und Großkunden zurückhaltender, zumal der Markt noch immer von Wettbewerb auf versicherungstechnischer Ebene geprägt wurde. Im letzten Teil des Geschäftsjahres wurden zwei neue kombinierte Produkte auf den Markt gebracht: *Orario Continuato* (das sich an das Gewerbe im Privatkundensegment richtet) und *Universo Agricoltura* (Landwirte).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg auf 5,3 Millionen Euro an (-1,5 Millionen Euro in 2002).

Sonstige Sachschäden

Im direkten Geschäft betragen die Beiträge 202,2 Millionen Euro (+2,8%). Es wurden 83.504 Schäden gemeldet. Der diesbezügliche Gesamtbetrag lag bei 132,6 Millionen Euro (-12,1%).

Hinsichtlich der Komponente „Diebstahl“ war die Beitragsentwicklung in den Segmenten Privatkunden, Klein- und Mittelständische Unternehmen und Industriegeschäft positiv. Im Allgemeinen ließ sich eine gute versicherungstechnische Entwicklung in allen Geschäftssegmenten einschließlich der Komponente „Engineering“ verzeichnen. In der Hagelversicherung war – bedingt durch eine sorgfältige Politik der geographischen Risikosteuerung – ein leichter Beitragsrückgang zu verzeichnen. Der Umsetzung dieser Politik ist das beste versicherungstechnische Ergebnis der letzten zehn Jahre zu verdanken.

Insgesamt verzeichnete das versicherungstechnische Bruttoergebnis einen leichten Rückgang, nämlich von 35,2 auf 28,8 Euro im Jahr 2002, der hauptsächlich durch die dem Geschäftsjahr zurechenbare Schadenhäufigkeit bedingt war.

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Im direkten Geschäft erzielte die Ras Beiträge in Höhe von 1.407,7 Millionen Euro; das Volumen stieg damit um +3,6% im Vergleich zu 2002 (1.358,8 Millionen). Es wurden 456.482 Schäden über einen Betrag von insgesamt 773,8 Millionen Euro gemeldet (+3,9%).

Insgesamt war die Beitragsentwicklung von der Nichterneuerung einiger Gruppenpolicen mit negativem technischen Verlauf beeinflusst. Bei den Einzelpolicen ist auf die weiterhin positiven Verkaufszahlen des Produktes Instrada hinzuweisen, das einige besonders günstige Preisformeln

bietet (Alleinfahrer, Rabatte für im Haushalt lebende Personen). Im Verlauf des Jahres verringerte sich die Schadenhäufigkeit, was teilweise durch erhöhte Durchschnittskosten wettgemacht wurde, vor allem bei Sachschäden. Die Versicherungsgesellschaft führte einige Neuerungen im Sinne einer größeren Transparenz der Policen und stärkerem Verbraucherschutz ein (wie beispielsweise die größere Berücksichtigung der Fahr-Erfahrung des Versicherten auch beim Umstieg vom Motorrad auf Pkw bzw. durch Einführung von Rabatten für junge und unfallfreie Fahrer).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis, obschon negativ, zeigt eine deutliche Verbesserung: Es stieg von -99 auf -19,8 Millionen Euro.

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Im direkten Geschäft summierten sich die Beiträge auf 252,9 Millionen Euro (+12,8%). Die Anzahl der gemeldeten Schäden lag bei 63.581 mit einem Gesamtbetrag von 189,6 Millionen Euro (-12,5%).

Die positive Entwicklung des Beitragsaufkommens konzentrierte sich zum einen auf das Privatkundengeschäft (mit guten Zahlen bei dem kombinierten, an Familien gerichteten Produkt *Full Casa*, und einer positiven Auswirkung der Bestandsneustrukturierung). Zum anderen fanden im Segment der Klein- und Mittelständischen Unternehmen die kombinierten Produkte *Universo Impresa* und *Universo Albergo* guten Anklang. Im Segment öffentliche Einrichtungen, Industriegeschäft und Großkunden wurde die Umstrukturierung des Bestandes weiterverfolgt, um auch hier Verlustspitzen zu eliminieren und die versicherungstechnischen und vertraglichen Bedingungen zu verbessern. Diese Maßnahmen (in Verbindung mit einem ausgewogeneren Angebot für neue Risiken) wirkten sich positiv auf die Entwicklung dieses Geschäftsbereiches aus. Von den beiden neu eingeführten, kombinierten Produkten *Orario Continuato* (Gewerbe im Segment Privatkunden) und *Universo Agricoltura* (Landwirte) ist ein positiver Einfluss im Jahr 2004 zu erwarten.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis, obschon negativ, konnte wegen der guten Entwicklung der Schadenhäufigkeit von -131,8 auf -40,1 Millionen Euro verbessert werden.

Assistance-Leistungen

Im direkten Geschäft lag das Beitragsvolumen bei 20,1 Millionen Euro (+11,1%). Es wurden 31.834 Schäden gemeldet. Der diesbezügliche Gesamtbetrag belief sich auf 3,5 Millionen Euro (-2,9%).

Die Beitragszunahme war teilweise durch den guten Vertrieb von Policen zur Abdeckung von Wohnungsrisiken bedingt, den weitaus größten Anteil stellten jedoch weiterhin Produkte im Zusammenhang mit Kraftfahrzeug-Zusatzversicherungen.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg von 8,7 auf 10,3 Millionen Euro.

Kautionen

Das Beitragsvolumen im direkten Geschäft betrug 24,4 Millionen Euro (+4,2%). Es wurden 596 Schäden mit einem Gesamtbetrag von 15,2 Millionen Euro gemeldet (+29,7%).

Die Beitragssteigerung war zurückzuführen auf die Risikoselektion, die schon seit einigen Jahren aufmerksam betrieben wird. Sie vermeidet Spitzen in der Schadenhäufigkeit durch Unternehmen, die sich zurzeit in Insolvenzsituationen befinden.

Hauptsächlich wegen der negativen Beitragsentwicklung und der Schadenhäufigkeit zeigte sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis mit 7 Millionen Euro rückgängig gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr (18,8 Millionen Euro).

Wasserfahrzeuge

Im direkten Geschäft sanken die Beiträge auf 7,9 Millionen Euro (-37,8%). Es wurden 823 Schäden über einen Gesamtbetrag von 9,7 Millionen Euro gemeldet (+8,6%).



Der Beitragsrückgang konzentrierte sich auf Wasserfahrzeuge, die nicht im Privat-/Freizeitbereich eingesetzt werden. In diesem Segment wurden die Selektionsmaßnahmen zu Ende geführt. Demnach wurden alle Policen für Schiffe aus dem Angebot ausgeschlossen, die nicht unter italienischer Flagge fahren. Andererseits stieg auch in diesem Geschäftsjahr das Beitragsaufkommen für Freizeit- und private Wasserfahrzeuge.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis fiel – hauptsächlich durch die negative Entwicklung der Schadenhäufigkeit – von 12,8 auf -4,9 Millionen Euro.

Transportversicherung

Das Beitragsvolumen im direkten Geschäften erreichte 18,9 Millionen Euro (-15,6%). Es wurden 6.617 Schäden über einen Betrag von insgesamt 13,1 Millionen Euro gemeldet (-15,3%).

Der Beitragsrückgang war auf die Nichterneuerung einiger wichtiger Verträge zurückzuführen, die versicherungstechnisch negative Parameter aufwiesen. Die Marktlage zeigte sich wegen des besonders aggressiven Wettbewerbs zunehmend angespannt und belastete so die versicherungstechnische Entwicklung dieses Bereiches.

Hauptsächlich aufgrund der Entwicklung der Schadenhäufigkeit stieg das versicherungstechnische Bruttoergebnis von 7,5 Millionen auf 10,3 Millionen Euro.

Verschiedene Vermögensverluste

Das Beitragsvolumen im direkten Geschäften belief sich auf 8,9 Millionen Euro (-25,8%). Die Anzahl der gemeldeten Schäden lag bei 6.778 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 5,6 Millionen Euro (-40,1%).

Die rückgängige Beitragsentwicklung war hauptsächlich auf die Aufgabe einiger Verträge im Zusammenhang mit der laufenden Selektionspolitik zurückzuführen, aufgrund derer Schiffe, die nicht unter italienischer Flagge fahren, aus dem Angebot ausgeschlossen wurden.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg von -2,1 Millionen auf 6,2 Millionen Euro. Dies war hauptsächlich auf die positive Entwicklung der Schadenhäufigkeit zurückzuführen. Dieser Effekt wurde allerdings teilweise von einem Rückgang des Beitragsvolumens ausgeglichen.

Kleinere Bereiche

Unter die Bereiche mit einem geringeren Volumen fällt das Luftfahrzeugversicherungsgeschäft mit einem Beitragsaufkommen von 8,7 Millionen Euro, das Kreditversicherungsgeschäft mit 1 Million Euro an Beiträgen, der Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mit Beitragseinnahmen in Höhe von 4 Millionen Euro sowie der Bereich Rechtsschutz mit einem Beitragsvolumen von 2,7 Millionen Euro.

Aktive und passive Rückversicherung

Aktive Rückversicherung

Schaden-/Unfallversicherung

Das übernommene Beitragsvolumen erreichte 74 Millionen Euro (97 Millionen im Jahr 2002), wovon 90% auf Beiträge entfielen, die dem Geschäftsjahr 2002 zuzurechnen sind. Ab dem 1. Januar 2003 reduzierte die Ras ihre Tätigkeiten in der aktiven Rückversicherung auf wenige Geschäfte von Konzernunternehmen. Das versicherungstechnische Gesamtergebnis war weitgehend beeinflusst durch den Rückgang der versicherungstechnischen Ergebnisse von Verträgen aus früheren Jahren.

Lebensversicherung

Mit aus Rückversicherung übernommenen Beiträgen in Höhe von insgesamt 73 Millionen Euro verzeichnete die Ras einen Rückgang gegenüber dem 2002 erzielten Betrag von 77 Millionen. Die von Konzernunternehmen übernommenen Beiträge lagen bei 36 Millionen. Von Drittgesellschaften wurden 37 Millionen aus Rückversicherung übernommen. Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 6 Millionen Euro.

Passive Rückversicherung

Durch das passive Rückversicherungsgeschäft schützt sich das Unternehmen gegen außergewöhnliche Anstiege der Schadenhäufigkeit und gegen Risiken aufgrund von

Naturkatastrophen, die im direkten Geschäft anfallen. Dies erfolgte zu den bestmöglichen Marktbedingungen und unter Anwendung sowohl proportionaler wie nicht proportionaler Formen der Rückversicherung. Dabei wurde auf wirtschaftlich nachweislich solide Rückversicherungsunternehmen zurückgegriffen.

Schaden-/Unfallversicherung

Das Unternehmen ist über nicht proportionale Abkommen sowie über ergänzende proportionale Vereinbarungen gegen folgende Risiken abgedeckt: Feuer und Naturereignisse, technologische Risiken, Kautionen, Hagel und bleibende Invalidität durch Krankheit. Darüber hinaus bestehen Policen für Unfallversicherung und fakultative Verträge für besondere Risiken. Das Volumen der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge umfasste 262 Millionen Euro.

Lebensversicherung

Das Unternehmen ist durch eine proportionale Rückversicherung sowie ein ergänzendes nicht proportionales Programm gegen eventuelle Kumulschäden infolge von Naturkatastrophen abgesichert. Das abgegebene Beitragsvolumen ergab insgesamt 52 Millionen Euro (55 Millionen im Jahr 2002). 72% (37 Millionen Euro) dieses Beitrages bezogen sich auf das Auslaufen des Vitariv-Portfolios.

Finanzgeschäft und Immobilienbereich

Immobilienmarkt

Das Geschäftsjahr 2003 war weltweit von zahlreichen Spannungen geprägt, welche die Wachstumsquote – obschon im Aufschwung begriffen – beeinträchtigten. Dank eines kombinierten Effektes von steuerlichen und währungspolitischen Maßnahmen konnte in den Vereinigten Staaten im Verlauf des Jahres ein beachtlicher Aufschwung mit Wachstumsquoten von bis zu 3,1% erzielt werden. Im letzten Vierteljahr wurde der Anstieg des BIP durch steigende Konsumzahlen, eine Zunahme der Kapitalanlagen und einer stärkeren Auslandsnachfrage getragen. In Asien war das Jahr 2003 durch die starke Expansion des chinesischen Marktes gekennzeichnet, die nicht nur auf einem rapiden Anstieg im Exportgeschäft, sondern auch auf der Entwicklung der Inlandsnachfrage beruhte. Das Wachstum im Euro-Währungsraum entwickelte sich eher zurückhaltend und lediglich der teilweise Aufschwung im zweiten Halbjahr konnte eine insgesamt negative Wachstumsquote verhindern. Der wirtschaftliche Aufschwung zog durch den Export und die Nachfrage beim Endverbraucher an. Aber auch hier blieb das wirtschaftliche Umfeld – wegen des schwachen Arbeitsmarktes und einer Inflationsrate von über 2% – eher zögernd und von Unsicherheit geprägt.

Die Anlagepolitik des Wertpapierportfolios zur Deckung der Sonderverwaltung im Lebensversicherungsgeschäft basiert auf einer sorgfältigen Risikokontrolle der verschiedenen Anlageklassen bei einem in der Regel niedrigen Zinssatz. Dies hat im ersten Halbjahr dazu geführt, dass anstelle eines stärkeren Aktienanteils bevorzugt auf eine Diversifikation zugunsten von Anleihen ausgewählter Konzernemittenten zurückgegriffen wurde. Eine entsprechende Politik wurde im Verlauf des gesamten Geschäftsjahres auch hinsichtlich des Anleiheportfolios im Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft verfolgt.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen und diesbezügliche Erträge

Grundvermögen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2003 sorgte die Ras im Zusammenhang mit der ordentlichen Verwaltung ihres Grundvermögens – zum größten Teil Produktionsgüter – weiterhin für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung. Dies betraf auch die Bestände im Eigentum des beherrschten Unternehmens Ras Immobiliare Srl. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine Immobilien veräußert. Hinsichtlich der langfristigen Anlagepolitik ist die Ras, zusammen mit Generali Properties (Gruppe Generali), Progestim (Gruppe Fondiaria-Sai), der Gruppe Lamaro und der Gruppe Lar Desarrollos Residenciales, weiterhin beteiligt an der Ausschreibung zum Erwerb des Messegeländes in Mailand, das die Messegesellschaft zum Verkauf anbietet. Die diesbezügliche Interessensbekundung wurde am 30. Juni 2003 eingereicht und die Gruppe wurde zur zweiten Ausschreibungsphase zugelassen, die mit der Angebotsvorlage bis zum 31. März 2004 endet. Der endgültige Zuschlag ist für den darauf folgenden Juli vorgesehen. Im Vergleich zum vorangehenden Geschäftsjahr ist der Nettobuchwert des weiterhin in Besitz der Versicherungsgesellschaft stehenden Grundvermögens um 5 Millionen Euro gesunken. Insbesondere sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:



- Zuwachs um ca. 0,5 Millionen Euro für kapitalisierte Kosten hauptsächlich bedingt durch Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten an einigen Gebäuden in Mailand, Corso Italia, und Triest, Piazza della Repubblica, sowie in Rom, Piazza S. Silvestro;
- Abschreibungen über insgesamt 5,5 Millionen Euro.

Landwirtschaft

Bei den Beteiligungen in der Landwirtschaftsbranche wird die Gesellschaftsstruktur derzeit rationalisiert und konzentriert. So wurde am 15. Juli 2003 ein Beschluss gefasst, mit dem das Projekt der Verschmelzung durch Aufnahme der Gesellschaft Perolla srl auf die Gesellschaft Agricola San Felice spa genehmigt wurde.

Anleihen

Insgesamt beliefen sich die Obligationenanlagen, lang- wie kurzfristige, zum Ende des Geschäftsjahres 2003 auf 10.025 Millionen Euro und verzeichneten damit einen Anstieg um 872 Millionen gegenüber dem Jahresanfangssaldo. Im Portfolio Schaden-/Unfallversicherung erhöhte sich die Duration erheblich, während der Wert im Portfolio Lebensversicherung im Wesentlichen unverändert blieb. In beiden Portfolios – allerdings deutlicher bei Schaden-/Unfallversicherung – erfolgte eine stärkere Diversifizierung in Wertpapiere nichtstaatlicher Emittenten. Der Gesamtwert dieser Kategorie berücksichtigte eine Wertangleichung von 3,6 Millionen Euro sowie eine Wertaufholung in Höhe von 6 Millionen. Die latenten Nettowertsteigerungen der Anleihen beliefen sich auf 334 Millionen Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 beliefen sich die Anleihen des Anlagevermögens auf 4.842 Millionen Euro. Im Zusammenhang mit den vom Verwaltungsrat erlassenen Rahmenbeschlüssen wurden einige Anleihen von nicht langfristigen zu langfristigen Anlagen umgebucht – und zwar über einen Betrag von insgesamt 7,8 Millionen Euro. Darüber hinaus wurden Anleihen des Aktiva-Portfolios bezüglich Index-linked Produkte in Höhe von insgesamt 33,3 Millionen Euro in den Posten D.I. übertragen. Nähere Angaben hierzu sind gemäß Rundschreiben der Versicherungsaufsichtsbehörde Isvap Nr. 475/D vom 27. Februar 2002 im Anhang aufgeführt.

Die Bruttoerträge auf die Straight-Anleihen wiesen mit insgesamt 485 Millionen Euro einen Anstieg um 15,5% im Vergleich zu 2002 auf.

Beteiligungen an Konzernunternehmen und Beteiligungsunternehmen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 betragen die Kapitalanlagen in dieser Kategorie insgesamt 3.990 Millionen Euro und erhöhten sich damit um 109 Millionen. Folgende Transaktionen wurden durchgeführt:

- Erwerb bzw. Veräußerungen von Aktien Unicredito mit einem Gegenwert von 290 bzw. 198 Millionen Euro im Rahmen eines Geschäftes zur Absicherung des Wertes gegen Marktschwankungen. Insgesamt wurde die Anzahl der von Ras gehaltenen Aktien durch dieses Geschäft nicht verändert;
- Zeichnung der Kapitalerhöhung der irländischen Gesellschaft Darta Saving Life Assurance über ca. 3 Millionen Euro; Ras führte weitere 3 Millionen Euro als nicht rückerstattbaren Beitrag zu;
- Veräußerung der Beteiligung an Ras Investimenti Sim über ca. 1,3 Millionen Euro;
- Zeichnung der Kapitalerhöhung der Ras Tutela Giudiziaria über 1,5 Millionen Euro;
- Finanzierung zur Kapitalerhöhung der Ge.S.I. über 11 Millionen Euro;
- Wertminderung der Beteiligungen an Consortium Srl und Solvet Srl in Höhe von 7,6 Millionen Euro;
- Wertminderung der Beteiligung am Istituto Oncologico über 0,9 Millionen Euro.

Die ordentlichen Erträge aus Beteiligungen an beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, assoziierten Unternehmen sowie an anderen Beteiligungsgesellschaften beliefen sich – einschließlich Steuerguthaben – auf 241 Millionen Euro gegenüber 201 Millionen in 2002. Die latenten Netto-Gewinne wurden errechnet auf der Grundlage des Preisdurchschnittes der letzten sechs Monate bzw. für das Umlaufvermögen auf der Grundlage der durchschnittlichen Preise im Dezember. Sie betrug fast Null hinsichtlich der beherrschten Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen und belief sich auf 418 Millionen bezogen auf andere Beteiligungen, hauptsächlich an Unicredito.

Investmentfonds

Der Gesamtwert dieser Kategorie erreichte 120 Millionen und verzeichnet damit einen Rückgang gegenüber 2002 von 45 Millionen. Dabei wurde eine Wertangleichung von 1,3 Millionen und eine

Wertaufholung in Höhe von 3,6 Millionen Euro berücksichtigt. Die stärksten Abgänge gab es bei dem auf Europa und Amerika spezialisierten Fond, während die Kapitalanlagen sich auf Währungsfonds und den auf Amerika spezialisierten Fonds bezogen. Die latenten Netto-Gewinne beliefen sich auf 1 Million Euro. Der Nettohandelsertrag betrug 3,8 Millionen Euro.

Andere Kapitalanlagen in Risikokapital

Diese Kapitalanlagen bezifferten sich auf insgesamt 596 Millionen Euro mit einer Steigerung um 11,6% im Vergleich zu 2002. Diese Kategorie umfasst:

1. In Voting Trusts eingebrachte Aktien in Höhe von 202 Millionen Euro mit latentem Netto-Gewinn (anhand der Durchschnittspreise in den letzten sechs Monaten) von 21 Millionen Euro; der ordentliche Ertrag einschließlich Steuerguthaben betrug 7,8 Millionen Euro.
2. Tradingaktien in Höhe von 368 Millionen Euro mit einem Anstieg von ca. 17 Millionen Euro gegenüber dem entsprechenden Wert in 2002 unter Berücksichtigung von Wertangleichungen in Höhe von 19 Millionen Euro. Die latenten Gewinne (berechnet aufgrund des Preisdurchschnitts des letzten Monats) machten 19 Millionen Euro aus, die Handelserträge 14 Millionen. Die hier eingenommenen Dividenden betragen 67 Millionen Euro einschließlich Steuerguthaben.
3. Andere Aktien zu Anlagezwecken in Höhe von 26 Millionen Euro mit einem Rückgang von 4 Millionen gegenüber dem in 2002 verzeichneten Wert. Diese eingenommenen Dividenden lagen bei 1 Million Euro, Steuerguthaben eingeschlossen.

Andere Kapitalanlagen

Dieser Posten weist einen Anstieg von 371 auf 725 Millionen Euro aus. Die Steigerung ist bedingt durch die Tilgung der zuvor bestehenden Finanzierungen und durch eine Wertpapieranleihe mit einem marktführenden Vertragspartner über eine Laufzeit von 18 Monaten. Sie dient dazu, das Profitabilitätsprofil in dieser Kapitalanlagenkategorie zu optimieren.

Risikoanlagen zu Lasten der Versicherten und Pensionsfonds

Zum Jahresende 2003 beliefen sich die Kapitalanlagen in dieser Kategorie auf insgesamt 736 Millionen Euro, und zwar in folgende Hauptkomponenten aufgeschlüsselt:

- Die Kapitalanlagen für die Plazierung der 19 Unit-linked Produktlinien erreichten eine Summe von 588,4 Millionen Euro.
- Für die Plazierung der sechs Index-linked und gemäß Artikel 30 verwalteten Produktlinien wurden Kapitalanlagen in Höhe von 91,8 Millionen Euro getätigt.
- Die Kapitalanlagen für die Zeichnung der acht Linien der zwei offenen Pensionsfonds betragen 56 Millionen Euro.

Konzerninterne Finanzierungen, sonstige Kapitalanlagen, Einlagen bei Gesellschaften

Die verschiedenen Finanzierungen stiegen von 25 auf 26 Millionen Euro. Die Einlagen bei abtretenden Unternehmen beliefen sich auf 295 Millionen Euro (311 Millionen im Jahr 2002). Die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen 439 Millionen Euro (533 Millionen im Jahr 2002). Es wurden Finanzierungen von konzerneigenen Unternehmen in Höhe von 14 Millionen Euro getätigt (26 Millionen im Jahr 2002).

Derivative Finanzinstrumente

Im Verlauf des Geschäftsjahres erwarb und veräußerte die Gesellschaft Put- und Call-Optionen. Der Gegenwert der erworbenen Optionen, bei denen es sich hauptsächlich um die Titel Unicredit, Eni und Enel handelte, betrug 49,2 Millionen Euro, im Verkauf wurde ein Gegenwert von 120,6 Millionen Euro erzielt. Nähere Angaben sind unter Abschnitt 17, Teil B des Anhangs aufgeführt.

Eigene Aktien

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden in zeitlich getrennten Transaktionen 42.676.389 Ras Stammaktien zu einem Betrag von 597 Millionen Euro erworben. Am 17. Februar 2003 wurden im



Zuge der Herabsetzung des Gesellschaftskapitals 49.483.389 Stammaktien mit einem Gegenwert von 685 Millionen Euro sowie 7.973.929 Sparaktien mit einem Gegenwert in Höhe von 112 Millionen Euro annulliert. In derselben Weise wurden 8.294.929 Sparaktien mit einem Gegenwert von 111,6 Millionen Euro reduziert. Weitere Angaben finden sich in dem Abschnitt über das Gesellschaftskapital.

Erträge aus Kapitalanlagen

Zum Ende des Geschäftsjahres erhöhte sich der Wert der Netto-Kapitalanlagen auf 14.776,5 Millionen Euro, was einem Anstieg um 7% gegenüber dem Jahr 2002 entspricht. Die diesbezüglichen ordentlichen Nettoerträge wiesen dank der besseren konjunkturellen Lage auf den Finanzmärkten einen Zuwachs auf und betragen 755,9 Millionen Euro (+33,0% im Vergleich zum vorangehenden Geschäftsjahr).

Tab. 3 Kapitalstruktur (in Tausend Euro)

	2003	Anteil %	2002	Anteil %
Grundvermögen nach Abzug von aufgelaufenen Abschreibungen	138.196	0,9	143.238	1,0
Anleihen	10.025.190	67,9	9.152.927	66,3
Beteiligungen an Konzernunternehmen und Gemeinschafts-Unternehmen	3.990.396	27,0	3.880.888	28,1
Investmentfonds	120.438	0,8	164.644	1,2
Andere Kapitalanlagen in Risikokapital	596.539	4,0	534.376	3,9
Sonstige Kapitalanlagen, Einlagen bei Gesellschaften	-104.430	-0,7	-171.016	-1,2
Eigene Aktien	10.178	0,1	100.461	0,7
Kapitalanlagen Gesamt	14.776.507	100	13.805.518	100

Tab. 4

Ordentlicher Ertrag aus Kapitalanlagen vermindert um Belastungen (in Tausend Euro)

	2003	Anteil %	2002	Anteil %
Grundvermögen	4.760	0,6	3.815	0,7
Anleihen	387.822	51,3	395.239	69,5
Beteiligungen an Konzernunternehmen und Gemeinschafts-Unternehmen	240.195	31,8	200.305	35,2
Andere Kapitalanlagen in Risikokapital	75.608	10,0	61.716	10,9
Investmentfonds	2.703	0,4	464	0,1
Sonstige Kapitalanlagen	-3.521	-0,5	6.370	1,1
Wertberichtigungen	9.600	1,3	-151.270	-26,6
Netto-Realisierungsgewinne aus nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	38.729	5,1	51.836	9,1
Ordentlicher Nettoertrag	755.896	100,0	568.475	100,0

Anmerkung:
Die Angaben umfassen nicht die Werte der Aktivposten D.I und D.II der Bilanz.

Angaben zum Geschäftsverlauf nach dem Bilanzstichtag

Nach Genehmigung seitens der Banca d'Italia und der italienischen Kartellbehörde wurde am 25. März 2004 der Kauf der Banca BNL Investimenti durch die Ras abgeschlossen. In der Zukunft wird die Banca BNL Investimenti der RasBank zur Seite gestellt. Der Ras Konzern kann somit auf ein Netz von ca. 3.400 Finanzberatern zurückgreifen und eroberte – hinsichtlich der Anzahl seiner freiberuflichen Mitarbeiter und des verwalteten Volumens (über 19 Milliarden Euro) – Platz drei auf dem Markt der italienischen Vertriebsnetze.

In der Lebensversicherung fand im ersten Halbjahr 2004, auch angesichts der steigenden Tendenz in der Neuproduktion herkömmlicher Produkte, eine Konzentration auf die Umstrukturierung des gesamten Angebots statt. Ziel ist es, die Parameter des Risk Management zu optimieren. Die Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung und die im Rückversicherungsgeschäft verfolgte Linie weist stabile Parameter auf. ■

Der Ras Konzern

Zum 31. Dezember 2003 kontrollierte die Ras direkt oder indirekt insgesamt 84 verbundene Unternehmen und Joint Ventures. Die Zusammensetzung des Konzerns nach Geschäftsbranche war folgende: 28 Versicherungsgesellschaften, 29 Gesellschaften mit Tätigkeitsfeld im Finanz-, Treuhand-, Bank- oder Fondsmanagementgeschäft sowie 28 Immobilien-, landwirtschaftliche und in verschiedenen Dienstleistungen tätige Unternehmen. Nach Sitz waren die Gesellschaften wie folgt aufgeschlüsselt: 32 mit Sitz in Italien, 34 in anderen EU-Ländern, 16 in anderen europäischen Ländern und 3 in nichteuropäischen Ländern.

Holdinggesellschaft und verschiedene Finanzgesellschaften

Ras International nv

Zum 31. Dezember 2003 belief sich das genehmigte Gesellschaftskapital auf 453.781.000 Euro, davon 342.650.000 gezeichnet und eingezahlt. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2003 insgesamt 2.394 Millionen Euro gegenüber 2.427 Millionen am Ende des Geschäftsjahres 2002. Bei der Zusammensetzung der Beteiligungen waren im Verlauf des Geschäftsjahres keine erheblichen Änderungen zu verzeichnen.

Agf Ras Holding bv, Amsterdam

Die Gesellschaft hat ein genehmigtes Kapital von 500 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2003 bezifferte sich das gezeichnete und eingezahlte Kapital auf 236.450.544 Euro. Es wurde zu 50% von Ras International nv und zu 50% von einigen Gesellschaften des Agf Konzerns gehalten. Das Unternehmen war als gemeinsames Kontrollzentrum der in Spanien laufenden Geschäftsaktivitäten der Konzerne Ras und Agf tätig. Insbesondere hielt das Unternehmen 96,46% des Gesellschaftskapitals der Allianz Seguros y Reaseguros, 51% der Eurovida und 49% der Europensiones.

Holdinggesellschaft und verschiedene Finanzgesellschaften (Angaben in Tausend)

Tab. 5

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungs- währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Eigenkapital (*)	Jahresüber- schuss
Bernese Assicurazioni Finanziaria	Rom	Euro	-1	-150,0	3.702	-62
Investitori Holding	Mailand	Euro	12	-99,9	12.810	-823
Agf Ras Holding bv ⁽¹⁾	Amsterdam	Euro	35.270	4,5	624.739	36.005
Allianz Sociedad de Valores ⁽¹⁾	Madrid	Euro	1.629	-44,4	2.648	722
Allianz Investmentbank	Wien	Euro	11.225	-13,4	21.189	-
Allvor (ehemals Elfitas)	Zürich	Schweizer Franken	-	-	105	-2
Amaya	Bern	Schweizer Franken	-	-	99	1
El Fénix Español ⁽¹⁾	Madrid	Euro	-	-100,0	751	-5
Elmonda ⁽²⁾	Zürich	Schweizer Franken	7.808	738%	215.441	16.453
Empresa de Inversiones	Lima	Neuer Sol	-	-	62	-4
Nereus ⁽²⁾	München	Euro	-	-27,6	20	0
Organisacion Goa	Lima	Neuer Sol	-	-	-1	-4
Pallas ⁽²⁾	München	Euro	-	-	16	0
Ras International nv	Amsterdam	Euro	56.351	-40,7	2.394.470	57.455
Sabesac Investimentos ⁽³⁾	São Paulo	Real	-	-	-	-
Société Financière du Leman	Lausanne	Schweizer Franken	13	-27,3	728	54

(*) einschließlich Jahresüberschuss

(1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil

(2) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil (50%). Elmonda kontrolliert, über die Konzerne Elvia Reise (einschließlich des Konzerns World Access Inc.) und Sacnas, 53, in der Konsolidierung Ras Spa einbezogene Gesellschaften.

(3) Liquidiert

Versicherungsunternehmen

Die Tabelle führt die wichtigsten Kennzahlen für jedes der wichtigsten Konzernunternehmen auf: Beiträge, Kapitalanlagen, Vermögenserträge und Ergebnis des Geschäftsjahres. Die zusammengefassten Beiträge des Konzerns beliefen sich auf 16.667 Millionen Euro. Davon entfielen 4.249 Millionen auf die Muttergesellschaft (gegenüber 15.149 Millionen Euro im Jahr 2002). Für nähere Erläuterungen zu den Ergebnissen, welche die wichtigsten italienischen Versicherungsunternehmen erzielten, wird auf die Angaben des Konzernabschlusses verwiesen.

Versicherungsunternehmen (Angaben in Tausend)

Tab. 6

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungswährung	Bruttobeiträge	Zuwachs %	Kapitalanlagen	Vermögensertrag	Jahresüberschuss
Allianz Subalpina	Turin	Euro	984.233	7,7	2.650.931	104.662	55.474
Bernese Assicurazioni	Rom	Euro	86.262	11,4	86.545	3.977	-1.791
Bernese Vita	Rom	Euro	23.737	40,9	139.192	4.774	3.547
CreditRas Assicurazioni	Mailand	Euro	45.415	49,7	37.071	883	686
CreditRas Vita	Mailand	Euro	5.320.092	21,6	3.535.031	157.336	4.928
Genialloyd	Mailand	Euro	170.098	53,7	265.801	6.479	3.463
L'Assicuratrice Italiana Danni	Mailand	Euro	422	727,5	4.925	144	15
L'Assicuratrice Italiana Vita	Mailand	Euro	65.526	-43,8	225.335	10.644	2.045
Ras Tutela Giudiziaria	Mailand	Euro	31.137	13,7	23.778	584	1.776
RB Vita	Mailand	Euro	367.271	-20,4	2.829.365	137.845	18.353
Alba Allgemeine Versicherung	Basel	Schweizer Franken	105.836	4,4	284.403	23.827	4.000
Allianz Elementar Lebensversicherung	Wien	Euro	350.465	0,3	2.677.050	116.891	-
Allianz Elementar Versicherung	Wien	Euro	906.390	6,2	1.471.973	61.196	30.000
Allianz Pensionskasse	Wien	Euro	36.587	81,9	7.278	350	0
Allianz Portugal	Lissabon	Euro	393.893	17,4	746.575	36.946	13.076
Allianz Suisse Lebensversicherung	Zürich	Schweizer Franken	1.766.067	3,2	11.678.423	557.391	21.194
Allianz Suisse Versicherung	Zürich	Schweizer Franken	1.698.769	2,5	4.723.621	224.065	100.417
Allianz, Compañía de Seguros y Reaseguros ⁽¹⁾	Madrid	Euro	1.016.166	12,0	2.475.076	137.641	60.007
Amaya, Compañía de Seguros y Reaseguros	Madrid	Euro	6.819	-7,0	96.272	5.968	4.644
CAP Protection Juridique	Zug	Schweizer Franken	38.121	3,1	77.257	7.145	2.510
Darta Saving Life Assurance ^(*)	Dublin	Euro	186.255	-	2.832	139	697
Eurovida ⁽¹⁾	Madrid	Euro	37.030	14,1	114.850	6.738	4.340
Fénix Directo ⁽¹⁾	Madrid	Euro	18.552	6,1	48.375	3.009	1.709
Phénix Compagnie d'Assurances ^(**)	Lausanne	Schweizer Franken	39.006	-	55.973	3.169	728
Phénix Compagnie d'Assurances sur la Vie ^(**)	Lausanne	Schweizer Franken	43.022	-	260.198	13.124	2.763
Unipensao	Lissabon	Euro	221	-6,5	1.040	46	27

(1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil

(*) Erstes Jahr der Geschäftstätigkeit

(**) Im Jahr 2003 erworben

Unternehmen im Finanzgeschäft

Der Sektor Assets under Management wurde im vergangenen Jahr 2003 positiv durch das günstige, weniger flüchtige und unsichere Klima auf den Finanzmärkten beeinflusst. Mit einem Gesamtwert von 508.997 Millionen Euro stieg das von italienischen Finanzvermittlern verwaltete Vermögen der Investmentfonds um 9% im Vergleich zum Vorjahr an. Die Nettoeinnahme verzeichnete ein positives Ergebnis von 25.153 Millionen Euro aufgeschlüsselt wie folgt: Aktienfonds -1.240 Millionen Euro, Balanced Funds -5.759 Millionen Euro, Obligationenfonds 10.692 Millionen Euro, Kapitalanlagen in flüssige Mittel 15.468 Millionen Euro sowie flexible Fonds über 5.992 Millionen Euro. Diese Angaben bestätigen das weiterhin vorsichtige und auf kurzfristige Kapitalanlagen gerichtete Verhalten der Sparer.

Die Nettoeinnahmen aus Investmentfonds des Ras Konzerns, überwiegend Aktien- und Obligationenfonds, betrugen 180 Millionen Euro. Das durch den Ras Konzern insgesamt in Anleihen verwaltete Vermögen betrug zum Jahresultimo 9.229 Millionen Euro, während der Marktanteil bei 1,8% lag.

Unternehmen im Finanzgeschäft (Werte in Tausend)

Tab. 7	Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungs- währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Eigenkapital (*)	Jahresüber- schuss
	Investitori Sgr	Mailand	Euro	3.263	165,0	14.323	-425
	RasBank	Mailand	Euro	297.966	5,7	166.453	-26.596
	Allianz Asset Management	Zürich	Schweizer Franken	7.757	15,2	931	369
	Allianz Finanzinvest Beratungs	Wien	Euro	52	19,5	60	-
	Allianz Gestión ⁽¹⁾	Madrid	Euro	1.961	-25,7	1.528	455
	Allianz Invest Kapitalanlage	Wien	Euro	1.187	7,3	831	-
	Investitori Suisse	Lugano	Schweizer Franken	10	-	1.214	-256
	Ras Asset Management Lux	Luxemburg	US Dollar	4.243	30,8	3.079	765
	RasBank Suisse ^(**)	Lugano	Schweizer Franken	1.622	-	11.157	-1.865
	Ras Asset Management Sgr	Mailand	Euro	161.634	3,7	31.747	10.317

(*) einschließlich Jahresüberschuss
 (***) Ehemals BPVi (Suisse) Bank SA, in 2003 erworben
 (1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil

Immobilien-, landwirtschaftliche, Dienstleistungsunternehmen und sonstige

Mit Urkunde vom 20. November 2003 – und mit zivilrechtlicher Wirkung ab dem 1. Dezember 2003 – fusionierte die Gesellschaft Azienda Agricola Perolla Srl mit der Agricola San Felice Spa. Entsprechend den Vorgaben des Fusionierungsplans wurden die Geschäfte der fusionierten Gesellschaft beginnend ab dem 1. Januar 2003 dem Jahresabschluss der aufnehmenden Gesellschaft zugeschrieben.

Die Tabelle liefert die relevanten Angaben (Erträge, Nettokapital und Geschäftsjahresergebnis) für die wichtigsten Konzernunternehmen, die in den Branchen Immobilien, Landwirtschaft und Dienstleistungen tätig sind, bzw. für sonstige.

Immobilien-, landwirtschaftliche, Dienstleistungsunternehmen und sonstige (Werte in Tausend)

Tab. 8	Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungs- währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Eigenkapital	Jahres- überschuss
	Agricola San Felice	Mailand	Euro	15.310	5,9	33.336	706
	Agrigest	Mailand	Euro	42	20,0	161	-
	Assimediass	Mailand	Euro	3.686	-32,5	30	-
	Azienda Agricola Perolla ⁽⁵⁾	Mailand	Euro	-	-	-	-
	Borgo S. Felice	Siena	Euro	3.284	-6,4	1.069	-191
	Solvvet ^(**)	Mailand	Euro	11	-99,7	1.646	-116
	Ge.S.I.	Mailand	Euro	123.459	-0,8	15.768	35
	Intermediass	Mailand	Euro	473	463,1	35	9
	Prevint	Mailand	Euro	731	-31,6	818	-32
	Preindustria	Mailand	Euro	78	-22,0	526	-
	Ras Immobiliare	Mailand	Euro	11.537	1,5	127.176	1.690
	Ras Service	Mailand	Euro	104.631	22,1	240	38
	Villa La Pagliaia	Siena	Euro	3.416	-13,2	1.120	-22
	Allianz Agencia de Seguros ⁽¹⁾	Madrid	Euro	1.189	-12,5	-358	-841
	Allianz Elementar Werkküchenbetriebs	Wien	Euro	1.407	0,4	116	10
	Allianz Kundenservice	Wien	Euro	40.469	21,2	17.731	-
	Allianz Risiko Service	Wien	Euro	2.263	85,0	15.042	-
	Allianz Suisse Immobilien	Volketswil	Schweizer Franken	3.941	-10,3	18.158	2.260
	Allianz Suisse Personal Financial Services	Zürich	Schweizer Franken	2.215	75,1	2.098	33
	Braun & Co.	Wien	Euro	795	3,6	5.625	-
	Gesellschaft für Vorsorgeberatung ^(***)	Bern	Schweizer Franken	3.264	240,2	1.160	613
	Informatica Y Ser. Fin. ⁽¹⁾	Madrid	Euro	173	-34,6	321	99
	Inmobiliaria Inverfénix ⁽⁴⁾	Madrid	Euro	-	-	-	-
	ITB Immobilientreuhand	Wien	Euro	1.245	-2,3	36	-
	Logistikwerkstatt Assistance ^(***)	Wien	Euro	2.545	-	25.035	-
	MVK Datenmanagement ^(****)	Wien	Euro	1.341	-	33	6
	Operring-Hof-Bau und Betriebs	Wien	Euro	3.235	-12,2	3.194	0
	Pemse ⁽¹⁾	Madrid	Euro	-	-	2.565	70
	Providentia Vermögens ⁽³⁾	Wien	Euro	-	-	-	-
	Ras Hellas ⁽²⁾	Athen	Euro	-	-100,0	296	10
	SHA Seminarhotel	Unterägeri	Schweizer Franken	6.809	1,5	356	55
	TopReport Schadenbesichtigung ^(****)	Wien	Euro	0	-	35	-

(*) einschließlich Jahresüberschuss

(**) Ehemals Finmatic

(***) Erstes Jahr der Geschäftstätigkeit

(****) In 2003 gegründet

(1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil

(2) In Liquidierung

(3) Übernommen von Operring-Hof-Bau und Betriebs.

(4) Liquidiert

(5) Übernommen von der Agricola San Felice Spa.

Jahresüberschuss

Der im Geschäftsjahr erzielte Konzernjahresüberschuss von 456.786.892 Euro ergibt sich aus:

– dem Gewinn für Lebensversicherung in Höhe von	168.022.386
– dem Gewinn für Schaden-/Unfallversicherung in Höhe von	288.764.507
Wir schlagen folgende Gewinnaufteilung vor:	
Konzernüberschuss in Höhe von	456.786.892
Rückstellung in die gesetzliche Rücklage bis zu Erreichen eines Fünftel des Gesellschaftskapitals	
Gesetzliche Rücklage Lebensversicherung	0
Gesetzliche Rücklage Schaden-/Unfallversicherung	0
Restbetrag	456.786.892
Ausschüttung einer Vorzugsdividende von Euro 0,03 für jede der 1.340.010 (*) Sparaktien entsprechend 5 Prozent ihres Nominalwerts	40.200
Restbetrag	456.746.692
Ausschüttung einer Dividende von 0,60 für jede der 670.093.994 (*) Stammaktien	402.056.396
Ausschüttung einer weiteren Dividende von 0,59 für jede der 1.340.010 (*) Stammaktien	790.606
Restbetrag	53.899.690
Zur Einstellung in die außergewöhnliche Rücklage	

(*) Entsprechend den geltenden Bestimmungen wurden die eigenen Aktien von der Berechnung der gewinnberechtigten Aktien ausgeschlossen. Nach Abtrennen des Kupons wird – unter Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl an eigenen Aktien – die Gewinnverteilung durch angemessene Rückstellung bzw. Entnahme aus der außerordentlichen Rücklage neu berechnet.

Mit den oben angegebenen Dividenden ist für alle hierzu Berechtigten ein Steuerguthaben verbunden. Ihre Zustimmung vorausgesetzt, bitten wir Sie, den Lagebericht, den aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehenden Jahresabschluss wie auch den Vorschlag zur Gewinnverwendung des Konzernjahresüberschusses zu genehmigen. Wir schlagen vor, den Beginn der Dividendenauszahlung auf den 27. Mai 2004 anzuberaumen, mit Abtrennungstag am 24. Mai 2004.

Milano, 11. März 2004
DER VERWALTUNGSRAT

Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren (gemäß Artikel 79 des Consob-Beschlusses Nr. 11971 vom 14. Mai 1999)

Name und Vorname	Unternehmen, an dem die Beteiligung gehalten wird	Anzahl der am Ende des Vorjahres gehaltenen Aktien	Anzahl erworbenener Aktien	Anzahl verkaufter Aktien	Anzahl der Aktien am Ende des laufenden Geschäftsjahres
Vita Giuseppe		0	0	0	0
Schulte-Noelle Henning		0	0	0	0
Diekmann Michael		0	0	0	0
Greco Mario	Ras Spa (Stammaktien)	155	⁽¹⁾ 75	0	230
Arcelli Mario		0	0	0	0
Barilla Guido Maria		0	0	0	0
Bremkamp Detlev		0	0	0	0
Buora Carlo Orazio		0	0	0	0
Colao Vittorio		0	0	0	0
Costa Nicola		0	0	0	0
Dührkop Klaus		0	0	0	0
Falck Alberto		0	0	0	0
Ferrero Pietro		0	0	0	0
Marchiò Angelo		0	0	0	0
Micheli Francesco		0	0	0	0
Orlando Luigi		0	0	0	0
Perlet Helmut		0	0	0	0
Pesenti Giampiero		0	0	0	0
Rocca Gianfelice		0	0	0	0
Rondelli Lucio		0	0	0	0
Salvatori Carlo Sante Antonio		0	0	0	0
Santa Maria Alberto		0	0	0	0
Manzonetto Pietro		0	0	0	0
Hällmayr Adolf		0	0	0	0
Pascot Paolo		0	0	0	0
Stroppiana Giorgio		0	0	0	0
Arrighi Massimo	Ras Spa (Stammaktien)	155	⁽¹⁾ 75	0	230
Militello Salvatore	Ras Spa (Stammaktien)	36.155	⁽¹⁾ 75	5.399	30.831
Riches Pierluigi	Ras Spa (Stammaktien)	15.155	⁽¹⁾ 75	2.250	12.980
Vagnone Paolo	Ras Spa (Stammaktien)	22.955	⁽¹⁾ 75	0	23.030

In Anwendung der von der Borsa Italiana Spa festgelegten Kriterien in Sachen Insider-Handel wurden in der Übersicht keine Aktien berücksichtigt, die innerhalb eines individuellen Portfolios verwaltet werden, ohne dass die Betroffenen Anweisungen erteilen können,

(1) Der aufgeführte Betrag bezieht sich auf Aktien aus dem Plan zur unentgeltlichen Zuweisung von Stammaktien an die Belegschaft der Gesellschaft und der von ihr beherrschten Unternehmen in Italien, der am 1. Juli 2003 bezogen auf insgesamt 389.074 Stammaktien umgesetzt wurde.

Verwaltungsrat

Sehr geehrte Aktionäre,

im letzten November ist das Verwaltungsratsmitglied Dr. Alberto Falck, dem der gleichnamige führende Industriekonzern unterstand, unter tragischen Umständen ums Leben gekommen. Er hatte seit dem Jahr 1984 als Mitglied des Verwaltungsrats, des Exekutivausschusses und verschiedener beratender Ausschüsse in der Ras mitgewirkt. Wir möchten des Verschiedenen hiermit noch einmal gedenken und drücken seiner Familie unser zutiefst empfundenes Beileid aus.

Zum Jahresende 2003 hat das Verwaltungsratsmitglied Dr. Luigi Orlando aus Alters- und gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt eingereicht. Die Gesellschaft dankt ihm herzlich für sein Werk, das er seit dem Jahr 1988 als Verwaltungsratsmitglied für die Entwicklung und das Wachstum der Ras und des Konzerns geleistet hat.

Auch Herr Dr. Angelo Marchiò hat Anfang 2004 seine Absicht mitgeteilt, aus Altersgründen und ab der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2003 aus dem Amt des Verwaltungsratsmitglieds auszuscheiden. Wir danken ihm vielmals für die Unterstützung in seiner über dreißigjährigen Tätigkeit im Ras Konzern, während der er hohe Ämter bekleidete, vom Generaldirektor bis zum Delegierten des Verwaltungsrats und Vorsitzenden.

Des Weiteren hat auch das Verwaltungsratsmitglied Dr. Guido Maria Barilla wegen der zunehmenden Verantwortung, die er im eigenen Industriekonzern übernehmen muss, seinen Abschied eingereicht. Für seine zukünftige Tätigkeit wünschen wir ihm alles Gute.

Schließlich ist auch Verwaltungsratsmitglied Prof. Mario Arcelli wegen schwerer gesundheitlicher Probleme von seinem Amt als Delegierter des Verwaltungsrats zurückgetreten. Die Gesellschaft steht ihm persönlich und seiner Familie in Gedanken zur Seite.

Seit dem Verscheiden von Dr. Falck und dem Rücktritt von Dr. Orlando konnte die Gesellschaft jedoch in der Person von Dr. Andrea Pininfarina und Dr. Salvatore Orlando die am besten geeigneten Nachfolger der beiden ausgeschiedenen Verwaltungsratsmitglieder ausmachen. Beide verfügen über höchste Professionalität und Reputation. Sie wurden im Januar 2004 in den Verwaltungsrat gewählt.

Mit der vorliegenden Hauptversammlung verfallen diese Ämter. Daher bitten wir Sie, die Genannten in ihrem Amt als Verwaltungsratsmitglieder mit Amtsdauer bis zum Ablauf des gesamten Verwaltungsrats (nach drei Jahren, das heißt bis zur Hauptversammlung im April 2006) zu bestätigen.

Beide Kandidaten, Vertreter der erstrangigen Industriekonzerne Pininfarina und SMI-GIM, verfügen über die Voraussetzungen von Ehrenhaftigkeit und Professionalität, wie sie von den zivilrechtlichen und den brancheninternen Bestimmungen vorgesehen sind. Sie qualifizieren sich auch als unabhängige Verwaltungsratsmitglieder entsprechend dem derzeitigen Corporate Governance-Kodex und den Empfehlungen der Borsa Italiana.

Da ein zu kurzer Zeitraum seit dem Rücktritt der übrigen Verwaltungsratsmitglieder verstrichen ist, hat der Verwaltungsrat alle Beschlüsse über die neuerliche Vervollständigung des Verwaltungsorgans auf die heutige Hauptversammlung vertagt.

Daher bitten wir Sie, die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft festzusetzen und die diesbezüglichen Beschlüsse zu fassen, ebenso bitten wir Sie, die Beschlüsse für die Vergütung des Verwaltungsrats zu fassen.



Rechnungsprüferausschuss

Sehr geehrte Aktionäre,

in dieser ordentlichen Hauptversammlung sind Sie gebeten, über die Vervollständigung des Rechnungsprüferausschuss zu beschließen, die infolge des Rücktritts des Ersatzrechnungsprüfers Prof. Franco Dalla Sega notwendig ist.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung wurde Ihnen das Ziel der Gesellschaft erläutert, die Ernennung der Mitglieder des Kontrollorgans aus dem Kreis der Aktionärsminderheiten zu begünstigen. Entsprechend der neuen Gesellschaftssatzung, die Ihnen zur Genehmigung vorgelegt wurde, ist dafür nun der Besitz von 2% des Grundkapitals gegenüber dem vorherigen Schwellenwert von 3% notwendig.

Im Zusammenhang mit dieser Ausrichtung zugunsten der Minderheitsaktionäre und entsprechend der genannten neuen Satzungsklausel hat das herrschende Unternehmen Acif bereits angekündigt, dass er sich im Falle einer Kandidatur von Seiten der Gesellschafter oder Gesellschaftergruppen, die mindestens 2 Prozent des Grundkapitals halten, von der Stimme enthalten wird. Damit will er die Ernennung eines Ersatzrechnungsprüfers von Seiten der Aktionärsminderheiten selbst begünstigen.

Entsprechend den Änderungsvorschlägen der Gesellschaftssatzung tritt ein so gewählter Ersatzrechnungsprüfer bei Ausscheiden eines planmäßigen Ersatzrechnungsprüfers in dessen Amt.

Genehmigung für Erwerb und Veräußerung eigener Aktien

Sehr geehrte Aktionäre,

am kommenden 30. Oktober verfällt die Befugnis des Verwaltungsrats, eine Anzahl von maximal 60.000.000 eigener Aktien zu erwerben. Diese hatte ihm die Hauptversammlung vom 30. April 2003 bewilligt.

Wir sind der Meinung, dass diese Ermächtigung im Interesse der Gesellschaft unter Beibehaltung auch der quantitativen Bedingungen erneuert werden sollte. Auf diese Weise verfügt die Gesellschaft auch in den folgenden 18 Monaten über diese Möglichkeit, die sich im Sinne der Geschäftsführung und der Wertschöpfung als nützlich erweisen könnte. Die Ermächtigung, um die Sie gebeten werden, beinhaltet auch die Möglichkeit, eigene Aktien im Portfolio zu verwenden. Mit diesen sollen Aktienangebote durchgeführt werden zugunsten von Verwaltungsratsmitgliedern und Führungskräften der Ras und des Ras Konzerns in Italien.

Folgender Beschlusstext wird Ihnen daher vorgelegt:

Nach Anhörung des von Seiten des Verwaltungsrats unterbreiteten Vorschlags trifft die ordentliche Aktionärsversammlung der Riunione Adriatica Di Sicurtà Società per Azioni vom 28. April 2004

folgenden Beschluss:

- Für den nicht verwendeten Anteil wird die dem Verwaltungsrat von der Hauptversammlung vom 30. April 2003 gemäß Artikel 2357 ff. italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) erteilte Genehmigung für Erwerb und Veräußerung von eigenen Aktien widerrufen.
- Gemäß und kraft Artikel 2357 ff., Artikel 2359 bis italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) und Artikel 132 des Gesetzesdekretes Nr. 58 vom 24. Februar 1998 wird die Ermächtigung erteilt, innerhalb der kommenden 18 Monate im Wege des öffentlichen Angebotes bzw. an der Börse entsprechend den mit der Borsa Italiana Spa vereinbarten Bedingungen eigene Aktien - Stamm- und/oder Sparaktien - mit einem Nominalwert von jeweils 0,60 Euro bis zu höchstens 60.000.000 Aktien zu erwerben. Gemäß Artikel 2357 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) darf der Nennwert der erworbenen Aktien in keinem Fall einen Betrag in Höhe eines Zehntels des Gesellschaftskapitals der Ras überschreiten, wobei auch Aktien zu berücksichtigen sind, die eventuell von den verbundenen Unternehmen und Joint Ventures gehalten werden. Gemäß Artikel 2357 ter italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) erhöht die Gesellschaft die derzeit verfügbare Rücklage mit der Bezeichnung „Rücklage für eigene Aktien“, um den Betrag der erworbenen eigenen Aktien und zwar durch Entnahme eines entsprechenden Betrages aus der verfügbaren „Agiorücklage“ wie aus dem letztgenehmigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 resultierend und derzeit auf einen Betrag in Höhe von 1.202 Millionen Euro lautend. Bei einem Erwerb an der Börse darf der Einzelpreis für jeden einzelnen Aktienerwerb (Stamm- oder Sparaktien) nicht über und nicht unter 10 Prozent des Referenzpreises liegen, der für Aktien derselben Kategorie in der das jeweilige Geschäft vorangehenden Börsensitzung verzeichnet wurde.
- Dem Verwaltungsrat wird die Genehmigung erteilt, gemäß und kraft Artikel 2357 ter italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) bereits vor dem vollständigen Abschluss aller Erwerbsgeschäfte alle oder einen Teil der erworbenen Wertpapiere zu verkaufen. Im Falle der Veräußerung aller oder eines Teil der erworbenen eigenen Aktien, fließt die gemäß Artikel 2357 ter italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) gebildete, nicht verfügbare Rücklage insgesamt oder teilweise in die verfügbare „Agiorücklage“ ein. Der Verwaltungsrat wird des Weiteren ermächtigt, im Rahmen der bereits bestehenden bzw. der in Zukunft vom Verwaltungsrat beschlossenen Anreizprogramme Aktien an Angestellte und/oder Verwaltungsratsmitglieder und/oder Mitarbeiter der Ras und ihrer verbundenen Unternehmen und Joint Ventures in Italien zu veräußern.
- Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Delegierte des Verwaltungsrats werden, auch einzeln, mit allen weitestgehenden Befugnissen zur Durchführung des Erwerbs und der Veräußerung bzw. zur Durchführung der vorstehenden Beschlüsse auch durch Handlungsbevollmächtigte ausgestattet. Hierbei sind etwaig nötige Vorgaben der zuständigen Behörden zu beachten.

11. März 2004

DER VERWALTUNGSRAT



Dieses Dokument ist eine Übersetzung des italienischen Originaltexts. Im Falle von Abweichungen ist das italienische Original maßgebend.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

Geschäftsjahreswerte

A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete

Kapital

1 0

davon eingefordertes Kapital

2 0

B. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Aktivierte Abschlussprovisionen

a) Lebensversicherung

3 0

b) Schaden-/Unfallversicherung

4 05 0

2. Sonstige Abschlusskosten

6 0

3. Anlauf- und Erweiterungsaufwendungen

7 540.280

4. Firmenwert

8 0

5. Sonstige mehrjährige Aufwendungen

9 010 540.280

C. Kapitalanlagen

I - Grundstücke und Bauten

1. Für den Geschäftsbetrieb des Unternehmens

genutzte Immobilien

11 57.172.662

2. Fremdgenutzter Grundbesitz

12 69.950.400

3. Sonstiger Grundbesitz

13 11.072.878

4. Sonstige grundstücksgleiche Rechte

14 0

5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

15 016 138.195.940

II - Beteiligungen an Konzernunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

a) Herrschende Unternehmen

17 0

b) Beherrschte Unternehmen

18 3.107.571.980

c) Schwesterunternehmen

19 0

d) Assoziierte Unternehmen

20 4.600.896

e) Sonstige

21 878.222.93222 3.990.395.808

2. Anleihen von Unternehmen:

a) Herrschende Unternehmen

23 193.884.466

b) Beherrschte Unternehmen

24 20.000.000

c) Schwesterunternehmen

25 507.237

d) Assoziierte Unternehmen

26 0

e) Sonstige

27 72.213.45328 286.605.156

3. Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen:

a) Herrschende Unternehmen

29 0

b) Beherrschte Unternehmen

30 13.886.410

c) Schwesterunternehmen

31 0

d) Assoziierte Unternehmen

32 0

e) Sonstige

33 034 13.886.41035 4.290.887.374

Übertrag

540.280

Vorjahreswerte

			<u>181</u>	<u>0</u>
	<u>182</u>	<u>0</u>		
<u>183</u>	<u>0</u>			
<u>184</u>	<u>0</u>	<u>185</u>	<u>0</u>	
		<u>186</u>	<u>0</u>	
		<u>187</u>	<u>1.014.289</u>	
		<u>188</u>	<u>0</u>	
		<u>189</u>	<u>0</u>	<u>190</u>
				<u>1.014.289</u>
		<u>191</u>	<u>57.613.036</u>	
		<u>192</u>	<u>74.552.421</u>	
		<u>193</u>	<u>11.072.878</u>	
		<u>194</u>	<u>0</u>	
		<u>195</u>	<u>0</u>	<u>196</u>
				<u>143.238.335</u>
<u>197</u>	<u>0</u>			
<u>198</u>	<u>3.090.381.390</u>			
<u>199</u>	<u>0</u>			
<u>200</u>	<u>4.346.951</u>			
<u>201</u>	<u>786.159.589</u>	<u>202</u>	<u>3.880.887.930</u>	
<u>203</u>	<u>0</u>			
<u>204</u>	<u>0</u>			
<u>205</u>	<u>506.280</u>			
<u>206</u>	<u>0</u>			
<u>207</u>	<u>72.381.156</u>	<u>208</u>	<u>72.887.436</u>	
<u>209</u>	<u>0</u>			
<u>210</u>	<u>25.927.519</u>			
<u>211</u>	<u>0</u>			
<u>212</u>	<u>0</u>			
<u>213</u>	<u>0</u>	<u>214</u>	<u>25.927.519</u>	<u>215</u>
				<u>3.979.702.885</u>

Geschäftsjahreswerte

			Übertrag		<u>540.280</u>
C. Kapitalanlagen (fortgesetzt)					
III - Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und Anteile					
a) Börsennotierte Aktien	36	570.487.408			
b) Nicht-börsennotierte Aktien	37	12.634.847			
c) Anteile	38	13.416.826	39	596.539.081	
2. Anteile an Investmentfonds			40	120.438.436	
3. Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere					
a) Börsennotiert	41	8.949.223.319			
b) Nicht-börsennotiert	42	64.192.528			
c) Wandelanleihen	43	161.112	44	9.013.576.959	
4. Ausleihungen und Darlehen					
a) Gesicherte Anleihen	45	99.226			
b) Policen-Darlehen	46	25.041.321			
c) Übrige Anleihen	47	607.836	48	25.748.383	
5. Anteile an Investmentfonds			49	0	
6. Einlagen bei Kreditinstituten			50	0	
7. Sonstige Kapitalanlagen			51	725.007.811	52
IV - Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft					<u>10.481.310.670</u>
					53
					<u>295.431.522</u>
					54
					<u>15.205.825.506</u>
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung und aus der Verwaltung von Pensionsfonds					
I - Kapitalanlagen in Bezug auf Leistungen, die an Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind					
					55
					<u>680.256.184</u>
II - Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds					
					56
					<u>56.440.361</u>
					57
					<u>736.696.545</u>
D bis. Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen					
I - Schaden-/Unfallversicherung					
1. Beitragsüberträge	58	104.112.952			
2. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	59	397.280.044			
3. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	60	0			
4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	61	0	62	501.392.996	
II - Lebensversicherung					
1. Deckungsrückstellungen	63	393.508.256			
2. Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen	64	0			
3. Rückstellung für Versicherungsleistungen	65	27.465.631			
4. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	66	386.639			
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	67	0			
6. Versicherungstechnische Rückstellungen Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds	68	0	69	421.360.526	70
					<u>922.753.522</u>

Übertrag

16.865.815.853

Vorjahreswerte

	Übertrag		1.014.289
216	<u>504.783.572</u>		
217	<u>10.294.827</u>		
218	<u>19.297.478</u>	219	<u>534.375.877</u>
		220	<u>164.643.664</u>
221	<u>8.614.982.246</u>		
222	<u>94.117.030</u>		
223	<u>116.205</u>	224	<u>8.709.215.481</u>
225	<u>153.715</u>		
226	<u>24.188.586</u>		
227	<u>813.976</u>	228	<u>25.156.277</u>
		229	<u>0</u>
		230	<u>0</u>
		231	<u>370.825.454</u>
		232	<u>9.804.216.753</u>
		233	<u>310.774.690</u>
		234	<u>14.237.932.663</u>
		235	<u>481.661.122</u>
		236	<u>38.235.136</u>
		237	<u>519.896.258</u>
238	<u>99.170.151</u>		
239	<u>466.747.529</u>		
240	<u>0</u>		
241	<u>0</u>	242	<u>565.917.680</u>
243	<u>497.005.985</u>		
244	<u>0</u>		
245	<u>76.976.191</u>		
246	<u>782.495</u>		
247	<u>0</u>		
248	<u>24.757</u>	249	<u>574.789.428</u>
		250	<u>1.140.707.108</u>
	Übertrag		15.899.550.318

Geschäftsjahreswerte

		Übertrag		16.865.815.853
E. Forderungen				
I - Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen				
Versicherungsgeschäft, davon an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) Bezogen auf laufende Beiträge	71	456.109.019		
b) Bezogen auf Beiträge vergangener Geschäftsjahre	72	12.216.929	73	468.325.948
2. Versicherungsvermittler			74	381.667.768
3. Kontokorrent-Gesellschaften			75	60.144.245
4. Versicherungsnehmer und Dritte für einzubringende Beträge			76	12.748.564
			77	922.886.525
II - Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon an:				
1. Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften			78	59.872.682
2. Versicherungsvermittler			79	23.365.883
			80	83.238.565
III - Sonstige Forderungen				
			81	364.094.150
			82	1.370.219.240
F. Sonstige Aktivposten				
I - Sachanlagen und Vorräte				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung, interne Transportmittel			83	15.323.920
2. Bewegliche Güter, die in öffentlichen Registern eingetragen sind			84	228.547
3. Technische Anlagen und Maschinen			85	423.808
4. Vorräte und sonstige Güter			86	1.719.355
			87	17.695.630
II - Flüssige Mittel				
1. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank			88	66.458.009
2. Schecks und Kassenbestand			89	26.791
			90	66.484.800
III - Eigene Aktien oder Anteile				
			91	10.178.184
IV - Sonstige Aktiva				
1. Aktive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft			92	37.585.286
2. Sonstige Vermögensgegenstände			93	254.759.064
			94	292.344.350
			95	386.702.964
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Zinsen			96	165.699.624
2. Mieten			97	85.763
3. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			98	205.989
			99	165.991.376

SUMME AKTIVA

100 18.788.729.433

Vorjahreswerte

		Übertrag		<u>15.899.550.318</u>	
251	<u>450.396.452</u>				
252	<u>11.130.079</u>	253	<u>461.526.531</u>		
		254	<u>338.663.819</u>		
		255	<u>61.364.512</u>		
		256	<u>15.979.242</u>	257	<u>877.534.104</u>
		258	<u>215.853.590</u>		
		259	<u>30.833.449</u>	260	<u>246.687.039</u>
				261	<u>383.570.480</u>
				262	<u>1.507.791.623</u>
		263	<u>16.742.158</u>		
		264	<u>243.200</u>		
		265	<u>568.938</u>		
		266	<u>1.748.243</u>	267	<u>19.302.539</u>
		268	<u>455.382.203</u>		
		269	<u>69.909</u>	270	<u>455.452.112</u>
				271	<u>100.460.459</u>
		272	<u>47.632.743</u>		
		273	<u>279.179.936</u>	274	<u>326.812.679</u>
				275	<u>902.027.789</u>
				276	<u>146.576.268</u>
				277	<u>18.574</u>
				278	<u>180.326</u>
				279	<u>146.775.168</u>

Geschäftsjahreswerte

A. Eigenkapital

I - Gezeichnetes Kapital oder vergleichbare Mittel	101	403.336.202		
II - Agiorücklage	102	1.202.731.352		
III - Neubewertungsrücklage	103	377.189.243		
IV - Gesetzliche Rücklage	104	87.553.950		
V - Satzungsmäßige Rücklage	105	0		
VI - Rücklage für eigene Aktien und Aktien der herrschenden Unternehmen	106	10.178.184		
VII - Sonstige Rücklagen	107	2.024.208.086		
VIII - Gewinn-/Verlustvortrag	108	0		
IX - Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	109	456.786.892	110	4.561.983.909

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

111 0

C. Versicherungstechnische Rückstellungen

I - Schaden-/Unfallversicherung

1. Beitragsüberträge	112	1.129.868.018		
2. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	113	3.619.726.881		
3. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	114	0		
4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	115	897.647		
5. Rückstellung für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	116	22.258.734	117	4.772.751.280

II - Lebensversicherung

1. Deckungsrückstellungen	118	6.413.930.676		
2. Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen	119	1.786.809		
3. Rückstellung für Versicherungsleistungen	120	183.405.128		
4. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	121	5.958.469		
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	122	61.583.608	123	6.666.664.690
			124	11.439.415.970

D. Versicherungstechnische Rückstellungen soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds

I - Rückstellungen für Verträge, deren Leistungen an Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind

125 680.256.186

II - Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds

126 56.438.840 127 736.695.026

Übertrag

16.738.094.905

Vorjahreswerte

		<u>281</u>	<u>437.769.749</u>		
		<u>282</u>	<u>1.877.771.258</u>		
		<u>283</u>	<u>377.189.243</u>		
		<u>284</u>	<u>75.313.496</u>		
		<u>285</u>	<u>0</u>		
		<u>286</u>	<u>100.460.459</u>		
		<u>287</u>	<u>1.272.847.515</u>		
		<u>288</u>	<u>0</u>		
		<u>289</u>	<u>1.059.121.039</u>	<u>290</u>	<u>5.200.472.759</u>
				<u>291</u>	<u>0</u>
<u>292</u>	<u>1.102.795.467</u>				
<u>293</u>	<u>3.652.335.082</u>				
<u>294</u>	<u>0</u>				
<u>295</u>	<u>913.397</u>				
<u>296</u>	<u>19.292.717</u>	<u>297</u>	<u>4.775.336.663</u>		
<u>298</u>	<u>5.984.320.655</u>				
<u>299</u>	<u>1.896.109</u>				
<u>300</u>	<u>199.153.829</u>				
<u>301</u>	<u>9.281.499</u>				
<u>302</u>	<u>55.274.834</u>	<u>303</u>	<u>6.249.926.926</u>	<u>304</u>	<u>11.025.263.589</u>
		<u>305</u>	<u>481.661.122</u>		
		<u>306</u>	<u>38.236.301</u>	<u>307</u>	<u>519.897.423</u>

Übertrag

16.745.633.771

Geschäftsjahreswerte

		Übertrag		16.738.094.905
E. Andere Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen	128	7.594.719		
2. Steuerrückstellungen	129	250.889.204		
3. Sonstige Rückstellungen	130	62.879.708	131	321.363.631
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft			132	439.496.755
G. Sonstige Verbindlichkeiten				
I - Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, davon gegenüber:				
1. Versicherungsvermittler	133	24.288.174		
2. Kontokorrent-Gesellschaften	134	14.918.608		
3. Geleistete Kautionen und Beitragdepots von Versicherungsnehmern	135	10.234.927		
4. Sicherungsfonds zum Schutz der Versicherungsnehmer	136	4.414.280	137	53.855.989
II I- Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon gegenüber:				
1. Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	138	69.717.231		
2. Versicherungsvermittler	139	1.570.629	140	71.287.860
III - Anleihen			141	0
IV - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			142	0
V - Gesicherte Verbindlichkeiten			143	0
VI - Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten			144	725.000.000
VII - Abfindung für Arbeitnehmer			145	31.855.726
VIII - Sonstige Verbindlichkeiten				
1. Aus Steuern der Versicherungsnehmer	146	52.330.025		
2. Aus anderen Steuern	147	15.381.094		
3. Gegenüber Sozialversicherungs- und Rentenanstalten	148	12.299.240		
4. Andere Verbindlichkeiten	149	70.939.680	150	150.950.039
IX - Sonstige Passiva				
1. Passive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft	151	33.327.287		
2. Provisionen für einzuzahlende Beiträge	152	58.220.341		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	153	163.574.104	154	255.121.732
			155	1.288.071.346

Übertrag

18.787.026.637

Vorjahreswerte

Übertrag			<u>16.745.633.771</u>
		<u>308</u>	<u>7.564.778</u>
		<u>309</u>	<u>409.053.004</u>
		<u>310</u>	<u>86.714.756</u>
			<u>311</u>
			<u>503.332.538</u>
			<u>312</u>
			<u>532.874.755</u>
	<u>313</u>	<u>26.048.808</u>	
	<u>314</u>	<u>18.170.904</u>	
	<u>315</u>	<u>10.547.822</u>	
	<u>316</u>	<u>6.348.357</u>	<u>317</u>
			<u>61.115.891</u>
	<u>318</u>	<u>69.012.206</u>	
	<u>319</u>	<u>2.968.095</u>	<u>320</u>
			<u>71.980.301</u>
		<u>321</u>	<u>0</u>
		<u>322</u>	<u>0</u>
		<u>323</u>	<u>0</u>
		<u>324</u>	<u>71.650.500</u>
		<u>325</u>	<u>31.700.649</u>
	<u>326</u>	<u>51.649.758</u>	
	<u>327</u>	<u>19.942.064</u>	
	<u>328</u>	<u>11.465.688</u>	
	<u>329</u>	<u>67.753.103</u>	<u>330</u>
			<u>150.810.613</u>
	<u>331</u>	<u>44.522.631</u>	
	<u>332</u>	<u>56.637.340</u>	
	<u>333</u>	<u>185.819.028</u>	<u>334</u>
			<u>286.978.999</u>
			<u>335</u>
			<u>674.236.953</u>

Übertrag

18.456.078.017

Geschäftsjahreswerte

	Übertrag	<u>18.787.026.637</u>
H. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Zinsen	¹⁵⁶ 0	
2. Mietzinsen	¹⁵⁷ 56.861	
3. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	¹⁵⁸ 1.645.935	¹⁵⁹ 1.702.796
GESAMT PASSIVA UND EIGENKAPITAL		¹⁶⁰ <u>18.788.729.433</u>

Sicherheiten, Verpflichtungen und andere Vermerkposten

Geschäftsjahreswerte

Sicherheiten, Verpflichtungen und andere Vermerkposten

I - Geleistete Sicherheiten		
1. Bürgschaften		¹⁶¹ 3.970.815
2. Wechselbürgschaften		¹⁶² 0
3. Andere persönliche Sicherheiten		¹⁶³ 0
4. Dingliche Sicherheiten		¹⁶⁴ 53.320.152
II - Erhaltene Sicherheiten		
1. Bürgschaften		¹⁶⁵ 317.525
2. Wechselbürgschaften		¹⁶⁶ 0
3. Andere persönliche Sicherheiten		¹⁶⁷ 0
4. Dingliche Sicherheiten		¹⁶⁸ 0
III - Geleistete Sicherheiten im Interesse der konsolidierten Unternehmen		
IV - Verpflichtungen		
V - Vermögensgegenstände von Dritten		
VI - Geschäfte im Bereich Pensionsfonds für Dritte		
VII - Bei Dritten hinterlegte Wertpapiere		
VIII - Andere Vermerkposten		
		¹⁶⁹ 60.814.692
		¹⁷⁰ 107.209.007
		¹⁷¹ 17.557.312
		¹⁷² 51.739.067
		¹⁷³ 13.971.610.722
		¹⁷⁴ 340.591.959

Vorjahreswerte

Übertrag

18.456.078.017

336 0

337 66.881

338 0

339 66.881

340 18.456.144.898

Vorjahreswerte

341 1.754.547

342 0

343 0

344 47.291.596

345 268.170

346 0

347 0

348 0

349 66.334.115

350 2.768.535.439

351 595.924

352 8.679.822

353 13.537.208.919

354 2.180.539

Geschäftsjahreswerte

I. Versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung

1. Verdiente Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		1	2.874.910.263	
b) (-) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		2	287.163.835	
c) Veränderung der Rückstellung für Beitragsüberträge		3	29.998.975	
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		4	3.877.500	5
				<u>2.561.624.953</u>
2. (+) Technischer Zins (Posten III.6)				6
				<u>192.686.966</u>
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				7
				<u>8.932.979</u>
4. Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Gezahlte Beträge				
aa) Bruttobetrag	8	2.039.405.208		
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	9	176.105.581	10	1.863.299.627
b) Veränderung der Regressforderungen nach Abzug der Anteile der Rückversicherer				
aa) Bruttobetrag	11	22.005.176		
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	12	2.326.965	13	19.678.211
c) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	14	7.980.033		
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	15	-48.099.633	16	56.079.666
			17	<u>1.899.701.082</u>
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug der in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäfte				18
				<u>-15.750</u>
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und unerfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				19
				<u>0</u>
7. Verwaltungskosten:				
a) Abschlussprovisionen		20	352.481.638	
b) Sonstige Abschlusskosten		21	107.160.838	
c) Veränderung der aktivierten Abschlussprovisionen und sonstige Abschlusskosten		22		
d) Inkassoprovisionen		23	88.749.075	
e) Sonstige Verwaltungsaufwendungen		24	126.440.556	
f) (-) Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		25	44.427.688	26
				<u>630.404.419</u>
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				27
				<u>25.451.084</u>
9. Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf				28
				<u>2.966.018</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden-/Unfallversicherung (Posten III.1)				29
				<u>204.738.045</u>

Vorjahreswerte

	<u>111</u>	2.830.301.172			
	<u>112</u>	273.520.301			
	<u>113</u>	57.414.100			
	<u>114</u>	9.912.530	<u>115</u>	2.509.279.301	
			<u>116</u>	141.385.124	
			<u>117</u>	4.010.029	
<u>118</u>	1.985.103.016				
<u>119</u>	205.143.767	<u>120</u>	1.779.959.249		
<u>121</u>	34.584.159				
<u>122</u>	2.505.199	<u>123</u>	32.078.960		
<u>124</u>	164.603.372				
<u>125</u>	-34.167.217	<u>126</u>	198.770.589	<u>127</u>	1.946.650.878
				<u>128</u>	-141.063
				<u>129</u>	0
	<u>130</u>	346.739.492			
	<u>131</u>	116.291.674			
	<u>132</u>	0			
	<u>133</u>	86.717.255			
	<u>134</u>	120.253.847			
	<u>135</u>	47.148.447	<u>136</u>	622.853.821	
			<u>137</u>	29.574.516	
			<u>138</u>	2.980.248	
			<u>139</u>	52.756.054	

Geschäftsjahreswerte

II. Versicherungstechnische Rechnung Lebensversicherung

1. Laufende Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		30	1.373.619.267	
b) (-) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		31	66.462.275	32 1.307.156.992
2. Erträge aus Kapitalanlagen:				
a) Erträge aus Aktien und Anteilen				33 114.397.160
	(davon: von Konzernunternehmen	34	101.149.256)	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen:				
aa) aus Grundstücken und Bauten		35	7.915.060	
bb) aus anderen Kapitalanlagen		36	299.896.122	37 307.811.182
	(davon: von Konzernunternehmen	38	11.742.168)	
c) Wertberichtigungen der Kapitalanlagen		39	19.968.731	
d) Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalanlagen		40	33.786.499	
	(davon: von Konzernunternehmen	41	129.151)	42 475.963.572
3. Erträge und nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				43 44.436.396
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				44 33.511.392
5. Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Gezahlte Beträge				
aa) Bruttobetrag		45	825.436.092	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		46	154.926.209	47 670.509.883
b) Veränderung der Rückstellung für Versicherungsleistungen				
aa) Bruttobetrag		48	-12.873.098	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		49	-49.382.102	50 36.509.004
		51		707.018.887
6. Veränderung der Deckungsrückstellung und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, nach Abzug der in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfte				
a) Deckungsrückstellungen:				
aa) Bruttobetrag		52	451.288.258	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		53	-98.393.313	54 549.681.571
b) Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen				
aa) Bruttobetrag		55	-109.300	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		56	0	57 -109.300
c) Andere versicherungstechnische Rückstellungen				
aa) Bruttobetrag		58	6.320.124	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		59	0	60 6.320.124
d) Versicherungstechnische Rückstellungen Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				
aa) Bruttobetrag		61	216.797.602	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		62	0	63 216.797.602
		64		772.689.997

Vorjahreswerte

		<u>140</u>	1.250.858.252			
		<u>141</u>	73.653.168	<u>142</u>	1.177.205.084	
		<u>143</u>	127.980.043			
(davon: von Konzernunternehmen		<u>144</u>	100.361.453)			
	<u>145</u>	8.147.823				
	<u>146</u>	280.751.384	<u>147</u>	288.899.207		
(davon: von Konzernunternehmen			<u>148</u>	13.801.125)		
		<u>149</u>	1.055.142			
		<u>150</u>	38.140.647			
(davon: von Konzernunternehmen		<u>151</u>	1.151)	<u>152</u>	456.075.039	
				<u>153</u>	19.865.232	
				<u>154</u>	6.143.928	
	<u>155</u>	775.219.382				
	<u>156</u>	122.272.401	<u>157</u>	652.946.981		
	<u>158</u>	-26.468.811				
	<u>159</u>	6.705.476	<u>160</u>	-33.174.287	<u>161</u>	619.772.694
	<u>162</u>	316.701.188				
	<u>163</u>	-76.211.394	<u>164</u>	392.912.582		
	<u>165</u>	53.519				
	<u>166</u>	0	<u>167</u>	53.519		
	<u>168</u>	7.832.704				
	<u>169</u>	0	<u>170</u>	7.832.704		
	<u>171</u>	143.954.010				
	<u>172</u>	-16.500	<u>173</u>	143.970.510	<u>174</u>	544.769.315

Geschäftsjahreswerte

7. Rückerstattungen und Gewinnbeteiligungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				65	-2.972.173
8. Verwaltungskosten:					
a) Abschlussprovisionen	66	49.576.130			
b) Sonstige Abschlusskosten	67	24.200.623			
c) Veränderung der aktivierten Abschlussprovisionen und sonstige aktivierte Abschlusskosten	68	0			
d) Inkassoprovisionen	69	19.188.937			
e) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	70	61.595.564			
f) (-) Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft	71	9.353.456	72	145.207.798	
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	73	27.468.232			
b) Wertberichtigungen der Kapitalanlagen	74	16.833.032			
c) Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen	75	11.847.053	76	56.148.317	
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen und nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds			77	16.020.815	
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug der in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfte			78	1.990.169	
12. (+) Übertrag des anteiligen Kapitalergebnisses in die nichtversicherungstechnische Rechnung (technischer Zins) (Posten III.4)			79	94.256.543	
13. Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensversicherung (Posten III.2)			80	70.707.999	
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden-/Unfallversicherung (Posten I.10)			81	204.738.045	
2. Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensversicherung (Posten II.13)			82	70.707.999	
3. Erträge aus Kapitalanlagen Schaden-/Unfallversicherung					
a) Erträge aus Aktien und Anteilen	83	203.071.089			
(davon: von Konzernunternehmen)	84	139.903.526			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen:					
aa) aus Grundstücken und Bauten	85	7.023.063			
bb) aus anderen Kapitalanlagen	86	203.870.301	87	210.893.364	
(davon: von Konzernunternehmen)	88	4.306.544			
c) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	89	12.287.885			
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	90	88.174.474			
(davon: von Konzernunternehmen)	91	76.681	92	514.426.812	

Vorjahreswerte

			<u>175</u>	<u>1.049.682</u>
	<u>176</u>	<u>45.047.794</u>		
	<u>177</u>	<u>36.911.711</u>		
	<u>178</u>	<u>0</u>		
	<u>179</u>	<u>20.563.981</u>		
	<u>180</u>	<u>46.822.861</u>		
	<u>181</u>	<u>9.408.176</u>	<u>182</u>	<u>139.938.171</u>
	<u>183</u>	<u>24.362.830</u>		
	<u>184</u>	<u>87.429.679</u>		
	<u>185</u>	<u>24.964.362</u>	<u>186</u>	<u>136.756.871</u>
			<u>187</u>	<u>93.613.616</u>
			<u>188</u>	<u>4.349.722</u>
			<u>189</u>	<u>68.101.599</u>
			<u>190</u>	<u>50.937.613</u>
			<u>191</u>	<u>52.756.054</u>
			<u>192</u>	<u>50.937.613</u>
	<u>193</u>	<u>135.982.108</u>		
(davon: von Konzernunternehmen	<u>194</u>	<u>77.579.719)</u>		
	<u>195</u>	<u>6.492.482</u>		
	<u>196</u>	<u>152.680.017</u>	<u>197</u>	<u>159.172.499</u>
(davon: von Konzernunternehmen	<u>198</u>	<u>5.080.080)</u>		
	<u>199</u>	<u>3.304.246</u>		
	<u>200</u>	<u>82.660.400</u>		
(davon: von Konzernunternehmen	<u>201</u>	<u>22.486)</u>	<u>202</u>	<u>381.119.253</u>

Geschäftsjahreswerte

4. (+) Technischer Zins (Posten II.12)			93	<u>94.256.543</u>
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen Schaden-/Unfallversicherung:				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	94	<u>101.137.128</u>		
b) Wertberichtigungen der Kapitalanlagen	95	<u>5.824.013</u>		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	96	<u>71.385.201</u>	97	<u>178.346.342</u>
6. (-) Übertrag des anteiligen Kapitalergebnisses in die versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung(Posten I.2)			98	<u>192.686.966</u>
7. Sonstige Erträge			99	<u>132.662.844</u>
8. Sonstige Aufwendungen			100	<u>56.220.749</u>
9. Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit			101	<u>589.538.186</u>
10. Außerordentliche Erträge			102	<u>113.177.138</u>
11. Außerordentliche Aufwendungen			103	<u>50.086.858</u>
12. Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit			104	<u>63.090.280</u>
13. Ergebnis vor Steuern			105	<u>652.628.466</u>
14. Ertragssteuer			106	<u>195.841.574</u>
15. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)			107	<u>456.786.892</u>

Vorjahreswerte

		<u>203</u>	<u>68.101.599</u>
<u>204</u>	<u>19.760.934</u>		
<u>205</u>	<u>68.200.219</u>		
<u>206</u>	<u>43.999.761</u>	<u>207</u>	<u>131.960.914</u>
		<u>208</u>	<u>141.385.124</u>
		<u>209</u>	<u>162.838.263</u>
		<u>210</u>	<u>141.571.989</u>
		<u>211</u>	<u>300.834.755</u>
		<u>212</u>	<u>1.119.212.517</u>
		<u>213</u>	<u>10.212.083</u>
		<u>214</u>	<u>1.109.000.434</u>
		<u>215</u>	<u>1.409.835.189</u>
		<u>216</u>	<u>350.714.150</u>
		<u>217</u>	<u>1.059.121.039</u>

Teil A – Bewertungskriterien

Abschnitt 1 – Darstellung der Bewertungskriterien

Vorliegender Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs mit den betreffenden Anlagen, einschließlich des Lageberichts des Verwaltungsrats, wurde nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzesdekrets 173/97 erstellt und entspricht der Isvap-Verordnung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 bezüglich des Kontenplans für Versicherungsunternehmen. Zum Zweck der Abrundung der Angaben in den Pflichtaufstellungen wird der Finanzbericht eingereicht.

Die im Folgenden dargestellten Bewertungskriterien beziehen sich auf die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses und folgen den betreffenden Bestimmungen der zuständigen Organe.

Wertpapierbestand

Klassifikationskriterien des Wertpapierbestands

In Umsetzung der Isvap-Verordnung Nr. 893 G. vom 18. Juni 1998, erweitert durch Rundschreiben Nr. 475/D vom 27. Februar 2002 „Bestimmungen zur Klassifikation und Bewertung des Wertpapierbestands“, hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft am 30. Januar 2002 einen Beschluss über allgemeine Kriterien zur Einteilung in folgende zwei Unterkategorien gefasst: Investitionen zur dauerhaften Nutzung; Investitionen, deren Nutzung nicht von Dauer ist. Genannter Beschluss ersetzt den vorherigen vom 24. September 1998.

Die Kriterien, die seit dem Jahresabschluss 1998 zur Anwendung kommen, stellen im Wesentlichen eine Anwendung des Kriteriums der Bestimmung – dauerhaft oder nicht dauerhaft – der Titel dar und werden hier zusammenfassend dargestellt.

A. Anlagen zur dauerhaften Nutzung

Die dauerhafte Bestimmung ist – außer wo anders angegeben – durch die Beziehung zur Gesellschaft oder Behörde gegeben, welche die Titel und/oder Schuldverschreibungen emittiert. Die genannten Gesellschaften, müssen, unabhängig davon, ob sie börsennotiert sind oder nicht, eine Tätigkeit ausüben, die dem Versicherungsgeschäft funktional dienlich ist und somit als strategisch bezeichnet werden kann, wobei der jeweilige Beteiligungsanteil nicht relevant ist. Zu dieser Unterkategorie gehören darüber hinaus alle festverzinslichen Titel bis zu einem Höchstwert von 65% des Anlagenbestands sowie ETF-Aktien und Anteile bis zu höchstens 15% des Anlagenbestands. Bei der Berechnung des Wertpapierbestands werden strategische Aktien und Papiere der Klasse D.I. und D.II nicht berücksichtigt.

B. Anlagen, deren Nutzung nicht von Dauer ist

Dabei handelt es sich um eine Restkategorie, die alle Wertpapiere umfasst, welche, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu den getrennten Rechnungen der Lebensversicherungspolizen, nicht die Eigenschaften aufweisen, die für eine Aufnahme in die Kategorie „dauerhaft“ erforderlich sind und daher für den Handel bestimmt sind. Wertpapiere der Klassen D.I und D.II. werden bei dieser Unterkategorie ebenfalls nicht berücksichtigt.

Die eventuelle Übertragung von Wertpapieren von einer Kategorie zur anderen erfolgt ausnahmslos unter Einhaltung der Bestimmungen der oben genannte Isvap-Verordnung. Sie erfolgt auf Grundlage des Buchwerts des Wertpapiers zum Datum der Übertragung, der gemäß der Kriterien der Herkunftsklasse ermittelt wird. Nach der Übertragung werden die Wertpapiere nach den Kriterien der Zielkategorie bewertet. In der Kategorie „Kapitalanlagen zur dauerhaften Nutzung“ sind systematische Kauf- und Verkaufoperationen nicht erlaubt (mit Ausnahme von temporären Verkäufen im Rahmen von Kostgeschäften oder Abgaben in Form von „Darlehen“), wie im Beschluss vom 30. Januar 2002 festgelegt.

Bewertungskriterien

A. Kapitalanlagen zur dauerhaften Nutzung

Aktien und Anteile

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures und assoziierten Unternehmen, sonstige Anteile sowie weitere Kapitalanlagen, die unter die Kategorie „Kapitalanlagen zur dauerhaften Nutzung“ fallen, wurden zum Buchwert vom 31.12.1992 angesetzt, falls sie an diesem Datum schon in Besitz des Unternehmens waren, oder zu den Anschaffungskosten für später erfolgte Zugänge.

Im Fall dauerhafter Wertminderung wird der Minderwert eingetragen, wie in Art. 16, Abs. 3 des Gesetzesdekrets 173/97 vorgesehen; diese Minderungen werden in dem Geschäftsjahr ausgeglichen, in dem die Ursachen der Minderung entfallen.

Andere Kapitalanlagen

Die festverzinslichen Anleihen, die unter die Kategorie „Kapitalanlagen zur dauerhaften Nutzung“ gefasst wurden, sind mit dem Buchwert am Bilanzstichtag des Vorjahres erfasst. Spätere Zugänge wurden zu den Anschaffungskosten gebucht. Für alle Titel wurde der Buchwert mit der Durchschnittskostenmethode ermittelt, einschließlich der Fälligkeiten eventueller Handelsspannen. Im Fall dauerhafter Wertminderung wird der geringere Wert eingetragen, wie in Art. 16, Abs. 3 des Gesetzesdekrets 173/97 vorgesehen; diese Minderungen werden in dem Geschäftsjahr ausgeglichen, in dem die Ursachen der Minderung entfallen, sofern das Wertpapier dann noch in der Kategorie „dauerhaft“ klassifiziert ist. Zu diesem Zweck wird der Buchwert mit dem Marktwert abgeglichen, der dem arithmetischen Mittel der Preise im vergangenen Halbjahr entspricht. Bei nicht börsennotierten Titeln wird Bezug genommen auf verfügbare Quotierungen ähnlicher Titel, oder, falls solche nicht vorliegen, auf Bewertungskriterien auf Grundlage des voraussichtlichen Veräußerungswerts.

B. Kapitalanlagen, deren Nutzung nicht von Dauer ist

Alle Dividendenwerte, Anleihen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die unter die Kategorie „Kapitalanlagen, deren Nutzung nicht von Dauer ist“ gefasst wurden, sind mit dem Buchwert vom Bilanzstichtag des Vorjahres erfasst. Spätere Zugänge wurden zu den Anschaffungskosten gebucht. Für alle Titel wurde der Buchwert mit der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Diese Titel werden zum niedrigeren Wert zwischen Buchwert und Marktwert bewertet, wobei letzterer dem arithmetischen Mittel der Preise im vergangenen Monat entspricht. Für Aktien, die nicht auf reglementierten Märkten gehandelt werden, wurde eine Korrektur nach unten auf Grundlage der Vermögenssituation des Beteiligungsunternehmens vorgenommen. Gemäß dem Gesetz Nr. 349 vom 8. August 1995 wurde für die Anleihen und andere festverzinsliche Wertpapiere die fällig gewordenen Handelsspannen im Buchwert berücksichtigt oder davon abgezogen. In den Vorjahren vorgenommene Abwertungen von Wertpapieren, die schon unter die Kategorie „nicht dauerhaft“ fielen, werden als Wiederaufwertung in jenem Geschäftsjahr ausgeglichen, in dem die Ursachen entfallen, die zur Abwertung geführt hatten.

Übertragung des Technischen Zinses

Die Übertragung des technischen Zinses aus der versicherungstechnischen Rechnung Lebensversicherungen auf die nicht-technische Rechnung und aus der nicht-technischen Rechnung auf die versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung folgt den Bestimmungen der Isvap-Verordnung Nr. 1140/G vom 8. März 1999.

Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wurde vom Verwaltungsrat („consiglio d'amministrazione“) mit Beschluss vom 21. Oktober 1996 genehmigt, gemäß der Isvap-Verordnung vom 19. Juli 1996, und anschließend erweitert durch die Verabschiedung der Internen Richtlinien über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, der mit Ratsbeschluss („delibera consiliare“) vom 14. November 2003 ratifiziert wurde. Dabei wurde der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten beschränkt auf die Zwecke der Risikominimierung von Investitionen in den verschiedenen Kategorien von Kapitalanlagen und/oder der effizienten Portfolio-Verwaltung.

In Abhängigkeit vom Einsatzzweck der derivativen Instrumente, entweder zur Absicherung oder zur Effizienzsteigerung, wird im ersten Fall der sich aus der Bewertung ergebende Mehr- oder Minderwert sowohl des abgesicherten Gegenstands als auch des derivativen Instruments in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen, da es hier um die Absicherung von Kapitalanlagen vor widriger Kurs- oder Zeitwertschwankungen geht; im zweiten Fall hingegen wird, immer im Rahmen einer vorsichtigen Verwaltung der Aktiva, auf ein höheres Renditeniveau abgezielt und die derivativen Instrumente werden zum Marktwert bewertet und die Wertveränderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres aufgenommen. In den Vermerkposten werden, je nach Typ des Finanzinstruments, angemessene Angaben zu den Werten und/oder Verpflichtungen gemacht, die durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente entstehen, im Einklang mit den Anweisungen, welche die bereits genannte Isvap-Verordnung zu den Kontenplänen der Unternehmen macht.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Sie bestehen ausschließlich aus mehrjährigen Aufwendungen, die in Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen entstanden sind, und werden in gleichen Anteilen über fünf Jahre abgeschrieben, ab dem Geschäftsjahr, in dem sie aufgetreten sind.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke und Bauten sind mit den korrigierten Werten eingetragen, die in den rechtsverpflichtenden und freiwilligen gesetzlichen Neubewertungsbestimmungen vorgesehen sind. Neuerwerbungen und durchgeführte Arbeiten sind gemäß den Anschaffungskosten eingetragen. Die für den Geschäftsbetrieb des Unternehmens genutzten Immobilien werden nach wirtschaftlich-technischen Kriterien abgeschrieben, unter Anwendung konstanter Sätze von 3%. Immobilien, die (für Geschäfts- oder Wohnzwecke) von Dritten genutzt werden, unterliegen regelmäßigen Reparatur- und Wiederherstellungsarbeiten, deren Kosten durch die Verwendung gleichmäßig gestaffelter Maßnahmepläne über die Jahre verteilt werden. Diese Maßnahmepläne verlängern die Nutzungsdauer der Gebäude und halten deren Wert konstant (der auf jeden Fall geringer als ihr Marktwert ist). In Berücksichtigung der steuerlichen Absetzbarkeit der Abschreibungen der geschäftlich von Dritten genutzten Gebäude wurden die Abschreibungen zu den steuerlich zulässigen Höchstsätzen vorgenommen. In Einklang mit dem Isvap-Rundschreiben Nr. 438/D vom 5. März 2001 wurden die Abschreibungssätze für Grundstücke und Bauten in den Posten II.9.b und III.5.b eingetragen, die sich auf die „Wertberichtigungen für Kapitalanlagen beziehen“.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer Lebensversicherung und aus der Verwaltung von Pensionsfonds

Diese Hauptposition besteht aus zwei Unterpositionen. Zur ersten gehören Investitionen, die zum Vermögen der Unit-linked Investmentfonds, zu Investitionen in Unit-Policen und Index-linked Policen gehören, sowie Anteile an Investmentfonds für Lebensversicherungspolicen, die in Art. 30 des Gesetzesdekrets 174/95 behandelt sind. In der zweiten Unterpositionen sind die im Rahmen der offenen Pensionsfonds getätigten Kapitalanlagen enthalten, die vom Unternehmen verwaltet werden.

Sie sind zum Zeitwert bewertet; für Wertpapiere, die auf reglementierten Märkten gehandelt werden entspricht der Zeitwert dem Marktwert am letzten Transaktionstag des Geschäftsjahrs. Die Abweichungen vom Buchwert wurden direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung eingetragen. Bei nicht börsennotierten Titeln wird Bezug genommen auf verfügbare Quotierungen börsennotierter Titel oder auf den voraussichtlichen Veräußerungswert.

Sonstige Aktiva

Forderungen und andere Außenstände

Sind zu den voraussichtlichen Veräußerungswerten bewertet. Im Besonderen die Abwertung von Forderungen wegen Beiträgen gegenüber Versicherten wird unter Heranziehung historischer Einnahmetrends durchgeführt, die für jeden Bereich getrennt erhoben werden.

Sachanlagen und Vorräte

Möbel und Büromaschinen, sowie die in öffentlichen Registern eingetragenen beweglichen Güter sind zu den effektiv anfallenden Kosten gebucht. Die betreffenden Abschreibungen wurden unter Anwendung der steuerlich zulässigen normalen und vorgezogenen Sätze gewählt, die den technisch-wirtschaftlichen Nutzungsplänen für die einzelnen Gruppen von Gütern angemessen sind. Dabei handelt es sich um:

- verschiedene Ausrüstungsgegenstände 12%;
- Möbel und Maschinen 12%;
- elektronische Maschinen und Rechner 40%;
- Kraftfahrzeuge 25-50%.

Im Geschäftsjahr des Zugangs verringern sich die Sätze auf die Hälfte.

Rechnungsabgrenzungsposten

Werden berechnet nach der zeitlichen Zugehörigkeit, gemäß Art. 2424bis, Abs. 5 des italienischen Zivilgesetzbuches (Codice Civile).



Währungsumrechnung in Euro

Umrechnung in Euro von Operationen in Nicht-EWU-Währungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden zu den Entstehungskursen fortgeführt, ohne die Nettodifferenz zu buchen, die sich aus einer Umrechnung zu laufenden Devisenkursen ergeben würde, außer im Fall eines dauerhaften Verlusts und unter Berücksichtigung des realen Werts des Gutes. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Differenzen durch Kursveränderungen im betreffenden Zeitraum verbucht. Auf fremde Währungen lautende, positive Nettoveränderungen, die sich aus Umrechnung der Eröffnungssalden aktiver und passiver Vermögensposten der Bilanz ergeben, werden auf eine eigene Rückstellung für Wertschwankungen übertragen, getrennt für die Lebensversicherung und Schaden-/Unfallversicherung. Die negativen Saldi, welche die zu diesem Zweck eingerichtete Rückstellungen übersteigen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Beiträge und damit zusammenhängender Aufwand

Die Beiträge werden zu ihrer Fälligkeit gebucht, gemäß Art. 45 des Gesetzesdekrets 173/97 unter Abzug der Annullierungen durch technische Stornos bezüglich der Titel, die im Geschäftsjahr ausgegeben wurden; die zeitliche Zugehörigkeit erfolgt durch den Aufschub des Beitragsübertrags. Die Abschlusskosten der Verträge der Lebensversicherung des direkten italienischen Portfolios sind direkt zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Akquisekosten der Verträge, die direkt aus dem Ausland übernommen werden, werden unter Anwendung des Zillmersatzes der Deckungsrückstellungen berechnet, sofern dies die lokale Gesetzgebung vorsieht. Für die in Rückversicherung akzeptierten Geschäfte werden die Kosten unter Anwendung des Zillmersatzes berechnet, falls diese Methode von dem zedierenden Unternehmen angewendet wird. Die Abschlussprovisionen für Schaden-/Unfallversicherung gehen zu Lasten des Geschäftsjahres, in dem sie anfallen, mit Aufschub, im Verhältnis zu den betreffenden Beiträgen, gemäß des Beitragsübertrags.

Aktive Rückversicherungsgeschäfte

Die Buchung der wirtschaftlichen Wirkungen der aktiven Rückversicherungsgeschäfte erfolgt immer dann ein Jahr später als normal, wenn die von den abtretenden Unternehmen weitergegebenen Angaben nicht ausreichen, um das wirtschaftliche Ergebnis zutreffend darzustellen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts der Schaden-/Unfallversicherung und der Lebensversicherung werden unter Abzug der in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfte und gemäß der geltenden gesetzlichen Bestimmungen gebildet. Sie reichen aus, um dem Unternehmen zu ermöglichen, den durch die Versicherungsverträge eingegangenen Verpflichtungen auf Grundlage vorsichtiger Einschätzung zu begegnen. Im folgenden Abschnitt werden die Bewertungskriterien dargestellt, die für die verschiedenen gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen angewendet wurden.

Deckungsrückstellungen

Die Deckungsrückstellungen werden analytisch auf Grundlage angemessener versicherungsmathematischer Annahmen über Sterblichkeit und technisch relevanter Aspekte berechnet, die es ermöglichen, auch eventuell ungünstige Abweichungen zu berücksichtigen. Die Deckungsrückstellung ist immer gleich oder höher als der Rückkaufwert. Abgegebene Rückstellungen werden zu Lasten der Rückversicherer gebucht, unter Anwendung der gleichen Parameter, die das Unternehmen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft verwendet. Die Rückstellungen des aktiven Rückversicherungsgeschäfts werden gemäß der Mitteilungen der abtretenden Unternehmen berechnet, welche diese auf Grundlage Ihrer Tarifgestaltungsbedingungen berechnet haben. Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gehört zu den versicherungstechnischen Rückstellungen. Schließlich wurden die Deckungsrücklagen gemäß der Bestimmungen von Art. 25, Abs. 12 des Gesetzesdekrets 174 vom 17. März 1995 und der Hinweise in der Isvap-Verordnung Nr. 1801/G vom 21. Februar 2001 um eine spezielle Komponente erweitert, die mögliche Abweichungen zwischen den Rentabilitätsergebnissen der Anlagen zur Absicherung der Rückstellungen und der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern berücksichtigt. Die versicherungstechnischen Prinzipien und Methoden, die bei der Dimensionierung der Rückstellungen zur Anwendung kamen, sind im Bericht des Versicherungsmathematikers dargelegt, der auch die gemäß Gesetzesdekret 174/95 erforderliche Bescheinigung ihres ausreichenden Umfangs enthält.

Rückstellung für Versicherungsleistungen Lebensversicherung

Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen stellen sich zusammen aus den Beträgen für fällige Auszahlungen von Kapital und Rendite, Beträge für Rückkäufe und Schäden, einschließlich der Aufwendungen für die Abwicklung derselben. Abgegebene Rückstellungen werden zu Lasten der Rückversicherer gebucht, unter Anwendung der gleichen Prinzipien, die das Unternehmen

für das direkte Geschäft verwendet, während die Rückstellungen der aktiven Rückversicherung gemäß der Mitteilungen der Zedenten berechnet werden.

Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, für die das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und die Rückstellungen aus der Verwaltung der Rentenfonds werden unter Anwendung der angemessenen versicherungsmathematischen Annahmen berechnet, unter Berücksichtigung des Werts der Anteile an jeweiligen Fonds.

Beitragsübertrag für Schaden-/Unfallversicherung

Der Beitragsübertrag für Schaden-/Unfallversicherung für nicht erloschene Risiken des italienischen Portfolio umfasst sowohl die Rückstellung für Beitragsanteile als auch die Rückstellung für laufende Risiken. Die Rückstellung für Beitragsanteile besteht aus den gebuchten Bruttobeiträgen, die für die folgenden Geschäftsjahre gebucht wurden. Die Berechnung erfolgt getrennt für jeden einzelnen Bereich und nach der Methode „pro rata temporis“. Davon werden nur die Abschlussprovisionen gemäß Art. 51 des Gesetzesdekrets 173/97 und die anderen Abschlusskosten laut dem folgenden Art. 52 abgezogen, beschränkt auf die unmittelbar zuweisbaren Kosten. Für spezielle Bereiche und im Verhältnis zum Grad des Risikos umfasst die Rückstellung für Beitragsanteile auch eine integrative Komponente gemäß der gesetzlich oder in den Isvap-Verordnungen vorgesehenen aufsichtsrechtlichen Kriterien. Die Rückstellung für laufende Risiken besteht aus dem Betrag zur Deckung der Risiken, die auf dem Unternehmen nach Abschluss des Geschäftsjahres lasten, zur Honorierung aller Entschädigungen und Kosten, die sich aus Versicherungsverträgen ergeben, die vor diesem Datum abgeschlossen wurden, in dem Maße, in dem dieser Betrag die Summe der Rückstellung für Beitragsanteile und der zu erwartenden Beiträge für die genannten Versicherungsverträge überschreitet. Die Berechnung erfolgt getrennt für jeden einzelnen Garantiezweig, unter Zugrundelegung der Relation zwischen den Schäden und den Beiträgen für die laufende Generation, wobei bei der Berechnung auch die Relationen für frühere Geschäftsjahre berücksichtigt werden. Die Beitragsüberträge für das in Rückversicherung angenommene Geschäft werden auf Grundlage der Mitteilungen der Zedenten angesetzt, mit den erforderlichen Anpassungen um die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Beitragsüberträge für das zederte und retrozedierte Geschäft werden auf Basis derselben Kriterien berechnet, die für das selbst abgeschlossene Geschäft angewendet werden.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Schaden-/Unfallversicherung

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadensfälle aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft umfasst die Kosten für eingetretene Schäden, gemeldet oder nicht, die zum Bilanzstichtag noch nicht oder zum Teil noch nicht abgewickelt waren. Die Ansetzung erfolgt auf Grundlage der getrennten Bewertung der einzelnen Vorgänge. Bei dieser Schätzung werden, in Abhängigkeit von den spezifischen Besonderheiten des jeweiligen Bereichs, außerdem herangezogen die zum Zeitpunkt der Schätzung bekannten objektiven Elemente, die Kostensteigerungen, die für den Abwicklungszeitraum vorhersehbar sind, sowie die direkt zuweisbaren Regulierungsaufwendungen (sogenannte „Endkostenmethode“). Die Regulierungsaufwendungen, die nicht direkt einzelnen Schäden zugewiesen werden können, werden prospektiv und pauschal geschätzt, unter Berücksichtigung des Aufkommens für die Schadensabwicklung der verschiedenen Bereiche. Für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und Haftpflichtversicherung, die einen längeren Abwicklungszeitraum aufweisen, wird die Ansetzung der Rückstellung durch eine versicherungsstatistische Methodik ergänzt. Die Schadenrückstellungen des aktiven Rückversicherungsgeschäfts werden gemäß der Mitteilungen der zedierenden Unternehmen angesetzt, und wo erforderlich auf Grund vergangener Erfahrung korrigiert, um späten Schadensfällen begegnen zu können. Die Schadenrückstellungen für das zederte und retrozedierte Geschäft werden auf Basis derselben Kriterien berechnet, die für das selbst abgeschlossene Geschäft angewendet werden.

Andere versicherungstechnische Rückstellungen

Bestehen aus der Seneszenzrückstellung gemäß Art. 25 des Gesetzesdekrets 175/97 und zwar für Krankenversicherungsverträge mit mehrjähriger Dauer oder terminierter Erneuerungspflicht.

Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf

Umfassen alle Beträge, die gemäß der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Zweck des Ausgleichs von Schadensaufkommensschwankungen in den folgenden Jahren oder zur Deckung von speziellen Risiken zurückgestellt wurden. Bestehen aus den Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf des Kreditzweigs gemäß Art. 24 des Gesetzesdekrets 175/95 und folgender Änderungen und Ergänzungen, sowie den Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf für natürliche Risiken gemäß Art. 12 des Gesetzesdekrets Nr. 691 vom 19. Dezember 1994, das, mit Änderungen, zum Gesetz Nr. 35 vom 16. Februar 1995 wurde.

Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Sind in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, abzüglich der in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfte. Für die Schaden-/Unfallversicherung umfassen sie unter anderem: die Abwertung uneinbringbarer Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Beiträge aus dem laufenden Geschäftsjahr zum Ende des Geschäftsjahrs, die Abwertung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Beiträge aus den Vorjahren sowie die Ausbuchung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Beiträge aus den Vorjahren, für den Teil, der über die betreffende Reserve hinausgeht. Für die Lebensversicherung umfassen sie unter anderem: die Abwertung uneinbringbarer Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Erstbeiträge aus dem laufenden Geschäftsjahr zum Ende des Geschäftsjahrs, die Abwertung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Erstbeiträge aus den Vorjahren sowie die Ausbuchung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Erstbeiträge aus den vorigen Geschäftsjahren, für den Teil, der über die betreffende Reserve hinausgeht.

Sonstige versicherungstechnische Erträge

Für die Schaden-/Unfallversicherung umfassen sie unter anderem die Erträge durch Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Beiträge aus den Vorjahren, die zuvor abgewertet worden waren. Für die Schaden-/Unfallversicherung umfassen sie unter anderem die Erträge durch Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Erstbeiträge aus den Vorjahren, die zuvor abgewertet oder ausgebucht worden waren.

Abfindung für Arbeitnehmer

Dieser Posten, der unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ geführt ist, umfasst die Rückstellungen des Unternehmens gegenüber dem angestellten Personal für die Abfindung für Arbeitnehmer gemäß der geltenden gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen

Dieser Posten umfasst Rückstellungen für die Finanzierung der Altersvorsorge von leitenden Angestellten, gemäß Art. 70, Abs. 3 des Präsidialdekrets 917/86. Dazu gehört außerdem der Fonds für Vertreter, eingerichtet für die Zahlung von Entschädigungen für die Beendigung von Geschäftsbeziehungen zu Agenturen, gemäß der Isvap-Verordnung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997.

Steuerrückstellung

Dieser Posten beinhaltet die Rückstellung für die Ertragssteuern des Geschäftsjahrs (geschätzt) und für abgegrenzte Steuerschulden. Gemäß dem Buchungsprinzip Nr. 25 des Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e Consiglio Nazionale dei Ragionieri (Ital. Steuerberaterorgane) werden die abgegrenzten Steuerschulden und die vorausgezählten Steuern zu zeitweiligen Abweichungen erfasst, die im Geschäftsjahr entstanden sind oder abgewälzt wurden.

Sonstige Rückstellungen

Risikorückstellung

Angesetzt zur Absicherung der komplexen Beziehungen des Unternehmens zu Angestellten, Vertretern, Brokern, Versicherungsnehmer, Rück- und Mitversicherern sowie der öffentlichen Verwaltung; der Umfang richtet sich nach den potentiellen Risiken.

Rückstellung für Wertschwankungen

Die positiven Nettoveränderungen, die sich aus Umrechnung der aktiven und passiven Fremdwährungssalden zu den Bilanzstichtagskursen ergeben, werden auf einen eigenen Wertschwankungsfonds übertragen, getrennt für Lebens- und Schaden-/Unfallversicherung.

Steuern

Die Steuerrücklagen sind auf der Grundlage des geltenden Steuerrechts angesetzt und nach Zuständigkeit den Betriebskosten zugeordnet. Dazu gehören:

- die Rückstellungen für das Geschäftsjahr;
- der Betrag der abgegrenzten oder vorausgezahlten Steuern, die durch temporäre Abweichungen im Laufe des Geschäftsjahrs entstanden sind.

Abschnitt 2 – Rechnungsabgrenzungsposten

Von Dritten genutzte Immobilien

In Berücksichtigung der steuerlichen Absetzbarkeit der Abschreibungen der geschäftlich von Dritten genutzten Gebäude wurden die Abschreibungen zu den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (3%) vorgenommen, was einem Gesamtbetrag von 3.030.000 Euro entspricht. Zum 31. Dezember 2002 betragen die aufgelaufenen Abschreibungen 31.297.000 Euro. ■

Teil B – Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Dieser Abschnitt enthält Erläuterungen zu den Veränderungen einzelner Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2003 sowie die betreffenden Anlagen gemäß dem Gesetzesdekret 173/97.

Alle Werte sind in Tausend Euro ausgedrückt, gemäß der Isvap-Verordnung Nr. 1008 G. vom 5. Oktober 1998.

Bilanzaktiva

Die Anlagen 1 und 2 stellen jeweils die Bilanz des Schaden-/Unfallversicherungsgeschäfts und des Lebensversicherungsgeschäfts dar, während Anlage 3 die Aufteilung des Betriebsergebnisses in der Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung darstellt.

ABSCHNITT 1 – Immaterielle Vermögensgegenstände (POSTEN B)

540

Der einzige Posten in Klasse B betrifft die Errichtungs- und Erweiterungskosten (Posten 3), der vollumfänglich aus noch nicht abgeschrieben Kosten in Zusammenhang mit der Erhöhung des Eigenkapitals besteht.

Die Jahresveränderung der immateriellen Vermögensgegenstände (Posten B) sind in Anlage 4 dargestellt.

ABSCHNITT 2 – Kapitalanlagen (POSTEN C)

15.205.826

Grundstücke und Bauten – POSTEN C. I – Anlage 4

138.196

Zusammengesetzt wie folgt:

	Immobilien zur Eigennutzung	Immobilien zur Nutzung durch Dritte	Landwirt- schaftliche Betriebe	Gesamt
Bruttoanfangsbestände:	80.932	103.521	11.073	195.526
Aufwertung:				
Wertsteigernde Kosten	367	132		499
Neubewertung	2.406			2.406
Wertminderung:				
Neubewertung		-2.406		-2.406
Bruttoendbestände	83.705	101.247	11.073	196.025
Aufgelaufene Abschreibungen				
Anfangsbestand	23.319	28.969	–	52.288
Neubewertung	702	-702		–
Bereitstellung im Geschäftsjahr in Relation zur Verwendung	2.511	3.030		5.541
Endbestand	26.532	31.297	–	57.829
Bilanzwert	57.173	69.950	11.073	138.196
Zeitwert am 31.12.2003				264.310

Gemäß Art. 18, Abs. 5 des Gesetzesdekrets Nr. 173 vom 26. Mai 1997 ist ab dem Geschäftsjahr 2000 der Zeitwert von Grundstücken und Bauten anzugeben.

Dieser Wert wurde, in Anlehnung an die Isvap-Verordnung Nr. 1915 vom 20. Juli 2001 auf Grundlage von Gutachten unabhängiger Experten festgelegt.

Bei der Bewertung des Zeitwerts wurden folgende Kriterien angewendet:

- Methode des Marktes oder komparative Methode (anwendbar auf alle Immobilien)
- Methode der Ertragskapitalisierung (anwendbar nur auf Immobilien, die nicht vorrangig zu Wohnzwecken genutzt werden).

Bei einer Abweichung von weniger als 10 Prozent zwischen den beiden Werten, die mit den oben genannten Methoden identifiziert wurden, wird das arithmetische Mittel der beiden Werte angewandt.

Ist die Abweichung größer als 10% so wird ein gewichtetes Mittel der beiden Werte angewendet. Die Gewichtungskoeffizienten richten sich nach den Eigenschaften der Immobilie.

Die Jahresveränderung des Postens Grundstücke und Bauten (Posten C.I) ist in Anlage 4 dargestellt.

Eine analytische Aufstellung aller Immobilien mit Angabe der durchgeführten Neubewertungen befindet sich in Anschluss an den Anhang.

Beteiligungen an Konzernunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – POSTEN C. II – Anlagen 5-6-7

4.290.887

Erläuterungen zu den Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen, sowie zu den betreffenden Veränderungen, sind in den Anlagen 5, 6 und 7 aufgeführt.

Zusammenfassung:

	Aktien und Anteile C.II.1	Schuldver- schreibungen C.II.2	Finanzierungen C.II.3	Gesamt
Bruttoanfangsbestände:	3.880.888	72.887	25.928	3.979.703
Aufwertung:				
- Erwerb	291.740	252.892		544.632
- Wiederaufnahme von Wertberichtigungen	628			628
- Sonstige Veränderungen	25.093	18	737	25.848
Wertminderung:				
- Verkäufe oder	-199.073	-39.189	-1.518	-239.780
- Erstattungen	-1.426			-1.426
- Wertberichtigungen	-7.454	-3	-11.261	-18.718
Endbestände	3.990.396	286.605	13.886	4.290.887
Zeitwert	7.156.549	289.734	13.886	7.460.169
Nettozugänge	3.166.153	3.129	-	3.169.282

Zur Berechnung des Zeitwerts wurden folgende Kriterien angewendet:

- Auf reglementierten Märkten gehandelte Werte: Durchschnitt des Börsenkurswerts des letzten Monats (nicht dauerhaftes Portfolio) und des letzten Halbjahrs (dauerhaftes Portfolio);
- nicht börsennotierte Titel: es wurde eine vorsichtige Schätzung des voraussichtlichen Transaktionswerts verwendet, im Besonderen wurde der Zeitwert der Anteile an beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen und assoziierten Unternehmen auf Grundlage des Nettovermögens einschließlich Jahresergebnisses, unter Berücksichtigung der latenten Nettozugänge von Dividendenwerten und Grundvermögen (abzüglich der voraussichtlichen steuerlichen Effekte, differenziert nach Land) angesetzt, sowie, wo feststellbar, der Firmenwert. Der Firmenwert von Versicherungsunternehmen bezieht sich im Wesentlichen auf den Wert des Portfolios und wurde unter Anwendung von differenzierten Sätzen für Schaden-/Unfallversicherung und Lebensversicherung ermittelt, während der Geschäfts- und Firmenwert der Unternehmen des Finanzgeschäfts sich im Wesentlichen nach dem Beschaffungswert und der strukturellen Organisation richtet.

Die Einteilung dieser Kapitalanlagen nach der Bestimmung „dauerhaft“ und „nicht dauerhaft“ erfolgte in Umsetzung der allgemeinen Kriterien, die vom Verwaltungsrat („consiglio d’amministrazione“) mit Beschluss vom 30. Januar 2002 festgelegt wurden.

Bezüglich dem Posten C.II.2 werden die von Unicredito Italiano für einen Nennwert von 57.817.000 Euro emittierten Anleihen nicht als „dauerhafte“ Kapitalanlagen klassifiziert, da sie als „Trading“-Titel angesehen werden. Es wird darüber hinaus angemerkt, dass dieser Posten einen untergeordneten Titel über 20.000.000 Euro beinhaltet, dessen Eigenschaften in Anschluss an den Anhang dargestellt sind.

Im Sinne von Art. 16, Abs. 4 des Gesetzesdekrets 173/1997 wird angemerkt, dass die Anteile an folgenden beherrschten Unternehmen und Joint Ventures und assoziierten Unternehmen zum Buchwert beibehalten wurden, der um den unten angegebenen Betrag höher ist, als der entsprechende Anteil des Nettovermögens aus der letzten Bilanz unter Berücksichtigung des eventuellen Jahresverlusts:

- Ram Sgr 375.000 Euro; Allianz Subalpina 144.615.000 Euro: es handelt sich hierbei um Unternehmen, deren innerer Wert höher ist als der Anteil des Nettovermögens;
- RasT.G. 5.415.000 Euro; Koç Allianz Sigorta 99.000 Euro: hierbei handelt es sich um Unternehmen, für die Erträge erwirtschaftet werden;
- Emittenti Titoli 6.000 Euro: hierbei handelt es sich um ein Unternehmen, das in Zukunft voraussichtlich Erträge abwerfen wird;
- Ras Immobiliare 9.248.000 Euro; Investitori Sgr 14.199.000 Euro; Carisma 2.967.000 Euro; Equinox Investment Company 743.000 Euro; Darta Saving Assurance 527.000 Euro; Ras Alternative Investments 11.000 Euro: hierbei handelt es sich um kürzlich gegründete oder erworbene Unternehmen oder um Unternehmen in der Anschubphase;
- Creditras Vita 11.276.000 Euro; L'Assicuratrice Italiana Vita 2.030.000 Euro: hierbei handelt es sich um Unternehmen, die sich auf dem Markt behauptet haben und ein starkes Wachstum aufweisen;
- Cestar 2.000 Euro: hierbei handelt es sich um ein Unternehmen, für das eine Abwertung unterlassen wurde, da die Beträge irrelevant sind;

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Operationen der dauerhaften Aktiva der Klasse C.II.1 dargestellt:

Erwerbe, Aufwendungen:

- Ankauf von Dritten auf dem Markt von Unicredito Italiano (289.843.000 Euro);
- Unterzeichnung der Kapitalerhöhung von Ras Tutela Giudiziaria (1.500.000 Euro);

- Ankauf von Dritten von Preindustria (300.000 Euro);
- Ankauf von Dritten und Unterzeichnung der Kapitalerhöhung von Darta Saving Life Assurance (50.000 Euro);
- Erwerb von 0,50% der Azienda Agricola Perolla von L'Assicuratrice Italiana Vita (45.000 Euro);
- Unterzeichnung des neugegründeten Unternehmens Giulio Cesare (2.000 Euro).

Verkäufe oder Erstattungen:

- Veräußerung an Fremde auf dem Markt von Unicredito Italiano (197.779.000 Euro);
- Veräußerung der Kapitalerhöhung von Ras Tutela Giudiziaria (1.294.000 Euro);

Der Erwerb und der Verkauf der Aktien von Unicredito erfolgten im Rahmen einer Operation zur Deckung des Titels vor Schwankungen des Marktwerts. Der Vorgang in seiner Gesamtheit hat die Menge der Aktien an Ras nicht verändert.

Andere Erhöhungen und Verminderungen:

- A-Konto-Zahlung für zukünftige Kapitalerhöhung von G.E.S.I. Gestione Sistemi Informatici (11.260.000 Euro);
- Belastung des Werts der Azienda Agricola Perolla an Agricola San Felice in Folge von Fusion (7.454.000 Euro);
- Kapitaleinbringung Darta Saving Life Assurance (5.950.000 Euro);
- Verlustdeckung Prevint (367.000 Euro);
- Verlustdeckung Geschäftsjahre 2002 und 2003 Preindustria (62.000 Euro);
- Entlastung des Werts der Azienda Agricola Perolla in Folge der Fusion zu Agricola San Felice (7.454.000 Euro);

Gemäß Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 werden am Ende des Anhang die gesetzlich erforderlichen Währungsneubewertungen in Form einer analytischen Aufstellung der betroffenen Anlagen aufgeführt.

In folgender Tabelle sind die wesentlichen Positionen der Posten „Anleihen von Unternehmen“ und „Finanzierungen an Unternehmen“ aufgeführt, unter Angabe des Ausstellers und des Begünstigten:

Anleihen von Unternehmen - POSTEN C.II.2	Aussteller	Betrag
Schuldversch. Allianz AG 4,1% 19 12 2003-21 12 2009	Allianz AG	105.173
Schuldversch. Allianz AG 4,7% 11 12 2003-13	Allianz AG	88.712
Schuldversch. Credito Italiano 5% 27 11 2001-11	Unicredito	28.561
Schuldversch. Credito Italiano TV 27 11 2001-11	Unicredito	28.548
Schuldversch. Creditras TV 30 12 2003-49	Creditras Vita	20.000
Schuldversch. Unicredito Italiano 6,1% 28 2 2002-12	Unicredito	14.487
Schuldversch. Allianz Finance 5% 25 3 1998-08	Allianz Finance	507
Schuldversch. Credito Italiano 5% 1996-11	Unicredito	398
Schuldversch. Credito Italiano 5% 1996-16	Unicredito	219
Gesamt		286.605

Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen - POSTEN C.II.3	Tilgungsjahr	Betrag
Ge.SI.	2004	12.185
Investitori Holding	2004	1.701
Gesamt		13.886

Die Veränderungen zum Vorjahr betreffen:

- die Tilgung der Ausleihung an Finmatic;
- der Teilverzicht von Ras der Ausleihe an G.E.S.I. als die A-Konto-Zahlung in Hinblick auf eine zukünftige Kapitalerhöhung des Konzernunternehmens;
- die Kapitalisierung der Zinsen nach Zugehörigkeit.

Sonstige Kapitalanlagen – POSTEN C. III – Anlagen 8 und 9

10.481.311

Die im Laufe des Jahres erfolgten Bewegungen sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

	Aktien und Anteile C.III.1	Anteile an Investmentfonds C.III.2	Anleihen C.III.3	Ausleihungen und Darlehen C.III.4	Sonstige Kapitalanlagen C.III.7	Gesamt
Anfangsbestand	534.376	164.644	8.709.216	25.156	370.825	9.804.217
Erhöhung:						
- Erwerbe, Aufwendungen	1.033.582	26.840	4.687.163	12.007	1.172.062	6.931.654
- Wiederaufnahme von	21.938	3.647	6.041			31.626
- Wertberichtigungen						
- Sonstige Veränderungen		1.255	8.814		305	10.374
Verminderung:						
- Verkäufe und Erstattungen	-981.138	-73.902	-4.324.377	-11.415	-746.141	-6.136.973
- Abwertungen	-10.756	-1.259	-3.646		-4	-15.665
- Sonstige Veränderungen	-1.463	-786	-69.634		-72.039	-143.922
Endbestand	596.539	120.439	9.013.577	25.748	725.008	10.481.311
Zeitwert	682.389	121.368	9.344.445	25.748	725.008	10.898.958
Nettozugänge	85.850	929	330.868	-	-	417.647

Zur Feststellung des Zeitwerts wurden die bereits im Einzelnen dargestellten Berechnungskriterien bezüglich der Anteile an Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen angewendet.

Die weiteren unter dem Posten C.III.2 aufgeführten Erhöhungen beziehen sich auf Operationen mit dem Vermögen verschiedener Investmentfonds (970.000 Euro) und der Quotenüberschreitung der Klasse DI des Fonds Ras Obbligazionario Europa (285.000 Euro); unter dem Posten C.III.3 beziehen sie sich auf den Betrag der Emissionsabweichung und die Handelsspannen auf Anleihen (8.814.000 Euro).

Die weiteren unter dem Posten C.III.1 aufgeführten Verminderung beziehen sich auf negative Devisenumrechnungskurse (1.461.000 Euro) und auf die Abwicklung der Banca Popolare di Trieste (2.000 Euro); unter dem Posten C.III.2 beziehen sie sich auf Operationen mit dem Vermögen verschiedener Investmentfonds (786.000 Euro); unter dem Posten C.III.3 auf die Übertragung in die Klasse DI der zur Deckung von Policen vorgesehenen indexgebundenen Titel mit den Bezeichnungen *Ras Equity World 110*, *Ras Equity World 112 New* (33.266.000 Euro), auf Devisenumrechnungsverluste (24.506.000 Euro) und auf den Betrag der Emissionsabweichung und die Handelsspannen auf Anleihen (11.862.000 Euro).

Der Posten C.III.3 beinhaltet untergeordnete Wertpapiere mit einem Wert von 354.486.000 Euro, die in Anschluss an den Anhang dargestellt sind.

Bezüglich der Anleihen in Posten C.III.3 wird angemerkt, dass diese sich überwiegend auf Wertpapiere beziehen, die von Staaten und internationalen Institutionen ausgestellt wurden (rund 78,48%). Die von privaten Emittenten ausgestellten Wertpapiere größeren Umfangs (über 29 Millionen Euro) sind in der Folge dargestellt:

Emittenten – Garanten	
KreditWieder	97.574
SCIP	90.986
Deutsche Bank	72.595
Olivetti	61.591
Freddie MAC	59.429
Gruppo Banca Intesa - CARIPO	56.836
IFIL	54.250
Deutsche Tel. Int. Fin.	50.137
SCCI	48.018
Generali Finance	47.690
ENI Coordination Center	39.070
San Paolo - IMI	38.865
Allgemeine HBK	38.495
Banche Popolari Unite	37.852
Poste Italiane	29.878

In Anlage 8 ist die Aufteilung in dauerhafte Nutzung und nicht dauerhafte Nutzung der Aktiva einiger der folgenden Posten dargestellt: Aktien und Anteile (C.III.1), Anteile an Investmentfonds (C.III.2), Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere (C.III.3), Anteile an Investmentfonds (C.III.5), Sonstige Kapitalanlagen (C.III.7).

Die Kategorie „dauerhaft“ des Postens C.III.1 umfasst unter anderem strategische Beteiligungen an Unternehmen (Consortium srl, A.D.Taverna, Banca d'Italia, Revisione), die daher zum Buchwert geführt werden.

Die Jahresveränderungen für die alleinige Kategorie „dauerhaft“ sind in Anlage 9 aufgeführt und in der Folge im Einzelnen dargestellt.

Die Verkäufe in Höhe von 19.965.000 Euro betreffen für den Posten C.III.1:

- Pirelli & C. Spa ord. (Abtrennung der Rechte von der Beteiligung für bezahlte Kapitalerhöhung);

Die anderen Verminderung in Höhe von 2.000 Euro betreffen für den Posten C.III.1:

- Banca Popolare di Trieste Spa (Ausbuchung des Beteiligungswert durch Abwicklung des Unternehmens);

Weitere Verminderung in Höhe von 10.194.000 Euro betreffen für den Posten C.III.3:

- Emissions- und Handelsspannen von 8.505.000 Euro und Wechselkursdifferenzen von 1.689.000 Euro;

Die Übertragungen in den „nicht dauerhaften“ Portfolio betreffen:

- Vodafone Finance 4,75% 27.5.1999-2009 (7.802.000 Euro), übertragen an das Umlaufvermögen und anschließend verkauft.

Die im Geschäftsjahr verbuchten Handels- und Emissionsspannen sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Positiv	Negativ	Gesamt
Emission	4.951	-4.214	737
Handelsspanne	1.747	-7.697	-5.950
Gesamt	6.698	-11.911	-5.213

Anlage 10 stellt die Jahresveränderungen der Ausleihungen und Darlehen (Posten C.III.4) und der Einlagen bei Kreditinstitutionen (Posten C.III.6) dar (es bestehen keine Einlagen bei Kreditinstituten in diesem Kapitalanlagensektor).

Der Posten C.III.7 „Sonstige Kapitalanlagen“ umfasst folgende Vorgänge:

Sonstige Kapitalanlagen	
Beleihung von Effekten ohne Garantiedepot im Nennwert von 725 Millionen	725.000
Ankauf der exotischen Option World 112 im Nennwert von 0,3 Millionen	8

Der Betrag von 725 Millionen Euro, der seinen passiven Gegenpart im Posten *Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten* hat, betrifft die Beleihung von Effekten ohne Kollateral für die Dauer von 18 Monaten, die mit einer Gegenseite ersten Ranges durchgeführt wurde.

Über einen speziellen Effektenbeleihungsvertrag hat Ras bis zum 30. März 2005 Schuldverschreibungen eines englischen Unternehmens ausgeliehen, das von einer Bankengruppe ersten Ranges (Deutsche Bank) kontrolliert wird, ohne dafür ein Garantiedepot (kollateral) bei dem ausstellenden Unternehmen eingerichtet zu haben. Die Gegenseite des Effektenbeleihungsvertrags ist eine Gesellschaft unter englischem Recht, die von der gleichen erstrangigen Bankengruppe kontrolliert wird. Ras hat das Recht, nach Ablauf von sechs Monaten nach Beginn des Vertrages, zu jedem vierteljährlichen Kupontermin durch Übersendung einer schriftlichen Mitteilung an die Gegenseite zu den vertraglich festgelegten Bedingungen zurückzutreten.

Der Vorgang birgt keinerlei Risiko für Ras, da die Verpflichtung für Ras durch die einfache Rückgabe der Effekten und der dadurch begründeten Rechte erfüllt ist, ohne jede weitere Belastung.

<i>Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft – POSTEN C.IV</i>	295.432
---	---------

Saldo zum 31. Dezember 2001:	310.775
Negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr	15.343

Saldo zu unseren Gunsten gegenüber den Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen:	235.118
Eine Einzelaufstellung nach Unternehmen ist in Abschnitt 15 des Anhangs dargestellt.	

ABSCHNITT 3 – Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer und aus der Verwaltung von Pensionsfonds (POSTEN D)	736.696
--	---------

Die Anlage 11 enthält eine analytische Aufstellung nach Produkttypologie der Kapitalanlagen im Rahmen von Verträgen, deren Leistungen in Zusammenhang mit (unternehmensinternen) Investmentfonds und Marktindizes (Posten D.I.) stehen.

Anlage 12 beinhalten den Überblick der Kapitalanlagen aus der Verwaltung der Pensionsfonds (Posten D.II).

Im Geschäftsjahr eingetretene Veränderungen:

	Kapitalanlagen für Leistungen in Zusammenhang mit Investmentfonds und Marktindizes	Kapitalanlagen aus der Verwaltung der Rentenfonds
Anfangsbestände:	481.661	38.235
Erhöhung:		
Erwerb und Unterzeichnungen	321.272	234.308
Wiederaufnahme von Wertberichtigungen und Aufwertungen	21.995	524
Übertragungen von Portfolio Klasse C ⁽¹⁾	33.609	
Veränderung der anderen Geschäfte	89	1.649
Emissionsspannen	609	
Verminderung:		
Verkäufe	-176.743	-218.083
Wertberichtigungen und Abwertungen	-1.908	-193
Übertragungen an Portfolio Klasse C ⁽²⁾	-285	
Emissionsspannen	-43	
Endbestände	680.256	56.440

Anm. (1): Der Betrag bezieht sich auf Kapitalanlagen, die von Klasse C zur Klasse D übertragen wurden. Die Übertragung erfolgte nach den Anweisungen der Isvap, ersichtlich aus ihrem Rundschreiben Nr. 360/D vom 21. Januar 1999, da im Überschuss zu den technischen Verpflichtungen.

Anm. (2): Der Betrag bezieht sich auf Kapitalanlagen, die von Klasse D zur Klasse C bezüglich eines Quotenüberschusses des Investmentfonds Ras Obbligazionario übertragen wurden. Es wird darüberhinaus angemerkt, dass die Klasse DI einen untergeordneten Titel über 102.000 Euro beinhaltet, dessen Eigenschaften in Anschluss an den Anhang dargestellt sind.

Folgender Abschnitt führt die Salden gegenüber Konzernunternehmen und Beteiligungsunternehmen auf, die in Abschnitt 15 des Anhangs nach Unternehmen dargestellt sind:

• Anlagen Klasse D.I	6.025
• Anlagen Klasse D.II	3.058

ABSCHNITT 4 – Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen (POSTEN D bis) 922.753

<i>Schaden-/Unfallversicherung – POSTEN D.bis I</i>	501.393
---	---------

Im Folgenden sind die Veränderungen des Postens mit allen seinen Positionen aufgeführt:

	Rückversichert	Retrozediert	2003	2002	Veränderung
Beitragsüberträge	102.479	1.634	104.113	99.170	4.943
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	315.635	81.645	397.280	466.748	-69.468
Gesamt	418.114	83.279	501.393	565.918	-64.525

Die Aufteilung nach Bereichen des Beitragsübertrags und der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist in folgender Tabelle mit eigener Darstellung des rückversicherten und des retrozedierten Geschäfts sowie des italienischen und ausländischen Portfolio dargestellt:

Beitragsüberträge	Rückversicherungsgeschäft		Retrozediert Beitragsanteil	Gesamt
	Beitragsanteil	Drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung		944	18	962
Krankenversicherung		483	6	489
Kraftfahrzeuge		3.193		3.193
Luftfahrzeuge		1.900		1.900
Wasserfahrzeuge		1.560		1.560
Transportversicherung		154		154
Feuer		33.854		33.854
Sonstige Sachschäden		21.788		21.788
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		3		3
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		971		971
Haftpflichtversicherung		8.747		8.747
Kredit		1.158		1.158
Kautionen		19.773		19.773
Vermögensverluste		2.201	2	2.203
Rechtsschutz		777		777
Assistance-Leistungen		4.976		4.976
Gesamt Italien		102.480	27	102.506
Gesamt Ausland		–	1.607	1.607
Gesamtbetrag		102.480	1.634	104.113

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückversicherungs- geschäft	Retrozediert	Gesamt
Unfallversicherung	5.987	772	6.759
Krankenversicherung	3.820	0	3.820
Kraftfahrzeuge	356	149	505
Schienenfahrzeuge	0	51	51
Luftfahrzeuge	4.624	2.949	7.573
Wasserfahrzeuge	22.197	2.010	24.207
Transportversicherung	2.509	2	2.511
Feuer- und Elementarschädenversicherung	80.402	7.769	88.171
Sonstige Sachschäden	87.988	846	88.834
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	24.235	5.187	29.423
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.529	0	3.529
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1	0	1
Haftpflichtversicherung	44.153	2.290	46.443
Kredit	1.556	6	1.562
Kautionen	22.016	39	22.055
Vermögensverluste	8.869	0	8.869
Rechtsschutz	810	0	810
Assistance-Leistungen	678	0	678
Gesamt Italien	313.732	22.070	335.802
Gesamt Ausland	1.903	59.576	61.479
Gesamtbetrag	315.635	81.645	397.280
<i>Lebensversicherung – POSTEN D bis II</i>			421.360

Im Folgenden sind die Veränderungen des Postens mit allen seinen Posten aufgeführt:

	Rückversichert	Retrozediert	2003	2002	Veränderungen
Deckungsrückstellungen	341.586	51.922	393.508	497.006	-103.498
Auszahlungsbeträge	22.972	4.493	27.465	76.976	-49.511
Gewinnanteile		387	387	783	-396
Rückstellungen Klasse DI DII			–	24	-24
Gesamt	364.558	56.802	421.360	574.789	-153.429

Der Gesamtbetrag zum 31. Dezember 2003 teilt sich wie folgt unter italienisches und ausländisches Portfolio auf:

	Italien	Ausland	Gesamt
Rückversichertes Geschäft	364.558		364.558
Retrozediertes Geschäft	30.934	25.868	56.802

Die Veränderung des Postens *Deckungsrückstellungen* ist bedingt durch die Auflösung der Rechtsstreitigkeit Consap, die schon im Detail im Tätigkeitsbericht unter dem Abschnitt „Laufende Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt wurde.

ABSCHNITT 5 – Forderungen (POSTEN E)

1.370.219

Zusammensetzung des Gesamtsaldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2003	2002	Veränderung
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft			
1 - Versicherungsnehmer	468.326	461.527	6.799
2 - Versicherungsvermittler	381.668	338.664	43.004
3 - Unternehmen, laufende Konten	60.144	61.365	-1.221
4 -Versicherungsnehmer und Dritte für einzubringende Beträge	12.748	15.979	-3.231
II Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
1 - Versicherungsgesellschaften und Rückversicherer	59.873	215.854	-155.981
2 - Rückversicherungsvermittler	23.366	30.833	-7.467
III Sonstige Forderungen	364.094	383.570	-19.476
Gesamt	1.370.219	1.507.792	-137.573

Folgender Abschnitt führt die Saldi gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen auf, die in Abschnitt 15 des Anhangs nach Unternehmen dargestellt sind:

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	19.493
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.073
Sonstige Forderungen	16.597

<i>Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft – POSTEN E.I</i>	922.886
--	---------

Die Beträge der Abrechnungsforderungen gegenüber Versicherungsnehmern für Beiträge aus dem laufenden Jahr und früherer Jahre wurden für jeden Garantiezweig getrennt pauschal auf Basis der statistischen Erhebungen über die Entwicklung der Einnahmen abgewertet.

Ihr bilanzierter Wert setzt sich wie folgt zusammen:

Bruttobestand zum Ende des Geschäftsjahres	492.826
Abwertungsfonds, davon:	24.500
- Anfangsbestand	26.061
- Verwendungen im Geschäftsjahr	-26.061
Forderungsannullierung durch Insolvenz	-22.691
Wiederaufnahme von Forderungen g. Versicherungsnehmern für zuvor abgewertete Beiträge	-3.370
- Bereitstellung im Geschäftsjahr	24.500
Bilanzwert	468.326

Die Abwertungen für jeden einzelnen Bereich sind in folgender Tabelle im Detail dargestellt:

	Bruttoendbestand	Abwertungen	Nettoendbestand
Unfallversicherung	37.090	3.471	33.619
Krankenversicherung	21.012	1.002	20.010
Kraftfahrzeuge	34.729	1.459	33.270
Luftfahrzeuge	2.927	1	2.926
Wasserfahrzeuge	3.106	43	3.063
Transportversicherung	3.442	37	3.405
Feuer- und Elementarschädenversicherung	50.330	2.805	47.525
Sonstige Sachschäden	33.054	1.805	31.249
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	95.012	8.069	86.943
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.491	1	1.490
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	73	11	62
Haftpflichtversicherung	62.616	4.005	58.611
Kredit	1.079	–	1.079
Kautionen	11.407	291	11.116
Vermögensverluste	2.813	102	2.711
Rechtsschutz	235	9	226
Assistance-Leistungen	1.179	105	1.074
Schaden-/Unfallversicherung Gesamt	361.597	23.216	338.381
Lebensversicherung Gesamt	131.229	1.284	129.945

Der Posten *Kontokorrent-Gesellschaften* beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Mitversicherungsverhältnissen und Dienstleistungen.

Der Posten *Versicherungsnehmer und Dritte für einzubringende Beträge* bezieht sich auf Schadensfälle.

<i>Sonstige Forderungen – POSTEN E. III</i>	364.094
---	---------

Detailaufstellung:

Effekte in Portfolio	381
Forderungen gegen Staatskasse	186.186
Forderungen wegen Steuerguthaben	78.117
Einzuholende Mieten	2.247
Darlehen und verschiedene Vorschüsse	12.836
Fällige Zinsen und Dividenden	60
Forderungen gegen Kunden	4.786
Forderungen gegen Consap für vorgeschossenen Kosten F.V.S.	38.332
Laufende Korrespondenzkonten mit Versicherungsunternehmen	112
Laufende Korrespondenzkonten mit anderen Unternehmen	2.545
Nicht kassierte Schecks, in Erwartung der Akkreditierung	7.924
Forderungen der Geschäftsstellen	11.892
Verschiedene Forderungen	18.676

Es folgt die Einzelaufstellung der Position *Forderungen wegen Steuerguthaben* in Höhe von 78.117.000 Euro:

Anfangsbestand	73.706
Vorauszahlungen im laufenden Geschäftsjahr	37.891
Vorauszahlungen früherer Geschäftsjahre	-33.480
Endbestand	78.117

ABSCHNITT 6 – Sonstige Aktivposten (POSTEN F)

386.703

Zusammensetzung des Gesamtsaldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2003	2002	Veränderung
I Sachanlagen und Vorräte	17.696	19.303	-1.607
II Flüssige Mittel	66.485	455.452	-388.967
III Eigene Aktien oder Anteile	10.178	100.460	-90.282
IV Sonstige Aktiva	292.344	326.813	-34.469
Gesamt	386.703	902.028	-515.325

Folgender Abschnitt führt die Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen auf, die in Abschnitt 15 des Anhangs nach Unternehmen dargestellt sind.

• Flüssige Mittel	53.557
• Sonstige Aktiva	828

<i>Sachanlagen und Vorräte – POSTEN F.I</i>	17.696
---	--------

Folgende Tabelle stellt die Bewegungen im Verlauf des Geschäftsjahres und die Zusammensetzung des Saldos dar:

Bruttoanfangsbestand	72.845
- Veränderung im Geschäftsjahr	
- Kosten der Güter und Leistungen, die im Geschäftsjahr erstanden wurden	2.692
- Abzug der Güter, die im Geschäftsjahr veräußert wurden	-894
Bruttoendbestand	74.643
Aufgelaufene Abschreibungen	56.947
- Anfangsbestand	53.543
- Entnahme für abgegebene Erträge	-872
- Bereitstellung im Geschäftsjahr in Relation zur Verwendung des Gutes	4.276
Bilanzwert	17.696
<i>Flüssige Mittel – POSTEN F.II</i>	66.485
1 Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank	66.458
2 Schecks und Kassenbestand	27

Der Bestand setzt sich zusammen aus Einlagen in nationaler Währung in Höhe von 57.636.000 Euro, den Salden der Devisenkonto für das internationale Geschäft in Höhe von 8.822.000 Euro.

<i>Eigene Aktien oder Anteile – POSTEN F.III</i>	10.178
--	--------

In Einklang mit dem Versammlungsbeschluss vom 30. April 2003 wurde im Laufe des Geschäftsjahres der Handel mit eigenen Aktien aufgenommen. Der Aktienbestand kann zur Umsetzung der Pläne über das Aktienbezugsrecht von Verwaltungsratsmitgliedern und Generaldirektoren des Unternehmens verwendet werden, wie im anliegenden Prospekt „Stock option attribuite agli amministratori e direttori generali“ (Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren) dargestellt.

Am Bilanzstichtag beinhaltet das Portfolio des Unternehmens Nr. 220 Sparaktien für einen Gesamtbetrag von 3.000 Euro und Nr. 793.000 Stammaktien für einen Gesamtbetrag von 10.175.000 Euro.

<i>Sonstige Aktiva – POSTEN F.IV</i>	292.344
1 Aktive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft	37.585
2 Sonstige Vermögensgegenstände	254.759

Die Übergangskonten stellen das Gegenkonto der ersten Bestandteile der aktiven Rückversicherungsgeschäfte des Geschäftsjahres 2003 dar, die in ihrer versicherungstechnischen Zusammensetzung noch unvollständig sind und daher, wie üblich, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2004 aufgenommen werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus:

Übergangskonten für Schadensfälle	40.166
Verschiedene Übergangskonten	20.330
Versicherungspolice Pensionierungsgeld	42
Forderungen gegen Rückversicherer auf Konsignationskonto für periodisierte Beiträge	802
Forderungen gegen Rückversicherer auf Konsignationskonto für in bar bezahlte Schäden	767
Feststellung von Beiträgen zum Bilanzstichtag	155.377
Gegenkonto zahlbare Steuern für Deckungsrückstellungen - aus D.L. 209/2002	10.762
Andere	26.513

ABSCHNITT 7 – Rechnungsabgrenzungsposten (POSTEN G) 165.991

Im Folgenden sind die Veränderungen des Postens mit all seinen Positionen aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
1 Abgegrenzte Zinsen	165.699	146.576	19.123
2 Abgegrenzte Mieten	86	19	67
3 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	206	180	26
Gesamt	165.991	146.775	19.216

Im Folgenden die getrennte Aufstellung der transitorischen und antizipatorischen Aktiva:

	trans. Aktiva	antizip. Aktiva
Verschiedene Zinsguthaben	165.699	
Mietzins	12	74
Andere antizipatorische Posten für:		
- Vorleistungen für Ernteerträge der landwirtschaftlichen Betriebe		134
- Werbungskosten		1
- Verschiedene		71
Gesamt	165.711	280

Bilanzpassiva

ABSCHNITT 8 – Eigenkapital

4.561.984

Es haben sich folgende Veränderungen zugetragen:

	Eigenkapital	Reserven	Gewinn	Gesamt
zum 31.12.2002	437.769	3.703.582	1.059.121	5.200.472
Gewinnverteilung 2002:				
Zur gesetzlichen Rücklage		12.240	-12.240	–
Ausgeschüttete Dividende			-295.287	-295.287
Zur außerordentlichen Rücklage		751.594	-751.594	–
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Aus der außerordentlichen Rücklage	233	-233		–
Bildung einer Rücklage für eigene Aktien:				
Aus Rücklagen für Aufpreis Aktienemission		-709.104		-709.104
Aus Rücklagen Aktienkonversion		-602		-602
Zu Rücklagen für eigene Aktien		709.706		709.706
Entwertung eigener Aktien:				
Verringerung des Eigenkapitals	-34.666			-34.666
Verringerung Rücklagen für eigene Aktien:		-765.322		-765.322
Von Rücklagen für eigene Aktien:		-34.666		-34.666
Zur Rücklagen für Aufpreis Aktienemission		34.666		34.666
Jahresüberschuss 2003			456.787	456.787
zum 31.12.2003	403.336	3.701.861	456.787	4.561.984

Gemäß Art. 8 der Statuten, ist das Eigenkapital im Verhältnis von 1/4 zu 3/4 zwischen der Lebensversicherung und Schaden-/Unfallversicherung aufgeteilt. Das gezeichnete und vollständig eingezahlte Kapital in Höhe von 403.336.202 Euro teilt sich in 670.886.994 Stammaktien und 1.340.010 Sparaktien, alle mit dem Nominalwert von 0,60 Euro.

Buy back Vorgang

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden in aufeinanderfolgenden getrennten Teiloperationen 42.676.389 Ras Stammaktien im Wert von 597 Millionen Euro erstanden. In Umsetzung des Beschlusses vom 28. Oktober 2002 wurden am 17. Februar 2003 insgesamt 49.483.389 Stammaktien im Wert von 685 Millionen Euro, sowie 8.294.929 Sparaktien im Wert von 115 Millionen Euro annulliert, die schon im Besitz des Unternehmens waren oder in Folge des Übernahmeangebots erstanden worden waren. Der Vorgang beinhaltet:

- die Verringerung des Eigenkapitals um 34.666.990,80 Euro, entsprechend dem Nominalwert von 0,60 Euro der 57.778.318 annullierten Aktien;
- die Verringerung der Reserve für eigene Aktien um 765.322.180,78 Euro, entsprechend der Differenz zwischen dem Nominalwert der annullierten Aktien und ihrem Buchwert;
- die Übertragung der Reserve für eigene Aktien auf die Reserve aus Aktienemission von 34.666.990,80 Euro.

Kapitalerhöhung

Am 1. Juli 2003 wurde das Eigenkapital von Ras in Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsrats („consiglio d'amministrazione“) vom 30. April 2003 gemäß Art. 2349 des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) kostenfrei um nominelle 233.444,40 Euro erhöht, entsprechend 389.074 Stammaktien zum Preis von jeweils 0,60 Euro, mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2003.

Die Neubewertungsrücklage (POSTEN A.III) beinhalten folgende Positionen:

Sonderrücklage gem. Ges. v. 2.12.75, Nr. 576	1.121
Neubewertungsfonds gem. Ges. v. 10.06.78, Nr. 295 Art. 83	11.889
Sonderrücklage gem. Ges. v. 19.03.83, Nr. 72	107.192
Neubewertungsfonds gem. Ges. 30.12.91, Nr. 413	256.987
Gesamt	377.189

Im Folgenden sind die Positionen der sonstigen Rücklagen (POSTEN A.VII) aufgeführt:

Außerordentliche Rücklage	1.692.449
Besteuerte Rücklage gem. Ges. vom 19.12.73, Nr. 823	4.667
Sonderrücklage	142.503
Rücklagen für Kurs- und Wertschwankungen	58.815
Rücklage Mehreinnahmen aus Fusion, gem. Art. 16, Dekret des Präs. der Rep. 598/73 und gem. Art. 123, Dekret des Präs. der Rep. 917/86	41.325
Rücklage außerordentliche Erträge gem. Art. 55, Dekret des Präs. der Rep. 917/86	676
Überlassungsrücklage gem. Ges. 358/97	83.774
Gesamt	2.024.208

ABSCHNITT 9 – Nachrangige Verbindlichkeiten (POSTEN B)

Es wird angemerkt, dass das Unternehmen keine nachrangigen Verbindlichkeiten aufweist.

ABSCHNITT 10 – Versicherungstechnische Rückstellungen (POSTEN C) 11.439.516

In Anlage 13 sind die im Geschäftsjahr aufgetretenen Veränderungen der Positionen des Beitragsübertrags (Posten C.I.1) und der Bestandteile der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Posten C.I.2) der Schaden-/Unfallversicherung aufgeführt.

<i>Schaden-/Unfallversicherung – POSTEN C. I</i>	4.772.751
--	------------------

Im Folgenden sind die Veränderungen des Postens in all seinen Positionen aufgeführt:

	Direkt	Indirekt	2003	2002	Veränderung
Beitragsüberträge	1.119.071	10.797	1.129.868	1.102.796	27.072
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.431.056	188.671	3.619.727	3.652.335	-32.608
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	898		898	913	-15
Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	22.258		22.258	19.293	2.965
Gesamt	4.573.283	199.468	4.772.751	4.775.337	-2.586

In folgender Tabelle ist die Aufteilung nach Bereichen des Beitragsübertrags und der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgeführt, mit getrennter Darstellung des direkten und des indirekten Geschäfts sowie des italienischen und ausländischen Portfolios:

Beitragsüberträge	Direkt Beitragsanteil	Drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft	Indirekt Beitragsanteil	Gesamt
Unfallversicherung	88.441		43	88.484
Krankenversicherung	46.877		49	46.926
Kraftfahrzeuge	103.054			103.054
Schienenfahrzeuge				
Luftfahrzeuge	3.495		7	3.502
Wasserfahrzeuge	4.241		100	4.341
Transportversicherung	2.484	90	–	2.574
Feuer	112.764		2.348	115.112
Sonstige Sachschäden	109.164		293	109.457
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	485.129			485.129
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.382			1.382
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.182			1.182
Haftpflichtversicherung	111.994		953	112.947
Kredit	1.473		–	1.473
Kautionen	34.148		1.162	35.310
Vermögensschäden	4.609		1	4.610
Rechtsschutz	1.064			1.064
Assistance-Leistungen	7.480			7.480
Gesamt Italien	1.118.981	90	4.956	1.124.027
Gesamt Ausland	0	0	5.841	5.841
Gesamt	1.118.981	90	10.797	1.129.868

Für den Bereich Kautionen wurde der Beitragsanteil, berechnet mit der Pro-rata-temporis-Methode, um den in der Isvap-Verordnung Nr. 1978 vom 4. Dezember 2001 erweitert.

In Bezug auf die *Rückstellungen für laufende Risiken* ist die Rückstellungenbildung geringer als 2002 (11.722.000 Euro), wegen der eindeutigen versicherungstechnischen Verbesserung, die im Laufe des Geschäftsjahres festgestellt wurde. Die Berechnung wurde gemäß der in Teil A – Abschnitt 1 des vorliegenden Anhangs durchgeführt.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Direkt	Indirekt	Gesamt
Unfallversicherung	143.367	823	144.190
Krankenversicherung	46.840	52	46.892
Kraftfahrzeuge	52.099	139	52.238
Schienenfahrzeuge	39	199	237
Luftfahrzeuge	5.333	5.164	10.496
Wasserfahrzeuge	37.145	2.849	39.994
Transportversicherung	17.987	81	18.069
Feuer- und Elementarschädenversicherung	184.782	8.321	193.103
Sonstige Sachschäden	167.915	869	168.784
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.746.006	12.080	1.758.086
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.942		3.942
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.226		6.226
Haftpflichtversicherung	935.950	7.566	943.516
Kredit	4.387	286	4.673
Kautionen	44.555	1.987	46.541
Vermögensverluste	13.160	-36	13.124
Rechtsschutz	1.458	476	1.934
Assistance-Leistungen	889		889
Gesamt Italien	3.412.078	40.856	3.452.933
Gesamt Ausland	18.978	147.815	166.794
Gesamt	3.431.056	188.671	3.619.727

Der Betrag des Postens C.I.4 - *Andere versicherungstechnische Rückstellungen* bezieht sich auf die pauschal berechnete (= 10%) Altersbeitragsreserve auf Krankenversicherungsverträge des italienischen Portfolios mit mehrjähriger Laufzeit oder aber mit einjähriger Laufzeit und Verpflichtung der jährlichen Erneuerung durch den Versicherer, sofern die Beiträge für die gesamte Dauer des Vertragsverhältnisses in Abhängigkeit vom Alter der Versicherungsnehmer zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses festgelegt sind, gemäß Gesetzesdekret Nr. 175 vom 17. März 1995.

Die *Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf* umfassen die Gleichgewichtsrückstellung für natürliche Risiken gemäß Art. 12 des Gesetzesdekrets Nr. 691 vom 19. Dezember 1994, das, mit Änderungen, zum Gesetz Nr. 35 vom 16. Februar 1995 wurde, sowie die Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf des Kreditbereichs gemäß Art. 24 des Gesetzesdekrets Nr. 175 vom 17. März 1995, ersetzt durch den Art. 80, Buchstabe b) des Gesetzesdekrets Nr. 173 vom 26. Mai 1997.

In folgender Tabelle sind die Beträge im Einzelnen nach Bereich aufgeschlüsselt:

Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	
Unfallversicherung	5.282
Krankenversicherung	2.799
Kraftfahrzeuge	5.909
Luftfahrzeuge	147
Wasserfahrzeuge	624
Transportversicherung	358
Feuer- und Elementarschädenversicherung	5.004
Sonstige Sachschäden	1.839
Kraftfahrzeuge-Haftpflichtversicherung	90
Kredit	27
Vermögensverluste	179
Gesamt	22.258

In Anlage 13 sind die im Geschäftsjahr aufgetretenen Veränderungen der Positionen des Beitragsübertrags (Posten C.I.1) und der Positionen der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Posten C.I.2) aufgeführt.

Lebensversicherung – POSTEN C.II

6.666.664

Im Folgenden sind die Veränderungen des Postens in all seinen Positionen aufgeführt:

	Direkt	Indirekt	2003	2002	Veränderungen
Deckungsrückstellungen	6.160.679	253.252	6.413.931	5.984.321	429.610
Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen	1.787		1.787	1.896	-109
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	143.273	40.132	183.405	199.154	-15.749
Rückstellungen für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattung		5.958	5.958	9.281	-3.323
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	61.583		61.583	55.275	6.308
Gesamt	6.367.322	299.342	6.666.664	6.249.927	416.737

Der Gesamtbetrag zum 31. Dezember 2003 teilt sich wie folgt unter dem italienischen und dem ausländischen Portfolio auf:

	Italien	Ausland	Gesamt
Direktes Geschäft	6.367.322		6.367.322
Indirektes Geschäft	66.676	232.666	299.342

Die anderen versicherungstechnischen Rückstellungen beziehen sich ausschließlich auf die Rücklagen für zukünftige Verwaltungskosten.

Sie werden im Folgenden nach Bereichen aufgeschlüsselt:

I Versicherung über die Dauer des menschlichen Lebens	41.815
III Versicherungen wie in Bereich I in Verbindung mit Investmentfonds	11.146
V Kapital(isierungs)versicherungen	8.058
VI Verwaltung von Gemeinschaftsfonds für Leistungen im Todesfall, Erlebensfall oder teilweiser oder vollständiger Berufsunfähigkeit	564

In Anlage 14 sind die im Geschäftsjahr aufgetretenen Veränderungen der Positionen der Deckungsrückstellungen (Posten C.II.1) und der Positionen der Rückstellung für Überschussbeteiligungen und Beitragsrückerstattungen (Posten C.II.4) aufgeführt.

Folgende Tabelle fasst die Zusammensetzung der wichtigsten Rückstellungen und die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen für das Direktgeschäft Italien zusammen

Bilanz Leben 2003 (in Tausend Euro)

Kategorien von Policen	Kapitalbeträge oder verzehnfachte Rendite	Gesamtbetrag	Rückstellungen Gesamtbetrag	Jahr vor Emission	Finanzbasis	Demografische Grundlagen
Normal						
Traditionell		4.534.550	41.244	1968	4%	SIM51
				1978	4%	SIM61
				1989	4%	SIM81
				1996	4%	SIM92 F/NF
				1999	3%	SIM92
				1999	4%	SIM92
Anpassbar	10.726	8.577	1969	3-6%	SIM51	
Eigentumsgebunden in Euro	6.258.267	3.796.157	1980	3%	SIM51	
			1988	3%	SIM71	
			1988	3%	SIM71PS	
			1990	3%	SIM81	
			1991	4%	SIM71	
			1995	0%	SIM81	
			1999	3%	RG48 C	
			1999	2,5%	RG48 C	
Eigentumsgebunden in CHF,JPY, USD	41.740	31.319	1989	3%	SIM51	
			1990	3%	SIM71	
			1990	3%	SIM71PS	
			1990	3%	SIM81	
			1997	0%	SIM71	
			1997	0%	SIM71PS	
			1997	0%	SIM81	
			1999	0%	SIM92	
Unit-linked	683.528	655.184	1998	0%	SIM81	
			1999	0%	SIM92	
			2001	0%	SIM/F 92 RP	
Andere	111.754	103.334				
Gesamt Normale	11.640.565	4.635.815				
Gemeinschaftlich						
Eigentumsgebunden	2.541.283	2.254.892	1980	0-4%	SIM51	
			1988	3%	SIM71	
			1988	3%	SIM71PS	
			1990	3%	SIM81	
			1991	4%	SIM71	
			1999	0%	SIM81	
			1999	3%	RG48	
			1999	2,5%	SIM71	
			1999	4%	SIM81	
			1999	0%	SIM92	
			1999	3%	SIM92	
			1999	2,5%	SIM92	
Pensionsfonds	56.439	57.132				
Andere	4.053.237	11.118				
Gesamt Gemeinschaftlich	6.650.959	2.323.142				
Gesamt Unternehmen	18.291.524	6.958.957				

ABSCHNITT 11 – Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko

von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds

736.695

Im Folgenden sind die Veränderungen des Postens in all seinen Positionen aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Rückstellungen Klasse D.I	680.256	481.661	198.595
Rückstellungen Klasse D.II	56.439	38.236	18.203
Gesamt	736.695	519.897	216.798

Es folgt die Einzelaufstellung nach Produkten, bezogen auf die Klasse D.I und D.II:

Ras Obbligazionario Europa	5.303
Ras Obbligazionario Plus Europa	30.467
Ras Bilanciato Europa	27.749
Ras Azionario Europa	35.193
Ras Bilanciato Globale	100.923
Ras Azionario Globale	109.548
Ras Technology & Research	6.923
Ras Commodity	7.068
Ras America	10.343
Ras Europa	40.907
Ras Oriente	1.402
Ras Equilibrato	63.903
Ras Obbligazionario Protetto	7.875
Ras Quota Protetta	20.981
Ras Exclusive 1	2.184
Ras Quota Dinamica	56.520
Ras Globale	11.697
Ras Obbligazionario	9.864
Ras Formula Dinamica	41.883
GESTIVITA	207
Index World 110 RAS	11.981
Index World 110 RAS - 2	23.592
Index World 110 RAS - 3	6.923
Ras Equity World 112	10.894
Ras Equity World 110	23.653
Ras Equity World 112 new	12.273
Gesamt KLASSE D.I	680.256

Die Investitionslinien der für definierte Beitragsleistung offenen Rentenfonds Previtass und Insieme sind die Folgenden:

Linie 1 Rentenwerte mit garantierter Mindestrendite	4.610
Linie 2 gemischte Rentenwerte mit garantierter Kapitalerstattung	4.661
Linie 3 ausgeglichen	16.275
Linie 4 internationale Aktien	28.541
Gesamt Previtass	54.087
Linie Sicura Rentenwerte mit garantierter Mindestrendite	916
Linie Tranquilla gemischte Rentenwerte	434
Linie Serena ausgeglichen	497
Linie Dinamica internationale Aktien	505
Gesamt Insieme	2.352
Gesamt KLASSE D.II	56.439

ABSCHNITT 12 – Andere Rückstellungen (POSTEN E)

321.364

Die Veränderungen des Postens „Andere Rückstellungen“ im Geschäftsjahr sind in Anlage 15 dargestellt.

	2003	2002	Veränderung
1 Rückstellungen für Altersvorsorge und ähnliche Verpflichtungen	7.595	7.565	30
2 Steuerrückstellung	250.889	409.053	-158.164
3 Sonstige Rückstellungen	62.880	86.715	-23.835
Gesamt	321.364	503.333	-181.969

Rückstellungen für Altersvorsorge und ähnliche Verpflichtungen – POSTEN E.1

7.595

Zu diesem Posten gehört der Fonds für die Entschädigung bei Beendigung von Geschäftsbeziehungen zu Agenturen, sowie der Abfindungsfonds für koordinierte und dauerhafte Zusammenarbeit.

Steuerrückstellungen – POSTEN E.2

250.889

Die Steuerrückstellung deckt vollständig die am 31. Dezember 2003 fälligen Ertragssteuern ab.

Im Verlauf des Geschäftsjahres haben sich folgende Veränderungen ergeben:

	Gesamt	laufend	aufgeschoben
Bestand zum 31.12.2002	409.053	404.752	4.301
Verminderung:			
Entnahme Zahlung Irpeg (Körperschaftssteuer)	-336.239	-336.239	
Entnahme Zahlung Irap (regionale Produktionssteuer)	-10.951	-10.951	
Verwendung Steuerrückstellungen der Vorjahre	-12.531	-12.531	
Verwendung aufgeschobene Irpeg (Körperschaftssteuer)	-3.020		-3.020
Verwendung aufgeschobene Irap (regionale Produktionssteuer)	-440		-440
Erhöhung:			
Rückstellung für Irpeg	156.079	156.079	
Rückstellung für Irap	18.649	18.649	
Rückstellung für Steueramnestie	1.274	1.274	
Rückstellung für aufgeschobene Irpeg	28.989		28.989
Rückstellung für aufgeschobene Irap	26		26
Bestand zum 31.12.2003	250.889	221.033	29.856

Die Vereinbarkeit zwischen der theoretischen Steuerbelastung und der bilanzierten Rückstellungen für Irpeg und Irap sowie die Rückstellungen für abgegrenzte Steuern sind im entsprechenden Absatz des Abschnitts 21, Teil C im Anhang dargestellt.

Sonstige Rückstellungen – POSTEN E. 3

62.880

Die wesentlichen Positionen sind im Einzelnen:

Rückstellung für Wertschwankungen	12.906
Rückstellung gem. Art. 7, Ges. 738/78	4.226
Risikorückstellung	45.748

Die Verringerung um rund 24 Millionen Euro des Postens *Sonstige Rückstellungen* betrifft:

Risikorückstellung

- eine Entnahme von 33,5 Mio Euro, der im Wesentlichen durch die Definition der Position von Consap bedingt ist;
- eine vorsorgliche Rückstellung in Höhe von 6,5 Millionen, die sich auf eine aktualisierte Bewertung der Aufwendungen und Kosten aus den laufenden Rechtsstreitigkeiten gründet.

Rückstellung für Wertschwankungen

- eine Rückstellung von rund 3 Millionen für positive Kursdifferenzen durch die Umrechnung der aktiven und passiven Fremdwährungssalden.

Die Gesamtrückstellungen des Risikofonds erscheinen den geschätzten Aufwendungen angemessen, die sich aus der Gesamtheit der Rechtsstreitigkeiten ergeben, an denen das Unternehmen als Partei beteiligt ist, wie im Tätigkeitsbericht dargestellt.

ABSCHNITT 13 – Sonstige Verbindlichkeiten

1.288.071

Zusammensetzung des Gesamtsaldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2003	2002	Veränderung
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft:			
1 - Versicherungsvermittler	24.288	26.049	-1.761
2 - Kontokorrent-Gesellschaften	14.918	18.171	-3.253
3 - Geleistete Kautionen und Beitragdepots von Versicherungsnehmern	10.235	10.548	-313
4 - Sicherungsfonds zum Schutz der Versicherungsnehmer	4.414	6.348	-1.934
II Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft:			
1 - Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	69.717	69.012	705
2 - Versicherungsvermittler	1.571	2.968	-1.397
V Gesicherte Verbindlichkeiten			
VI Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten	725.000	71.650	653.350
VII Abfindung für Arbeitnehmer	31.856	31.701	155
VIII Sonstige Verbindlichkeiten	150.950	150.811	139
IX Sonstige Passiva	255.122	286.979	-31.857
Gesamt	1.288.071	674.237	613.834

Folgender Abschnitt führt die Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen auf, die in Abschnitt 15 des Anhangs nach Unternehmen aufgeschlüsselt sind.

Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9.529
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	38.935
Andere Verbindlichkeiten	31.252
Sonstige Passivposten	1.856

Der Posten *Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten* bezieht sich auf den Gegenpart der Beleihung von Effekten, die auf der Aktivseite unter dem Posten C III.7 - *Sonstige Kapitalanlagen* gebucht ist und schon bei der Diskussion dieses Postens ausführlich kommentiert wurde.

Der Posten *Abfindung für Arbeitnehmer* umfasst erschöpfend die Fälligkeiten zum 31. Dezember 2003; die Veränderungen im Geschäftsjahr sind in Anlage 15 dargestellt.

<i>Sonstige Verbindlichkeiten – POSTEN G.VIII</i>	150.950
1 Aus Steuern der Versicherungsnehmer	52.330
2 Aus anderen Steuern	15.381
3 Gegenüber Sozialversicherungs- und Rentenanstalten	12.299
4 Andere Verbindlichkeiten	70.940

Der Posten *Sonstige Verbindlichkeiten* enthält den Saldo der Steuer auf Deckungsrückstellungen, die gemäß dem Gesetzesdekret 209/2002 berechnet wurde und sich auf 10.762.000 Euro beläuft. Der Ausgleichsposten befindet sich unter dem Posten *Andere Vermögensgegenstände* und wird ein Steuerguthaben darstellen, das ab 2005 zur Zahlung des Einbehalts gemäß Art. 6, Ges. 482/85 und des Art. 26-ter, Ges. 482/85 verwendet werden kann.

Der Posten *Sonstige Verbindlichkeiten* umfasst etliche Positionen häufiger Verwendung.

Im Folgenden sind die wichtigsten Positionen dargestellt:

Kautionen	738
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	18.764
Lieferantenrechnungen, die im folgenden Geschäftsjahr beglichen wurden	309
Forderungen der Geschäftsstellen	13.946
Rückversicherer für einzubringende Beträge	251
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären aus Dividenden	155
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, die nicht im Versicherungsgeschäft tätig sind	23
Verschiedene andere Verbindlichkeiten	36.754
<i>Sonstige Passiva – POSTEN G.IX</i>	<i>255.122</i>
1 Passive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft	33.327
2 Provisionen für einzuzahlende Beiträge	58.220
3 Andere Verbindlichkeiten	163.574

Der Posten *Übergangskonten* stellt das Ausgleichskonto der ersten Bestandteile der aktiven Rückversicherungsgeschäfte des Geschäftsjahres 2003 dar, die in ihrer versicherungstechnischen Zusammensetzung noch unvollständig sind und daher, wie üblich, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2004 aufgenommen werden. Der Posten *Anderer Verbindlichkeiten* umfasst zahlreiche übliche Positionen.

Im Folgenden sind dessen wichtigste Positionen dargestellt:

Verschiedene Übergangskonten	79.751
Erhaltene Beiträge für noch nicht genehmigte Policen	35.204
Übergangskonten für Schadensfälle	7.951
Verbindlichkeiten gegen Rückversicherer auf Konsignationskonto für periodisierte Beiträge	2.735
Sonstige Passiva	37.933

Der Posten *Verschiedene Übergangskonten* umfasst unter Anderem die zum Bilanzstichtag festgestellten Kosten sowie Positionen, die sich auf Bankgeschäfte beziehen und im Folgejahr geregelt werden müssen.

ABSCHNITT 14 – Rechnungsabgrenzungsposten

1.703

Im Folgenden sind die Veränderungen des Postens in all seinen Bestandteilen aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
1 Abgegrenzte Zinsen			
2 Abgegrenzte Mieten	57	67	-10
3 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.646		1.646
Gesamt	1.703	67	1.636

Im Folgenden die getrennte Aufstellung der transitorischen und antizipatorischen Aktiva:

	trans. Aktiv	antizip. Aktiva
Zinsen		
Mietzins		57
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.646	
Gesamt	1.646	57

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich auf die transitorischen Passiva des Gutes Vescovado und die antizipatorischen Passiva für Mietzins.

ABSCHNITT 15 – Aktiva und Passiva gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen

Die Aktiva und Passiva gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen sind in Anlage 16 dargestellt.
 Folgende Tabelle schlüsselt die wesentlichen Beträge nach Unternehmen auf, bezüglich einiger Aktiv- und Passivposten der Bilanz.

<i>Aktien und Anteile der Gruppe</i>	3.990.396
--------------------------------------	-----------

Die Aufteilung nach Gesellschaftsverhältnis ist in Anlage 7 des Anhangs dargestellt.

<i>Anleihen</i>	286.604
-----------------	---------

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	193.884
gegenüber verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	20.000
gegenüber Schwesterunternehmen	507
gegenüber anderen Beteiligungsunternehmen	72.213

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	193.884
<i>VERBUNDENE UNTERNEHMEN</i>	
Creditras Vita	20.000
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Finance	507
<i>ANDERE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN</i>	
Unicredito	72.213
<i>Einlagen bei abtretenden Unternehmen des Konzerns</i>	235.118

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	23.062
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	169.608
gegenüber Schwesterunternehmen	37.894
gegenüber assoziierten Unternehmen	4.554

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	23.062
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Elementar Lebensversicherung	127.147
RB Vita	23.121
Allianz Subalpina	9.982
Eurovida	3.407
Allianz Portugal Companhia de Seguros	2.498
Allianz Suisse	1.248
Allianz Spagna Compañía de Seguros y Reaseguros	1.432
Andere	773
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Life InsAthens	36.244
Cornhill Ins PLC London	1.126
Assurances General de France Iart	522
Euler Siac	2
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Allianz Hayat Sigorta	4.547
Koç Allianz Sigorta	7
<i>Kapitalanlagen Klasse D.I</i>	<i>6.025</i>

im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen 6.025

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RasBank	6.025
<i>Kapitalanlagen Klasse D.II</i>	<i>3.058</i>

im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen 3.058

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RasBank	51
Ras Asset Management	3.007
<i>Forderungen aus dem Direktversicherungsgeschäft</i>	<i>19.493</i>

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen 143

gegenüber beherrschten Unternehmen 10.591

gegenüber Schwesterunternehmen 8.759

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	143
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RB Vita spa	4.611
Allianz sa Agencia Seguros	1.565
Genialloyd	1.306
Allianz Subalpina spa	391
Creditras Vita spa	452
Mondial Assistance Italia	202
Allianz Suisse	1.624
Allianz Portugal Companhia de Seguros	75
Andere	365
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Hungaria	3.598
Assurances General de France Iart	2.349
Lloyd Adriatico	1.058
AGF Belgium Insurance	777
AGF La Lilloise Paris	624
Andere	353
<i>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	<i>12.073</i>

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	1.898
gegenüber beherrschten Unternehmen	2.559
gegenüber Schwesterunternehmen	7.604
gegenüber assoziierten Unternehmen	12

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	1.898
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Mondial Assistance Italia	2.241
Allianz Elementar Versicherung AG	23
Allianz Suisse	295
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz General Ins Athens	5.297
Cornhill Ins PLC London	1.439
Assurances Generale de France Iart	133
AZ Marine & Aviation France	93
AGF Belgium Insurance	74
AZ Marine & Aviation Vers	433
T U Allianz Polska sa	43
Andere	92
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Allianz Hayat Sigorta as	12

<i>Sonstige Forderungen</i>	16.597
-----------------------------	--------

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	67
gegenüber beherrschten Unternehmen	16.515
gegenüber Schwesterunternehmen	2
gegenüber assoziierten Unternehmen	13

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	67
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
GE.SI.	2.234
CreditRas Vita	3.420
RB Vita	1.933
Ras Asset Management	1.223
Rasservice	1.841
Allianz Subalpina	1.522
CreditRas Assicurazioni	1.277
RasBank	1.264
Ras Tutela Giudiziaria	94
Mondial Assistance Italia	175
Ras Immobiliare	130
Prevint	44
R.I.T.	254
Genialloyd	668
Previndustria	164
Andere	272
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Versicherung AG	2
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Agrigest	13
<i>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank</i>	
	53.557

im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen	53.328
gegenüber anderen Beteiligungsunternehmen	229

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RasBank	53.328
<i>ANDERE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN</i>	
Unicredito Italiano	229

<i>Sonstige Vermögensgegenstände</i>	828
--------------------------------------	-----

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	800
gegenüber assoziierten Unternehmen	28

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	800
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Az Sigorta as	28

<i>Depotforderungen aus Rückversicherungsgeschäft</i>	21.615
---	--------

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	15.529
gegenüber beherrschten Unternehmen	5.448
gegenüber Schwesterunternehmen	638

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	15.529
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Mondial Assistance Italia	5.305
Allianz Suisse	138
Allianz Spagna Compañía de Seguros y Reaseguros	5
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Euler Siac	549
Assurances General de France Vie	84
Andere	5

<i>Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</i>	9.529
---	-------

im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen	9.315
gegenüber Schwesterunternehmen	214

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Ras Tutela Giudiziaria	98
CreditRas Assicurazioni	317
RB Vita	8.637
Genialloyd	65
Allianz Subalpina	197
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Lloyd Adriatico	152
Euler Siac	62
<i>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	<i>38.935</i>

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	18.361
gegenüber beherrschten Unternehmen	4.787
gegenüber Schwesterunternehmen	15.427
gegenüber assoziierten Unternehmen	360

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	18.361
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Suisse	67
Allianz Subalpina	2.834
Ras Tutela Giudiziaria	822
RB Vita	24
Allianz Portugal Compañía de Seguros	5
Allianz Elementar Versicherung AG	699
Allianz Spagna Compañía de Seguros y Reaseguros	333
Andere	3
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Global Risk	11.622
Allianz Life InsAthens	309
Assurances General de France Iart	578
Cornhill Ins PLC London	746
AGF Allianz Argentina	114
Euler Siac	96
Allianz Tiriac Insurance	877
Allianz Insurance Company Burbank	748
Andere	337
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Allianz Sigorta	360
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>31.252</i>

im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen	31.252
------------------------------------	--------

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Mondial Assistance Italia	4.742
GE.SI. - Gestione Sistemi Informatici	8.109
Rasservice	14.404
Allianz Subalpina	461
Ram	2.725
Prevint	527
Andere	284
<i>Sonstige Passiva</i>	
	1.856

im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	1.053
gegenüber Schwesterunternehmen	803

Im Folgenden wird die Aufstellung nach Unternehmen wiedergegeben:

<i>HERRSCHENDE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	1.053
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Marine & Aviation Versicherung	803

ABSCHNITT 16 – Forderungen und Verbindlichkeiten

In Bezug auf den Posten *Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen der Gruppe* (C.II.3) wird auf Abschnitt 2 des Anhangs verwiesen.

Der Posten *Gesicherte Darlehen* (C.III.4) bezieht sich auf kassierbare Kapitalanteile auf Hypotheken für den Verkauf von Gebäuden im Gesamtwert von 99.000 Euro, davon 46 zahlbar binnen 1 Jahr und 53 zahlbar binnen 5 Jahren.

Der Posten *Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft* umfasst Forderungen gegen Vertreter für Revaluierung über einen Gesamtbetrag von 72.753.000 Euro, davon 10.557 zahlbar innerhalb eines Jahres, 39.822 zahlbar innerhalb 5 Jahre und 22.374 zahlbar nach 5 Jahren.

Der Posten *Sonstige Forderungen* umfasst Forderungen an die Staatskasse über einen Gesamtbetrag von 78.117.000 Euro, davon 32.465 zahlbar innerhalb eines Jahres, 26.991 zahlbar innerhalb 5 Jahre und 18.661 zahlbar nach 5 Jahren.

Der Posten *Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten* in Höhe von 725.000.000 Euro bezieht sich auf das Ausgleichskonto der Beleihung von Effekten ohne Kollateral, zahlbar binnen 5 Jahren.

ABSCHNITT 17 – Sicherheiten, Verpflichtungen und sonstige Vermerkposten**14.607.131**

Die verfügbaren Sicherheiten und die erhaltenen Sicherheiten, sowie die Verpflichtungen sind im Einzelnen in Anlage 17 aufgeführt.

Geleistete Sicherheiten (POSTEN I)

57.291

Die verfügbaren Sicherheiten umfassen personenbezogene Sparbücher für Erstattungshöchstsätze, die Dritten zur Verfügung gestellt wurden, für Schäden in Höhe von 53.320.000 Euro (bei einer Verminderung von 6.028.000 Euro). Es bestehen Zahlungsverpflichtungen, die im Namen der Immobiliare USA srl, Gaggiano srl und Bis zu Gunsten des Finanzamtes – Abteilung Umsatzsteuer als Bürgschaft für Kreditüberschüsse abgegeben wurden, die im Rahmen der Gruppenabwicklung mit einem Gesamtbetrag von 1.763.000 Euro ausgeglichen werden (Erhöhung um 8.000 Euro). Eine weitere Zahlungsverpflichtung über einen Betrag von 2.206.000 Euro wurde im Namen von Genialpoint zu Gunsten der Finanzbehörden eingegangen. Schließlich besteht eine Bürgschaft zu Gunsten des Grundbuchamtes Mailand in Höhe von 2.000 Euro.

Erhaltene Sicherheiten (POSTEN II)

317

Die erhaltenen Sicherheiten betreffen im Wesentlichen Bürgschaften, die von verschiedenen Banken an Stelle von Mieterkautionen ausgestellt wurden, in einer Höhe von 176.000 Euro für Lebensversicherung und 141.000 Euro für Schaden-/Unfallversicherung.

Geleistete Sicherheiten im Interesse der konsolidierten Unternehmen (POSTEN III)

60.815

Dieses Konto umfasst von Unicredito Italiano als Ersatz für Rückversicherungsdepots ausgestellte Kreditbriefe in Höhe von 41.899.000 Euro in Lebensversicherung und 6.543.000 Euro in Schaden-/Unfallversicherung, sowie weitere Kreditbriefe über einen Gesamtwert von 59.000 Euro. Darüberhinaus bestehen von Unicredito Italiano zu Gunsten des C.I.D. ausgestellte Bürgschaften zur Garantie der Verpflichtungen, die gegenüber desselben in Höhe von 12.314.000 Euro übernommen wurden.

Verpflichtungen (POSTEN IV)

107.209

Die Verpflichtungen umfassen Aktiengeschäfte aus 2003, die 2004 für einen Betrag von 15.211.000 Euro zur Regelung anstehen; es bestehen weiterhin Put-Optionen auf festverzinsliche Werte über einen Gesamtbetrag von 52.316.000 Euro (nur Lebensversicherung) und zukünftige Kupons, die den Gegenseiten auf Grundlage von Swap-Verträgen für einen Betrag von 39.682.000 Euro weitergegeben werden müssen.

Vermögensgegenstände von Dritten (POSTEN V)

17.557

Der Posten beinhaltet die Hinterlegung von Werten zur Garantie von Anleihen, die für die Policen des Bereichs Kredit und Kautions über einen Gesamtbetrag von 605.000 Euro geleistet wurde, sowie das Kontokorrent RasBank 198884 "10. Januar" in Höhe von 16.952.000 Euro.

Geschäfte im Bereich Pensionsfonds für Dritte (POSTEN VI)

51.739

Der Betrag entspricht dem Wert des Nettovermögens, das vom Unternehmen im Rahmen verschiedener Pensionsfonds verwaltet wird. Im Besonderen: Foncer über 12.025.000 Euro, Cooperlavoro über 15.382.000 Euro, Mediafond über 4.643.000 Euro, Previp über 12.285.000 Euro, Fondenergia über 7.404.000 Euro.

Bei Dritten hinterlegte Wertpapiere (POSTEN VII)

13.971.611

Das Konto beinhaltet Anteilspapiere des Unternehmens, die bei Kreditinstituten hinterlegt sind, im Wert von 11.928.642.000 Euro (davon 7.434.949.000 Euro für Lebensversicherung und 4.493.693.000 Euro für Schaden-/Unfallversicherung), sowie bei den ausstellenden Behörden im Wert von 2.042.969.000 Euro (davon 7.434.949.000 Euro für die Lebensversicherung und 4.493.693.000 Euro für Schaden-/Unfallversicherung). Von diesen Beträgen beziehen sich 12.218.256.000 Euro auf verbundene Unternehmen und Joint Ventures, im Besonderen: RasBank 10.175.325.000 Euro, Ras International nv 2.006.910.000 Euro und Banco Portugues de Investimento 36.021.000 Euro.

Andere Vermerkposten (POSTEN VIII)

340.592

Der Posten *Andere Vermerkposten* beinhaltet 1.005.000 Euro für Pensionsfondsbeiträge, die laufend eingefordert werden, Aktien ohne Wert im Portfolio, 287.818.000 Euro, die sich auf Wertpapiere beziehen, die durch Kreditbriefe gebunden sind, 49.135.000 Euro für zukünftige Coupons, die von den Gegenseiten auf Grundlage von Swap-Verträgen einzufordern sind, 2.620.000 Euro für erstandene exotische Optionen, 14.000 Euro für erstandene Put-Optionen auf festverzinsliche Werte.

Derivative Finanzinstrumente

Die Verpflichtungen aus Geschäften mit derivativen Verträgen sind in Anlage 18 aufgeführt.

In Bezug auf die Bestimmungen von Art. 7, Abs. 3 der Isvap-Verordnung Nr. 297 vom 19.7.1996 wird Folgendes dargestellt:

Im Verlauf des Geschäftsjahres hat das Unternehmen eine Unterzeichnung von Anleihen, die zu den strukturierten Produkten gehören, über einen Nominalwert von 20.000.000 Euro unternommen, was dem Disbursement entspricht; außerdem haben eine Veräußerung und eine Erstattung von Positionen dieser Kategorie stattgefunden, über einen Gesamtwert von 21.334.000 Euro gegenüber einem Buchwert von 21.324.000 Euro; zum 31. Dezember 2003 existieren 15 Positionen. Davon ist eine teilweise im Nettovermögen der Unit-linked mit der Bezeichnung *Ras Obbligazionario Protetto* enthalten, eine andere teilweise im Vermögen der Index-linked mit dem Namen *RasEquity World 110*; sie sind daher dem Posten DI der Bilanz zugeteilt, die verbleibenden Positionen dagegen im Portfolio der Klasse CIII. Zum 31. Dezember 2003 belief sich der Buchwert der oben genannten Wertpapiere auf 14.879.000 Euro in der Klasse D und auf 160.950.000 Euro in der Klasse C.

Im Verlauf des Jahres 2003 wurden folgende Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten in Verbindung mit Index-linked Policen getätigt: es wurde eine Put-Option über einen Nominalwert von 14.706.000 Euro mit einem Disbursement von 4.000 Euro erstanden; zwei exotische Optionen über einen gesamten Nominalwert von 44.840.000 Euro wurden mit einem Nettodisbursement von 882.000 Euro erstanden, von denen eine zum Teil zu einem Nominalwert von 6.407.000 Euro, entsprechend einer Einnahme von 163.000 Euro weiterveräußert wurde; es wurden 3 Swap-Verträge über einen Gesamtwert von 43.874.000 Euro vereinbart; außerdem wurde eine Put-Option über einen Nennwert von 14.706.000 Euro mit einem Gewinn von 3.000 Euro veräußert. Im Verlauf von 2003 wurden außerdem 3 Swaps in Klasse C über einen gesamten Nominalwert von 12.213.000 Euro teilweise geschlossen. Es haben sich keine Veränderungen bezüglich der bereits am 31. Dezember 2002 bestehenden Posten des Abschnitts D ergeben.

In der Lebensversicherung ist für das Produkt mit der Bezeichnung Piano Alto Multimix die bereits am 31. Dezember 2002 existierende Swap-Position immer noch offen; der betreffende Nominalwert beläuft sich auf 6.508.000 Euro, mit einem Buchwert von 26.000 Euro.

Im Rahmen der Kapitalanlagenpolitik des Unternehmens, die sich streng nach den vom Verwaltungsrat („consiglio d'amministrazione“) festgelegten Richtlinien richtet, wurden Geschäfte zur Deckung von Wertpapieren vorgenommen, die als strategisch eingestuft wurden, zum Zweck der Absicherung des Unternehmens vor eventuellen Negativentwicklungen der Börsenkurse.

In Bezug auf 96 Optionspositionen auf Unicredito-Aktien, die bereits zum 31. Dezember 2002 offen waren, wurde im ersten Halbjahr 2003 eine aktivere Vorgehensweise gewählt, die zur vorzeitigen Schließung der Optionen auf rund 50% der Gesamtanzahl der gedeckten Aktien (entspricht 153,9 Mio Aktien) führte, mit einem Gewinn von 42.528.000 Euro; für die verbleibenden 50% wurde die Brief-Übermittlung der Aktien vorgenommen, die einen Nettomehrwert von 76.547.000 Euro einbrachte, unter Berücksichtigung des Nettopreises der Optionen 24.867.000 Euro; im gleichen Kontext wurden die Aktien erneut erstanden, um den Aktienbestand in seiner ursprünglichen Zahl wieder herzustellen.

Im Juni 2003 eröffnete das Unternehmen erneut Optionspositionen auf Unicredito-Aktien: im Besonderen wurden vier Call-Optionen und vier Put-Optionen erstanden, im gleichen Zusammenhang wurden vier Call-Optionen und vier Put-Optionen veräußert. Die gesamte Anzahl der Aktien im Portfolio, die durch diese Geschäfte abgesichert waren, belief sich auf 31,3 Millionen. Zum Verfallsdatum wurden sämtliche Optionen sowohl vom Unternehmen als auch von der Gegenseite aufgegeben, wodurch dem Unternehmen weder Kosten noch Erträge entstanden.

Außerdem wurden weitere Optionen auf Aktien ausgehandelt: im Besonderen wurden insgesamt sieben Call-Optionen veräußert und sieben Put-Optionen erstanden, auf einen Anleihenbestand von 32.700.000 Eni-Aktien und 11.000.000 Enel-Aktien; vor dem Aushandeln der Optionen wurden auf dem Markt die zu Grunde liegenden Aktien erstanden; die Call-Optionen wurden allesamt von der Gegenseite ausgeübt, während die Put-Optionen von uns aufgegeben wurden; in ihrer Gesamtheit haben die Geschäfte einen positiven Fluss von 12.451.000 Euro generiert.

In der Schaden-/Unfallversicherung wurde außerdem ein Total Return Swap über einen Nominalwert von 101.700.000 Euro durchgeführt, in Zusammenhang mit der zu Grunde liegenden Aktie Eni Spa ordinarie, der ebenfalls einen positiven Nettokassenfluss von 2.401.000 Euro zur Folge hatte.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2003 bestehen daher folgende offene Positionen:

Abschnitt	Art von derivativem Instrument	Anzahl	Positionen Nominalwert	Bilanzwert
D.I	Exotische Optionen auf Indexe	6	94.600	2.612
D.I	Swap	8	78.962	895
D.I	Put-Optionen auf Schuldverschreibungen - erstanden	5	52.872	–
C	Exotische Optionen auf Indexe	1	307	8
C	Put-Optionen auf Schuldverschreibungen - veräußert	5	52.872	–
C	Swap	2	6.741	35

Das Unternehmen hat außer den oben angegebenen weder weitere Geschäfte mit expliziten derivativen Finanzinstrumenten unternommen noch bestehen weitere offene Positionen.

Die buchhalterische Behandlung der genannten Geschäfte ist im betreffenden Absatz im Teil A des Anhangs dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die diesbezüglichen Angaben sind den jeweiligen Anlagen des Anhangs zu entnehmen. Alle Beträge sind in Tausend Euro angegeben. Weitere Analysen sind im Lagebericht enthalten.

ABSCHNITT 18 – Versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung

<i>Verdiente Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</i>			
	2003	2002	Veränderung
Beiträge aus Direktgeschäft	2.799.957	2.732.945	67.012
Beiträge aus indirektem Geschäft	74.954	97.356	-22.402
Gebuchte Bruttobeiträge	2.874.910	2.830.301	44.609
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-287.164	-273.520	-13.644
Veränderung der Rückstellung für Beitragsüberträge	-29.999	-57.414	27.415
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Rückstellung für Beitragsüberträge	3.878	9.912	-6.034
Gesamt Verdiente Beiträge Schaden-/Unfallgeschäft	2.561.625	2.509.279	52.346

Nachfolgend sind die gebuchten Bruttobeiträge im Einzelnen aufgeführt. Dabei ist angegeben, ob sie aus dem Eigengeschäft oder aus indirekter Tätigkeit, in Italien oder im Ausland erzielt wurden.

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Unfallversicherung	216.668	1.434	218.102
Krankenversicherung	120.560	134	120.694
Kraftfahrzeuge	290.369	982	291.351
Eisenbahn	–	–	–
Luftfahrzeuge	8.708	6	8.714
Wasserfahrzeuge	7.880	260	8.140
Transportversicherung	18.810	116	18.926
Feuer- und Elementarschädenversicherung	210.629	5.097	215.726
Sonstige Sachschäden	202.243	6.196	208.439
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.407.699	5.375	1.413.074
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.015	–	4.015
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.551	–	2.551
Haftpflichtversicherung	252.858	2.480	255.338
Kredit	881	–	881
Kautionen	24.400	791	25.191
Vermögensverluste	8.856	12	8.868
Rechtsschutz	2.639	211	2.850
Assistance-Leistungen	20.190	–	20.190
Gesamt Italien	2.799.956	23.094	2.823.050
Gesamt Ausland	–	51.860	51.860
Gesamt	2.799.956	74.954	2.874.910

Anlage 19 sind zusammengefasste Angaben zur versicherungstechnischen Rechnung des Schaden-/Unfallgeschäfts in Italien sowie im Ausland zu entnehmen.

<i>Technischer Zins</i>	192.687
-------------------------	---------

Die Übertragung von Anteilen des Anlagegewinns in Höhe von 192.687.000 Euro in die technische Rechnung erfolgte gemäß dem Berechnungsverfahren der Isvap-Bestimmung Nr. 1140 G vom 8. März 1999.

<i>Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	8.933
--	-------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Posten aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Stornierung abgegebener Rückversicherungsbeiträge	5.069	3.310	1.759
Außerordentliche Erträge aus im Vorjahr eingenommenen, zuvor abgeschriebenen Beiträgen	3.864	496	3.368
Direktentschädigungsabkommen (CID)	–	204	-204
Gesamt	8.933	4.010	4.923

<i>Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	1.899.701
---	-----------

	2003	2002	Veränderung
Bruttobetrag	2.039.405	1.985.103	54.302
Anteil der Rückversicherer	-176.106	-205.144	29.038
Veränderung der Rückführungen nach Abzug der Anteile der Rückversicherer	-22.005	-34.584	12.579
Anteil der Rückversicherer	2.327	2.505	-178
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7.980	164.604	-156.624
Anteil der Rückversicherer	48.100	34.167	13.933
Nettobetrag	1.899.701	1.946.651	-46.950

Der Bruttobetrag beinhaltet im Überblick:

	2003	2002	Veränderung
Schadenersatz und direkte Kosten	1.891.153	1.837.992	53.161
Beiträge zum Fonds für Verkehrsofferhilfe	32.560	37.293	-4.733
Liquidationskosten	115.692	109.818	5.874
<i>Ergebnis der Verringerung der Rückstellung für Versicherungsfälle</i>			3.149

Die Abweichung zwischen der Rückstellung für Versicherungsfälle zu Beginn des Berichtsjahres und der Summe, die sich aus im Jahresverlauf vorgenommenen Zahlungen aus vorhergehenden Berichtsjahren und der betreffenden neuen Rückstellung zum Ende des Berichtsjahres ergibt, entspricht insgesamt einem Überschuss von 3 Millionen Euro bzw. circa 0,1 % der Rückstellung für Versicherungsfälle.

Der nachfolgenden Tabelle sind die Beträge im Einzelnen zu entnehmen:

	Brutto	Abgegeben	Netto
Rückstellung für Versicherungsfälle zu Beginn des Berichtsjahres	3.633.355	-456.161	3.177.194
Im Berichtsjahr geleistete Entschädigungen für Versicherungsfälle aus vorhergehenden Berichtsjahren	-1.304.249	138.178	-1.166.071
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Ende des Berichtsjahres	-2.279.918	277.465	-2.002.453
Saldo der Kontenbewegungen	-16.302	10.782	-5.520
Ergebnis der Verringerung	32.886	-29.737	3.149
Wirkung auf die Rückstellung seit Beginn des Berichtsjahres (%)	0,9%	6,5%	0,1%

Es wird darauf hingewiesen, dass den Versicherungsnehmern oder sonstigen Begünstigten keine „Zuschreibungen und Gewinnbeteiligungen“ zugewiesen werden.

Verwaltungskosten	630.404
-------------------	---------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Posten aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Abschlussprovisionen	352.482	346.739	5.743
Andere Abschlusskosten	107.161	116.292	-9.131
Inkassoprovisionen	88.749	86.717	2.032
Andere Verwaltungsaufwendungen	126.440	120.254	6.186
Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-44.428	-47.148	2.720
Gesamt Verwaltungskosten	630.404	622.854	7.550

<i>Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</i>	44.428
---	--------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Rückversichert	Degradiert	2003	2002	Veränderung
Provisionen	41.641	1.025	42.666	45.146	-2.480
Gewinnbeteiligung	1.762		1.762	2.002	-240
Gesamt	43.403	1.025	44.428	47.148	-2.720

<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug abgegebener Rückversicherungsbeiträge</i>	25.451
---	--------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Unterposten aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Wertminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	23.216	24.984	-1.768
Stornierung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	494	3.554	-3.060
Stornierung von Provisionen bezüglich Stornierung abgegebener Beiträge	1.014	521	493
Passivausgleich italienischer Versicherungsverband (ANIA)	162	421	-259
Direktentschädigungsabkommen (CID)	559	88	471
Beitrag zum Fonds für Jagdunfallhilfe	6	6	0
Gesamt	25.451	29.574	-4.123

<i>Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf</i>	2.965
--	-------

Der nachfolgenden Tabelle sind die Ausgleichsrückstellungen und die im Berichtsjahr vorgenommenen diesbezüglichen Einstellungen im Einzelnen nach Geschäftsbereichen aufgeschlüsselt zu entnehmen:

	Rückstellung zum Jahresbeginn	Anteil im Berichtszeitraum	Rückstellung zum Jahresende
Unfallversicherung	4.632	650	5.282
Krankenversicherung	2.437	362	2.799
Kraftfahrzeuge	5.056	853	5.909
Luftfahrzeuge	121	26	147
Wasserfahrzeuge	619	5	624
Transportversicherung	303	55	358
Feuer- und Elementarschädenversicherung	4.372	632	5.004
Sonstige Sachschäden	1.523	316	1.839
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	71	19	90
Kredit	6	21	27
Vermögensverluste	153	26	179
Gesamt	19.293	2.965	22.258

ANMERKUNG 19 – Versicherungstechnische Rechnung Lebensversicherung

Laufende Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts 1.307.157

	2003	2002	Veränderung
Beiträge aus dem Eigengeschäft	1.301.083	1.173.656	127.427
Beiträge aus indirektem Geschäft	72.536	77.202	-4.666
Gebuchte Bruttobeiträge	1.373.619	1.250.858	122.761
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-66.462	-73.653	7.191
Nettobeiträge des Berichtsjahres	1.307.157	1.177.205	129.952

Nachfolgend sind die gebuchten Bruttobeiträge im Einzelnen aufgeführt. Dabei ist angegeben, ob sie aus dem Eigengeschäft oder aus indirekter Tätigkeit, in Italien oder im Ausland erzielt wurden.

	Direkte Arbeit	Indirekte Arbeit	Gesamt
Lebensversicherungen	744.723	7.516	752.239
Fondsgebundene Lebensversicherungen	184.119		184.119
Krankenversicherungen gemäß Art. 141	41		41
Kapital(isierungs)versicherungen	353.960		353.960
Transaktionen im Rahmen der Pensionsfondsverwaltung	18.240		18.240
Gesamt Italien	1.301.083	7.516	1.308.599
Gesamt Ausland		65.020	65.020
Gesamt	1.301.083	72.536	1.373.619

Anlage 20 sind zusammengefasste Angaben über das Lebensversicherungsgeschäft sowie die betreffenden Beiträge und Rückversicherungssalden zu entnehmen.

Erträge aus Kapitalanlagen 475.963

Anlage 21 gibt einen Überblick über die Erträge aus Kapitalanlagen.

Erträge und nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds 44.436

Anlage 22 sind die Erträge und nicht realisierten Wertzuwächse aus Kapitalanlagen zugunsten von Versicherungsnehmern, die das damit verbundene Risiko tragen, sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds zu entnehmen.

Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts 33.511

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Unterposten aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Gebühren aus der Pensionsfondsverwaltung	700	492	208
Gebühren aus der Verwaltung von United-Linked-Verträgen	6.803	5.218	1.585
Ausgabenrückerstattung durch die Allianz	3.814	–	3.814
Sonstiges	22.194	434	21.760
Gesamt	33.511	6.144	27.367

Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug von Rückerstattungen und des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts 707.019

	2003	2002	Veränderung
Bruttobetrag	825.436	775.219	50.217
Anteil der Rückversicherer	-154.926	-122.272	-32.654
Veränderung der Rückstellung für Versicherungsleistungen	-12.873	-26.469	13.596
Anteil der Rückversicherer	49.382	-6.705	56.087
Nettobetrag	707.019	619.773	87.246

Der Bruttobetrag beinhaltet zusammengefasst:

	2003	2002	Veränderung
Schäden	67.069	73.169	-6.100
Rückkäufe und Gewinnbeteiligungen	351.595	265.650	85.945
Laufzeiten	397.568	428.950	-31.382
Kapital und Renditen	8.358	6.637	1.721
Liquidationskosten	846	814	32
<i>Ergebnis aus der Auflösung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen</i>			9.741

Bezüglich der Netto-Rückstellung für Versicherungsleistungen aus dem direkten Geschäft ergibt sich eine positive Abweichung zwischen der Rückstellung für Versicherungsleistungen zu Beginn des Berichtsjahres und der Summe aus den im Jahresverlauf an die Begünstigten für in vorhergehenden Berichtsjahren eingetretene Versicherungsfälle ausbezahlten Beträge und der diesbezüglichen Rückstellung am Ende des Berichtsjahres.

Der nachfolgenden Tabelle sind die Beträge im Einzelnen zu entnehmen:

	Brutto	Abgegeben	Netto
Rückstellung für Versicherungsleistungen zu Beginn des Berichtszeitraums	161.119	-72.406	88.714
Im Berichtsjahr für Versicherungsfälle aus vorhergehenden Berichtsjahren gezahlte Beträge	-105.759	68.984	-36.775
Rückstellung für Versicherungsleistungen am Ende des Berichtsjahres	-44.228	2.030	-42.198
Ergebnis der Auflösung	11.133	-1.392	9.741
Wirkung auf die Rückstellung seit Beginn des Berichtsjahres (%)	6,91%	1,92%	10,98%
<i>Aufwendungen für erfolgsabhängige und unerfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>			-2.972

Es handelt sich ausschließlich um Gewinnbeteiligungen.

<i>Verwaltungskosten</i>	145.208
--------------------------	---------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002	Veränderung
Abschlussprovisionen	49.576	45.048	4.528
Sonstige Abschlusskosten	24.201	36.911	-12.710
Inkassoprovisionen	19.189	20.564	-1.375
Andere Verwaltungsaufwendungen	61.595	46.823	14.772
Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückversicherung gegebenem Versicherungsgeschäft	-9.353	-9.408	55
Gesamt Verwaltungskosten	145.208	139.938	5.270

<i>Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft</i>	9.353
--	-------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Rückversichert	Degradiert	2003	2002	Veränderung
Provisionen	5.690	1.233	6.923	7.092	-169
Gewinnbeteiligung	1.056	1.374	2.430	2.316	114
Gesamt	6.746	2.607	9.353	9.408	-55

<i>Aufwendungen für Kapitalanlagen</i>	56.148
--	--------

Anlage 23 sind die *Aufwendungen für Kapitalanlagen* im Einzelnen zu entnehmen.

Hinsichtlich des Postens „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ beinhalten die Aufwendungen für Kapitalanlagen des Lebensversicherungsgeschäfts gemäß Isvap-Bestimmung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 die Steuern, die Wartungs- und Instandhaltungskosten, die nicht zu Wertsteigerungen der Immobilien führen, sowie die Nebenkosten, während sich die Wertberichtigungen ausschließlich auf die Abschreibungsquoten beziehen.

<i>Aufwendungen für Kapitalanlagen und nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds</i>	16.021
--	--------

In Anlage 24 sind diese Angaben im Einzelnen aufgeführt.

<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	1.990
---	-------

Nachfolgend sind die wichtigsten Unterposten aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Wertminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	1.284	1.077	207
Stornierung von Forderungen	368	1.584	-1.216
Verschiedenes	338	1.689	-1.351
Gesamt	1.990	4.350	-2.360

<i>Übertrag des anteiligen Kapitalergebnisses in die nichtversicherungstechnische Rechnung (technischer Zins)</i>	94.257
---	--------

Die Übertragung von Anteilen des Anlagegewinns aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses in Höhe von 94.257.000 Euro in die nichtversicherungstechnische Rechnung erfolgte gemäß dem Berechnungsverfahren der Isvap-Bestimmung Nr. 1140 G vom 8. März 1999.

ANMERKUNG 20 – Entwicklung der versicherungstechnischen Posten nach Geschäftsbereich

Schaden-/Unfallversicherung

Detaillierte Angaben zur Entwicklung der versicherungstechnischen Posten in Bezug auf das italienische Portfolio sind – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Versicherungsbereichen und insgesamt – den Anlagen 25 bzw. 26 zu entnehmen.

Lebensversicherung

Detaillierte Angaben zur Entwicklung der versicherungstechnischen Posten in Bezug auf das italienische Portfolio sind – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Versicherungsbereichen und insgesamt – den Anlagen 27 bzw. 28 zu entnehmen.

Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung

Anlage 29 ist eine Aufstellung der zusammengefassten versicherungstechnischen Rechnungen aller Bereiche des Schaden-/Unfall- und Lebensversicherungsgeschäfts bezüglich der Tätigkeit im Ausland zu entnehmen.

Kriterien für die Zuordnung von gemeinsamen Posten zu einem Versicherungsbereich

Gemeinsame Posten sowohl für das Lebens- als auch das Schaden-/Unfallgeschäft wurden den einzelnen Versicherungsbereichen auf der Grundlage des Umfangs der zugehörigen Posten – Beiträge und Schäden – zugeordnet. Unter „Umfang“ wird entweder die Bilanzsumme oder die Anzahl der Transaktionen verstanden, je nachdem, was von größerer Bedeutung für den zuzuordnenden Posten ist.

ANMERKUNG 21 – Angaben zur nichtversicherungstechnischen Rechnung

Hinsichtlich der Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ beinhalten die Aufwendungen für Kapitalanlagen des Schaden-/Unfallversicherungsgeschäfts gemäß Isvap-Bestimmung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 die Steuern, die Wartungs- und Instandhaltungskosten, die nicht zu Wertsteigerungen der Immobilien führen, sowie die Nebenkosten, während sich die Wertberichtigungen ausschließlich auf die Abschreibungsquoten beziehen.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend sind detaillierte Angaben zu den Posten „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ (Posten III.7 und III.8) aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Sonstige Erträge	132.663	162.838	-30.175
Sonstige Aufwendungen	56.221	141.572	-85.351

Der Posten „Sonstige Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002	Veränderung
Forderungen aus selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäften	764	672	92
Forderungen aus Rückversicherungsgeschäften	386	4.069	-3.683
Sonstige Forderungen	2.931	3.242	-311
Forderungen aus anderen Aktivposten	8.039	16.555	-8.516
Umkehr von Wertberichtigungen auf eigene Aktien	600	–	600
Rückerstattung von Verwaltungsaufwendungen	194	626	-432
Rückerstattung von Aufwendungen für Dienstleistungen anderer Konzernunternehmen	45.963	40.064	5.899
Wechselkursgewinne aus Neubewertung der Eröffnungsbilanz	3.225	8.710	-5.485
Realisierte Wechselkursgewinne	2.527	3.516	-989
Rückerstattung von Verwaltungsprovisionen	5.686	3.862	1.824
Rückerstattung von Aufwendungen für den Fonds Verkehrsofferhilfe	3.470	3.371	99
Verwendung von Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	–	17.022	-17.022
Verwendung Risikorückstellung	33.560	–	33.560
Entnahme aus Steuerrückstellung	12.500	–	12.500
Sonstige Erträge und Rückerstattungen	12.818	61.129	-48.311

Der Posten „Sonstige Aufwendungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002	Veränderung
Verbindlichkeiten aus direkten Versicherungsgeschäften	744	841	-97
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsaktivitäten	219	198	21
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	487	23	464
Wertberichtigung auf eigene Aktien	–	607	-607
Sonstige Verbindlichkeiten	2.841	1.492	1.349
Verwaltungsaufwendungen für fremde Rechnung	197	629	-432
Gebühren für gestellte Sicherheiten Dritter	261	4	257
Verluste und Wertminderungen auf Forderungen	3.480	34.224	-30.744
Abschreibungsquote immaterielle Vermögensgegenstände	478	2.146	-1.668
Einstellung in Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	3.225	8.710	-5.485
Netto-Einstellung in Risikorückstellung	6.500	40.000	-33.500
Einstellung in Rentenrückstellung	244	243	1
Realisierte Wechselkursverluste	2.293	4.589	-2.296
Wechselkursverluste durch Neubewertung	16.929	24.449	-7.520
Sonstige Aufwendungen	18.323	23.417	-5.094

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend sind detaillierte Angaben zum Posten „Außerordentliche Erträge und Aufwendungen“ (Posten III.10 und III.11) aufgeführt:

	2003	2002	Veränderung
Außerordentliche Erträge	113.177	1.119.212	-1.006.035
Außerordentliche Aufwendungen	50.087	10.212	39.875

Der Posten „Außerordentliche Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002	Veränderung
Wertzuwächse aus der Veräußerung langlebiger Wirtschaftsgüter, davon:			
Erträge und sonstige Wirtschaftsgüter	95	225	-130
Immobilien und Grundstücke	–	454	-454
Eigene Aktien	–	18	-18
Realisierter Gewinn aus Beteiligungen	108.830	1.115.277	-1.006.447
Realisierter Gewinn aus langfristigen Anleihen	233	–	233
Außerordentliche Erträge und Rundungen	4.019	3.238	781

Der unter *Beteiligungen, sonstige Aktien und Anleihen* aufgeführte Betrag bezieht sich auf:

- Erträge aus der Übergabe von Unicredit-Aktien im Wert von 101.277.000 Euro nach Ausübung von Call-Optionen durch den Kontrahenten und Put-Optionen durch Ras;
- Erträge aus dem Abgang von Optionen auf dieselben Titel im Wert von 7.553.000 Euro.

Der Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002	Veränderung
Wertverluste aus der Veräußerung langlebiger Wirtschaftsgüter, davon:			
Erträge und sonstige Wirtschaftsgüter	20	41	-21
Realisierter Verlust aus langfristigen Anleihen	–	6.637	-6.637
Realisierter Verlust aus Beteiligungen	32.441	3	32.438
Realisierte Wertverluste aus dem Handel mit eigenen Aktien	–	6	-6
Außerordentliche Aufwendungen und Rundungen	3.758	2.824	934
Steuern aus vorhergehenden Berichtsjahren	8.246	24	8.222
Außerordentliche Wertzuwachssteuer auf Immobilien (Invim)	71	677	-606
Beiträge zu Organisationen und diversen Einrichtungen	5.551	–	5.551

Der Betrag bezüglich des Postens *Beteiligungen, sonstige Aktien und Anleihen* in Höhe von 32.441.000 Euro bezieht sich auf den Abgang von Optionen auf Unicredit-Aktien.

Der Posten *Steuern aus vorhergehenden Berichtsjahren* beinhaltet den für die automatische Abfindung („condono tombale“) geleisteten Betrag in Höhe von 871.000 Euro hinsichtlich der Mehrwertsteuer für die Berichtsjahre 1998 – 2001 und den für die nachträgliche Ergänzung der direkten Steuern für die Berichtsjahre 1997 – 2001 geleisteten Betrag in Höhe von 5.036.000 Euro sowie die für die Bedienung beider Kategorien, die das Unternehmen innerhalb der vorgeschriebenen Fristen im Laufe des Jahres 2004 in Anspruch zu nehmen beabsichtigt, im Berichtsjahr 2002 getätigten Rückstellungen in Höhe von 1.274.000 Euro.

Im Posten „Beiträge zu Organisationen und diversen Einrichtungen“ ist der Beitrag zur Stiftung Umana Mente in Höhe von 3,6 Millionen Euro enthalten.

Ertragssteuer

ABGEGRENZTE STEUERN und VORSTEUERN

Die wichtigsten zeitlichen Abweichungen der Gewinn- und Verlustrechnung, die zum Ausweis von abgegrenzten Steuern und Vorsteuern geführt haben, betreffen:

Passiva für abgegrenzte Steuern

Realisierte Wertzuwächse auf Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens

Aktiva für Vorsteuern

Provisionen auf mehrjährige Verträge in Schaden/Unfall
 Wertminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern
 Vergütung von Verwaltungsratsmitgliedern und Mitgliedern im Rechnungsprüfungsausschuss
 Aufwendungen für Bestätigungen/Certification
 Veränderung langfristiger Bestandteile der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Schaden/Unfall
 Nicht realisierte Wertverluste auf festliegende Beteiligungen
 LIFO-Anpassung
 Rückerstattung von im Ausland gezahlten Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorsteuern und abgegrenzte Steuern wurden gemäß dem Imparitätsprinzip ermittelt, durch das mit angemessener Sicherheit die zukünftige finanzielle Realisierung gewährleistet ist.

Einzelne Angaben zu den Steuerrückstellungen sind Anmerkung 12 Teil B des vorliegenden Anhangs zu entnehmen.

Die Wertberichtigungen und Einstellungen, die ausschließlich in Anwendung von Steuervorschriften vorgenommen wurden, sowie deren Auswirkungen auf das Ergebnis des Berichtsjahres sind Anmerkung 2 Teil A des vorliegenden Anhangs zu entnehmen.

ERTRAGSSTEUER

Das Gesamtaufkommen lässt sich wie folgt unterteilen:

	2003	2002	Veränderung
Körperschaftsteuer	178.336	340.874	-162.538
Regionale Steuer auf geschäftliche Aktivitäten (IRAP)	17.506	9.841	7.665
Gesamt	195.842	350.715	-154.873

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Irpeg	Irap	Gesamt
Laufende Steuern	156.079	18.648	174.727
Abgegrenzte Steuern und Vorsteuern:			
Verwendung von Vorsteuern	29.342	4.139	33.481
Verwendung von abgegrenzten Steuern	-3.021	-440	-3.461
Abgegrenzte Steuern des Berichtsjahres	28.959	27	28.986
Vorsteuern des Berichtsjahres	-33.023	-4.868	-37.891
Gesamt	178.336	17.506	195.842

Es folgt die Überleitungsrechnung zwischen den Steueraufwendungen gemäß dem Jahresabschluss und den theoretischen Steueraufwendungen:

Körperschaftsteuer	Wert	Steuersatz	Steuern
	0	19%	0
	652.634	34%	221.896
Ergebnis vor Steuern	652.634		
Theoretische Steueraufwendungen			221.896
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren besteuert werden	-87.755		
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren abzugsfähig werden	100.070		
Zeitweilige Abweichungen aus vorhergehenden Berichtsjahren	-76.563		
Ständige Abweichungen	-129.330		
Steuerlich anrechenbar	459.056		
	0	19%	0
	459.056	34%	156.079
Laufende Steuern auf den Gewinn des Berichtsjahres	459.056		156.079
Irap	Wert	Steuern	
Abweichung zwischen Produktionswert und -kosten	516.489		
Irap-neutrale Kosten	127.663		
Gesamt	644.152		
Theoretische Steueraufwendungen	5,25%		33.818
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren besteuert werden		-504	
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren abzugsfähig werden		92.179	
Zeitweilige Abweichungen aus vorhergehenden Berichtsjahren		-70.114	
Ständige Abweichungen		-310.510	
Steuerlich anrechenbar		355.203	
Laufende Steuern auf den Gewinn des Berichtsjahres	5,25%		18.648

Anlage 30 ist eine Aufstellung der Beziehungen zu Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen zu entnehmen.

Anlage 31 ist eine zusammengefasste Aufstellung der gebuchten Beiträge aus Eigengeschäften zu entnehmen.

Anlage 32 beinhaltet eine schematische Darstellung der Aufwendungen für Personal, Verwaltungsratsmitglieder und Leiter.

Im Anschluss an den Anhang sind zu finden:

- eine Aufstellung der nachrangigen Wertpapiere;
- die namentliche Aufstellung bezüglich der Vergütung, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates und Rechnungsprüfungsausschusses sowie den Generaldirektoren gemäß Artikel 32 der Umsetzungsvorschrift des Gesetzesdekrets 58/98 über die Regelungen für Emittenten (Beschluss der italienischen Börsenaufsichtsbehörde (Consob) Nr. 11520 vom 1. Juli 1998) zugeteilt wird;
- die Aufstellung der Stock-Option, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates und Generaldirektoren gemäß Consob-Beschluss Nr. 11971 vom 14. Mai 1999 zugeteilt wurden.

Aufstellung der nachrangigen Wertpapiere

(Beträge in Tausend Euro)

Abteilung	Begünstigter	Währung	Wertansatz	Nominalwert	Tilgungsdatum	Nachrangigkeitsgrad	Kupon	Antizipierte Rückzahlung
C.III.3	BANCA FIDEURAM	Eur	4.890	5.000	01-10-09	Lower Tier 2	Euribor 6m + 50	nein
C.III.3	BCI US FUNDING TRUST II	Eur	15.394	15.500	unbegrenzt	Tier 1	Euribor 3m + 160	15. Juli 08
C.III.3	B.CA INTESA OVERSEAS	Itl	45.107	45.448	10-04-08	Upper Tier 2	Euribor 3m + 62,5	nein
C.III.3	INTESA PREFERRED SECS	Eur	22.743	22.800	unbegrenzt	Tier 1	Euribor 3m + 175	30. Juni 08
C.III.3	ROYAL BANK OF SCOTLAND GROUP	Eur	16.413	16.700	26-03-09	Lower Tier 2	4,875%	nein
C.III.3	GENERALI FINANCE BV	Eur	25.269	28.500	28-05-19	Altre clause	5,063%	28. Mai 09
C.III.3	WOOLWICH	Eur	4.524	5.000	08-07-11	Lower Tier 2	5,25%	nein
C.III.3	CAPITALIA	Eur	6.873	6.900	12-08-09	Lower Tier 2	Euribor 3m + 80	12. August 04
C.III.3	ROYAL BANK OF SCOTLAND GROUP	Eur	693	700	21-01-10	Lower Tier 2	6%	nein
C.III.3	SANTANDER CENTR HISP ISSUANCES	Eur	15.003	15.000	05-07-10	Lower Tier 2	6,375%	nein
C.III.3	SAN PAOLO DI TORINO	Eur	16.978	17.000	06-04-10	Lower Tier 2	6,375%	nein
C.III.3	BANCHE POPOLARI UNITE SCRL	Eur	15.152	15.180	15-11-10	Lower Tier 2	Euribor 3m + 105	15. November 05
C.III.3	BANCA POPOLARE DI MILANO	Eur	6.586	6.500	13-12-10	Lower Tier 2	Euribor 3m + 100	13. Dezember 05
C.III.3	BANCA MONTE PASCHI SIENA	Eur	9.568	9.600	21-12-10	Lower Tier 2	6%	21. Dezember 05
C.III.3	BANCA CARIGE	Eur	6.471	6.500	28-09-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 80	28. September 06
C.III.3	CGNU	Eur	5.944	5.950	14-11-21	Lower Tier 2	5,75%	14. November 11
C.III.3	UNICREDITO ITALIANO	Eur	28.548	28.600	27-11-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 70	27. November 06
C.III.3	UNICREDITO ITALIANO	Eur	28.561	28.600	27-11-11	Lower Tier 2	5%	27. November 06
C.III.3	BANCA MONTE PASCHI SIENA	Eur	5.394	5.400	04-03-04	Tier 3	Euribor 3m + 55	nein
C.III.3	BANCA LOMBARDA	Eur	2.014	2.000	28-12-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 90	28. Dezember 06
C.III.3	UNICREDITO ITALIANO	Eur	14.487	14.500	28-02-12	Upper Tier 2	6,1%	nein
C.III.3	NORDEA BANK FINLAND PLC	Eur	1.300	1.300	26-03-14	Lower Tier 2	5,750%	26. März 09
C.III.3	BANCA AGRILEASING	Eur	7.400	7.400	18-04-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 110	18. April 07
C.III.3	BANCHE POPOLARI UNITE SCRL	Eur	22.700	22.700	02-08-12	Tier 2	Euribor 3m + 75	2. August 07
C.III.3	BANCA LOMBARDA	Eur	9.488	9.500	10-12-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 100	10. Dezember 07
C.III.3	BANCA ANTONVENETA SPA	Eur	6.991	7.000	23-04-13	Lower Tier 2	Euribor 3m + 90	23. April 08
C.III.3	SKANDINAVISKA ENSKILDA	Eur	9.995	10.000	28-05-15	Lower Tier 2	4,125%	28 Mai 10
Gesamt C.III.3				354.486	359.278			
C.II.2	CREDITRAS VITA	Eur	20.000	20.000	Ständig	Andere Vereinbarungen	Euribor 6m + 140	ja
Gesamt C.II.2				20.000	20.000			
D.I	BANCA LOMBARDA	Eur	102	100	10-12-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 100	10. Dezember 07
Gesamt D.I				102	100			
Gesamt				374.588	379.378			

Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren

(gemäß Artikel 78 des Consob-Beschlusses 11971 vom 14. Mai 1999
und der Consob-Mitteilung Nr. DIS/98098107 vom 28. Dezember 1998)

Name und Vorname	Beschreibung der Aufgaben Amt	Amtszeit	Bezüge für das Amt ⁽²⁾	Nicht-monetäre Begünstigungen
Vita Giuseppe	Präsident Ras ⁽¹⁾	1.1 - 31.12.2003	97.900	1.411
Schulte-Noelle Henning	Vizepräsident Ras ⁽¹⁾	1.1 - 30.04.2003	20.231	
Diekmann Michael	Vizepräsident Ras ⁽¹⁾	30.4 - 31.12.2003		
Greco Mario	Deligierter des Verwaltungsrats Ras ⁽¹⁾	1.1 - 31.12.2003	187.368	1.411
	Generaldirektor Ras Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003 1.1 - 31.12.2003	1.109.046 6.105	5.275 7.055
Arcelli Mario	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	35.119	1.411
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	51.645	3.610
Barilla Guido Maria	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	35.119	1.411
Bremkamp Detlev	Verwaltungsratsmitglied Ras ⁽¹⁾	1.1 - 31.12.2003	15.173	
Buora Carlo Orazio	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	⁽⁴⁾ 35.187	1.411
Colao Vittorio	Verwaltungsratsmitglied Ras ⁽¹⁾	30.04 - 31.12.2003	27.378	1.411
Costa Nicola	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	35.132	1.411
Dührkop Klaus	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	10.115	
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	15.313	
Falck Alberto ⁽⁵⁾	Verwaltungsratsmitglied Ras ⁽¹⁾	1.1 - 31.12.2003	43.219	1.411
Ferrero Pietro	Verwaltungsratsmitglied Ras ⁽¹⁾	1.1 - 31.12.2003	46.415	1.411
Marchiò Angelo	Verwaltungsratsmitglied Ras ⁽¹⁾	1.1 - 31.12.2003	⁽⁶⁾ 50.868	1.411
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	30.625	3.985
Micheli Francesco	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	35.133	1.411
Orlando Luigi ⁽⁷⁾	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 21.11.2003	31.075	1.411
Perlet Helmut	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	10.115	
Pesenti Giampiero	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2003	35.158	1.411
Rocca Gianfelice	Verwaltungsratsmitglied Ras ⁽¹⁾	1.1 - 31.12.2003	⁽⁸⁾ 37.493	1.411
Rondelli Lucio	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 30.04.2003	10.155	
Salvatori Carlo	Verwaltungsratsmitglied Ras ⁽¹⁾	30.04 - 31.12.2003	27.364	1.411
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	2.414	2.822
Santa Maria Alberto	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 30.04.2003	10.115	
Manzonetto Pietro	Präsident des Rechnungsprüfungsausschusses Ras	1.1 - 31.12.2003	63.121	1.411
	Rechnungsprüfungsaufgaben bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	86.968	10.066
Hällmayr Adolf	Ständiges Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss Ras	1.1 - 30.04.2003	13.767	
	Rechnungsprüfungsaufgaben bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	5.976	3.427
Pascot Paolo	Ständiges Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss Ras	30.04 - 31.12.2003	28.754	1.411
Stroppiana Giorgio	Ständiges Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss Ras	1.1 - 31.12.2003	42.544	1.411
	Rechnungsprüfungsaufgaben bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	123.581	14.821
Arrighi Massimo	Generaldirektor Ras	1.1 - 31.12.2003	606.845	2.629
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	3.984	4.233
Militello Salvatore	Generaldirektor Ras	1.1 - 31.12.2003	501.371	3.230
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	5.248	5.644
Riches Pierluigi	Generaldirektor Ras	1.1 - 31.12.2003	664.364	3.241
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	3.936	4.233
Vagnone Paolo	Generaldirektor Ras	1.1 - 31.12.2003	588.111	3.380
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1 - 31.12.2003	3.936	4.233

(1) Mitglied des Exekutivausschusses und/oder Beratender Ausschüsse.

(2) Den Verwaltungsratsmitgliedern Bremkamp, Diekmann, Dührkop und Perlet, Vertretern der indirekt kontrollierenden Beteiligungsgesellschaft Allianz AG, steht gemäß ihrem eigenen Wunsch und dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2003 für ihr Amt keinerlei Vergütung zu.

(3) Der Betrag bezieht sich insbesondere auf die Nutzung von Firmenwagen und die entsprechende Haftpflichtversicherung gemäß Beschluss der Versammlung vom 29. April 2002.

(4) Der Pirelli Spa eingeräumte Vergütung.

(5) Verwaltungsratsmitglied Falk ist am 3. November 2003 verschieden.

(6) Zusätzlich zu 112.466 Euro für die latente Auszahlung gemäß Anhang des Abschlusses per 31.12.2000.

(7) Verwaltungsratsmitglied Orlanda scheidet am 21. November 2003 aus dem Amt.

(8) Der Technit Spa eingeräumte Vergütung.

Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren

(gemäß Consob-Beschluss 11971 vom 14. Mai 1999)

Person		Optionen auf den Kauf von Stammaktien der Ras				Ras-Stammaktien (b)	
Name und Vorname	Datum der Optionenzuweisung	Aktienanzahl käuflich in Optionsausübung	Preis (€) pro Aktie Optionsausübung	Bedingungen für die Ausübung der Optionen	Ausübungsperiode	Zuweisungsdatum der Aktien	Anzahl der zugewiesenen Aktien
Greco Mario (AD - DG)	31.1.2001	73.000	€ 15,35		1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	80.000	€ 12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	2002	80
	31.1.2003	90.000	€ 11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10	2003	75
Arrighi Massimo (DG)	31.1.2001	36.000	€ 15,35		1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	40.000	€ 12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	2002	80
	31.1.2003	45.000	€ 11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10	2003	75
Militello Salvatore (DG)	31.1.2001	22.000	€ 15,35		1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	25.000	€ 12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	2002	80
	31.1.2003	27.000	€ 11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.02.05 - 31.1.10	2003	75
Riches Pierluigi (DG)	31.1.2001	36.000	€ 15,35		1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	40.000	€ 12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	2002	80
	31.1.2003	45.000	€ 11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10	2003	75
Vagnone Paolo (DG)	31.1.2001	29.000	€ 15,35		1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	40.000	€ 12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	2002	80
	31.1.2003	45.000	€ 11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10	2003	75

a) Bei Ausübung muss die Kursnotierung des Titels um mehr als 20 Prozent über dem Ausübungspreis der Optionen liegen.

b) Aktien, die im Rahmen von Programmen für die Gratiszuteilung von Ras-Stammaktien an die Gesamtheit der Mitarbeiter der Ras-Gruppe in Italien zugeteilt werden.

HINWEIS: Im Januar 2004 wurden folgende Options zugeteilt, die den Kauf von Ras-Stammaktien ermöglichen. Dabei ist die Ausübung der Kaufoption an die Bedingung gekoppelt, dass die Entwicklung der Kursnotierung der Ras-Stammaktie im Jahr 2004 besser verläuft als die Entwicklung des Börsenindizes für den italienischen Versicherungsbereich in demselben Zeitraum und dass die Kursnotierung des Titels bei Ausübung mindestens 20 Prozent über dem Ausübungspreis der Option liegt. Diese Optionen können vom 1. Februar 2006 bis zum 31. Januar 2011 zum Preis von 14,32 EUR ausgeübt werden:

- Greco 100.000; Arrighi 50.000; Militello 27.000; Riches 50.000; Vagnone 50.000.

Teil C – Sonstige Angaben

Solvabilitätsspanne

Die Solvabilitätsspannen sind in der nachfolgenden Tabelle für die Versicherungsbereiche Schaden/Unfall und Leben separat aufgeführt: Der Gesamtüberschuss der Marge übersteigt den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang um 4.074.562.000 Euro.

Solvabilitätsspanne	Leben	Schaden/Unfall
Schaden/Unfall (Gesetzesdekret Nr. 175 vom 17. März 1995)	–	457.567
Leben (Gesetzesdekret Nr. 174 vom 17. März 1995)	296.834	–
Bestandteile	1.520.325	2.628.052
Überschuss gegenüber den gesetzlichen Vorschriften	1.223.491	2.170.485

In der Fußnote des Anhangs sind die Aufstellungen der Bonitätsmarge beigefügt.

Technische Rückstellungen und verbundene Deckungsgeschäfte

Die technische Deckungsrückstellung am Ende des Berichtsjahres beläuft sich für die Versicherungsbereiche Schaden/Unfall und Leben jeweils auf:

	Schaden/Unfall	Leben
Beitragsüberträge	1.119.071	
Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	22.258	
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	898	
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Liquidationen	3.412.078	
Deckungsrückstellungen ohne Rechtsveräußerungen		6.224.049
Zahlbare Beträge		143.273
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen – KLASSE D.I D.II		736.695
Gesamt	4.554.305	7.104.017

Die Aktiva zur Deckung der versicherungstechnischen Rückstellungen belaufen sich, wie aus den in der Fußnote des Anhangs beigefügten Aufstellungen ersichtlich, auf:

	Schaden/Unfall	Leben
A - Kapitalanlagen	3.895.834	6.043.239
B - Forderungen	658.471	323.482
C - Sonstige Aktiva	–	–
D - Bankeinlagen	–	601
E - Sonstige Aktivkategorien	–	–
Aktiva zur Deckung der Rückstellungen - KLASSE D.I D.II	–	736.695
Gesamt	4.554.305	7.104.017

Abschlussberichterstattung

Es folgt die Abschlussberichterstattung für das Berichtsjahr per 31.12.03, verglichen mit der zum Ende des vorhergehenden Berichtsjahres.

Cash flow

(in Tsd. Euro)

	2003	2002
Finanzierungsquellen		
Erlöse aus der betrieblichen Tätigkeit des Berichtsjahres:		
Nettogewinn	456.787	1.059.121
Anstieg (Verringerung) der versicherungstechnischen Rückstellungen	848.904	746.597
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.276	10.648
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	478	2.146
Abschreibungen auf Grundstücke und Bauten	5.541	5.526
Ertragssteuern des Berichtsjahres	195.842	350.715
Einstellung für Abfindungen und Ähnliches	7.269	7.784
Einstellungen in Fonds mit spezieller Verwendung	9.725	48.710
Saldo Kursabweichungen bei Emission	4.647	-1.752
Wertberichtigungen und Wechselkursschwankungen	41.176	246.033
	1.574.645	2.475.528
Abgang von Aktiva		
Verkäufe von Anleihen und anderen Kapitalanlagen	5.183.609	3.987.936
Verkäufe von Kapitalanlagen zugunsten von Versicherungsnehmern	394.826	243.955
Verkäufe von Aktien und Anteilen sowie eigenen Aktien	1.980.200	1.841.680
Immobilienverkäufe		4.908
Zunahme oder Abnahme der Forderungen nach Abzug der Verbindlichkeiten	699.812	-307.909
Finanzierungsquellen Gesamt	9.833.092	8.246.098
Verwendung von liquiden Mitteln		
Für Grundstücke und Bauten	499	
Sachanlagen	2.669	7.820
Anleihen und sonstige Kapitalanlagen	6.138.957	5.704.746
Zunahme (Abnahme) der Kapitalanlagen der Klasse D.I	555.580	464.201
Aktien und Anteile sowie eigene Aktien	2.034.429	1.379.954
	8.732.134	7.556.721
Verwendung der Rückstellungen:		
Steuerrückstellung	354.006	177.948
Mit spezieller Verwendung	33.560	17.021
Ausgezahlte und übertragene Dienstalterszuschläge	7.084	16.545
	394.650	211.514
Dividendenauszahlungen	295.287	268.100
Erstattung von Gesellschaftskapital	799.988	
Verwendung Gesamt	10.222.059	8.036.335
Veränderung der liquiden Mittel	-388.967	209.763
Bankguthaben und Kassenbestand		
Zu Beginn des Berichtsjahres *	455.452	245.689
Am Ende des Berichtsjahres **	66.485	455.452
Veränderung der liquiden Mittel	-388.967	209.763

* Ohne Wechselkursschwankungen für Werte in ausländischer Währung.

** Ohne Bankeinlagen zugunsten von Versicherungsnehmern der Lebensversicherung.

Zuschreibungen auf Beteiligungsunternehmen (Beträge in Tsd. Euro)

Bezeichnung	Bilanzwert	Zugeschriebene Mittel		Gesamt
		gemäß Gesetz Nr. 72 vom 19.3.1983	gemäß vorherge- henden Gesetzen	
Italien				
Aktien				
Allianz Subalpina spa	330.190	952	14	966
RasBank	154.147	28	41	69
San Paolo - IMI spa	11.646	-	254	254
Previndustria - Fid. Prev. Imprenditori spa	451	10	-	10
Anteile				
Banca d'Italia	1.441	-	11	11
Gesamt Italien	497.875	990	320	1.310
Ausland				
Aktien				
Koç Allianz Sigorta as	113	30	7	37
Totali Estero	113	30	7	37
Gesamtbetrag	497.988	1.020	327	1.347

Immobilienbesitz

Städtische und landwirtschaftliche Grundstücke (Beträge in Euro)

		Bilanzwert	Zugeschriebene Mittel gemäß Gesetz Nr. 72 vom 30.12.91		gemäß vorhergehen- den Gesetzen		Gesamt	Sonstige nicht-monetäre Zuschrei- bungen
Immobilien in Italien								
Biella	Via De Marchi, 5	84.314,93	14.081,89			14.081,89		
Cosenza	Via A. Arabia, 7	78.186,15	45.792,48	5.478,83		51.271,31	9.553,16	
Genua	Piazza della Vittoria, 11/A	337.946,29	113,56			113,56		
Imperia	Via Schiva, 51	100.113,65	69.442,08	7.483,46		76.925,54	4.416,74	
Lecco	Via Cavour - angolo Via Volta	144.272,22	66.181,2	31.267,45		97.448,65	15.815,67	
Magenta	Via Roma - angolo Via Beretta	67.069,89	21.771,42	15.463,68		37.235,10	16.524,27	
Mailand	Corso Italia, 21/23/25/27A	73.236.516,38	19.728.105,54	4.255.545,74		23.983.651,28	4.274.895,01	
Mailand	Corso di Porta Romana, 13	10.556.204,17				0,00		
Mailand	Piazza Erculea, 13/15	20.742.721,74	4.202.667,54	2.095.447,74		6.298.115,28	75.880,95	
Mailand	Piazza Velasca, 7/9	11.859.994,44				0,00		
Mailand	Via E. Filiberto	4.879.602,07	70.828,71			70.828,71		
Mailand	Via Molino delle Armi, 3	543.342,82	25.344,93	11.250,36		36.595,29	62.439,93	
Mailand	Via S. Sofia, 27	746.500,70	460.295,91	119.670,25		579.966,16	22.338,37	
Mailand	Viale Monza, 2	19.863.697,29	1.887.215,36	3.786.936,74		5.674.152,10	90.007,59	
Monfalcone	Corso San Marco - angolo Via Matteotti	157.377,51	67.016,99	13.635,01		80.652,00	11.253,75	
Ostiglia	Via Vittorio Veneto, 22	28.467,01	9.100,46	5.536,54		14.637,00	2.176,92	
Poggibonsi	Galleria Vittorio Veneto	151.029,25	7.232,98			7.232,98		
Ravenna	Via Rasponi, 11	44.444,85	19.048,88	9.933,51		28.982,39		
Rho	Via Meda, 11	24.623,19	15.803,33	4.265,32		20.068,65		
Rom	Piazza S. Silvestro, 13 - Via del Corso, 184	33.520.380,10	8.003.717,19	4.258.535,42		12.262.252,61	5.997.647,07	
San Donà di Piave	Via Martiri, 13	20.050,15	12.259,71	4.355,14		16.614,85		
Sassari	Piazza Castello	47.972,09	26.788,26	7.887,57		34.675,83	6.909,26	
Sassari	Via Dei Mille, 13	37.543,32				0,00		
Triest	Piazza della Repubblica	7.525.371,51	874.633,35	1.405.831,07		2.280.464,42	1.835.886,52	
Viareggio	Piazza Shelley, 7	122.393,03	55.898,37	10.833,20		66.731,57	4.778,78	
Vigevano	Corso Garibaldi, 33	32.016,59	23.924,95	3.068,32		26.993,27		
Gesamt		184.952.151,34	35.707.265,09	16.052.425,35		51.759.690,44	12.430.523,99	
Landwirtschaftliche Betriebe in Italien								
Grosseto	Pineta di Marina di Grosseto	89.655,22	10.141,87	43.182,97		53.324,84		
Gubbio (PG)	Tenuta Scheggia	3.553.415,58					1.215.073,34	
Lugnano in Teverina (TR)	Tenuta Lugnano	7.429.807,20						
Gesamt		11.072.878,00	10.141,87	43.182,97		53.324,84	1.215.073,34	
Gesamtbetrag		196.025.029,34	35.717.406,96	16.095.608,32		51.813.015,28	13.645.597,33	
Zusammengefasst	Gesamtbetrag	196.025.029,34	Leben	135.114.644,95	Schaden/Unfall	60.910.384,39		
	davon							

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras-Gruppe
INTERMEDIASS srl Via Santa Sofia, 18 - Mailand	Versicherungs- büro	Euro	10.300	- L'Ass. Italiana Danni - Ras	10.197 103	99,00% 1,00%	100,00%
INVESTITORI HOLDING spa Corso Italia, 23 - Mailand	Finanzen	Euro	1.000.000	- Ras	1.000.000	100,00%	100,00%
INVESTITORI Sgr spa Corso Italia, 23 - Mailand	Spareinlagen- verwaltung	Euro	1.010.000	- Investitori Holding - Ras	950.000 60.000	94,06% 5,94%	100,00%
L'ASSICURATRICE ITALIANA DANNI spa Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherungen	Euro	5.200.000	- Ras	10.000.000	100,00%	100,00%
L'ASSICURATRICE ITALIANA VITA spa Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherungen	Euro	10.920.000	- Ras	21.000.000	100,00%	100,00%
PREVINDUSTRIA spa Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Verwaltung von Vorsorgeplänen	Euro	108.360	- Ras	18.000	85,71%	85,71%
PREVINT Gestione Servizi Previdenziali spa Corso Italia, 23 - Mailand	Pensionsfondsver- waltung	Euro	850.000	- Ras	170.000	100,00%	100,00%
RAS ALTERNATIVE INVESTMENTS Sgr spa Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Spareinlagen verwaltung	Euro	1.000.000	- Ras - L'Ass. Italiana Danni	1.990 10	99,50% 0,50%	100,00%
RAS ASSET MANAGEMENT Sgr spa Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Spareinlagen- verwaltung	Euro	12.900.000	- Ras	2.500.000	100,00%	100,00%
RASBANK spa Piazza Erculea, 15 - Mailand	Kredite	Euro	95.000.000	- Ras	190.000	100,00%	100,00%
RASFIN Sim spa Corso Italia, 23 - Mailand	Wertpapierhandel und -emission	Euro	4.043.376	- RasBank	783.600	100,00%	100,00%
RAS IMMOBILIARE srl Corso Italia, 23 - Mailand	Immobilien	Euro	516.400	- Ras	516.400	100,00%	100,00%
RAS TUTELA GIUDIZIARIA spa Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherungen	Euro	4.075.000	- Ras	3.956.311	100,00%	100,00%
RASSERVICE Gestione e Liquidazione Danni Soc. Consortile per Azioni Corso Italia, 23 - Mailand	Dienstleistungen	Euro	200.000	- Ras - L'Ass. Italiana Danni - Allianz Subalpina - RB Vita	167.100 50 32.800 50	83,55% 0,03% 16,40% 0,03%	100,00%
RB FIDUCIARIA spa Corso di Porta Romana, 13 - Mailand	Treuhand	Euro	159.600	- RasBank	60.000	100,00%	100,00%
R.I.T. - Servizi per l'Information Technology spa Via Oglio, 12 - Mailand	Dienstleistungen	Euro	23.000.000	- Ras - L'Ass. Italiana Danni	16.687 6.313	72,55% 27,45%	100,00%
R.I.T.A. - Rete Italiana Telematica Assicurativa Piazza San Babila, 1 - Mailand	Dienstleistungen	Euro	5.720.000	- Ras - RB Vita - Bernese Ass.ni - Bernese Vita - Allianz Subalpina	1.226.397 10.034 19.903 2.706 186.827	11,15% 0,09% 0,18% 0,02% 1,70%	13,14%
SOFIGEA srl (in liquidazione) Via del Plebiscito, 102 - Rom	Finanzen	Euro	47.664.600	- Ras - Allianz Subalpina - Bernese Ass.ni	4.599.265 1.052.381 158.882	9,65% 2,21% 0,33%	12,19%
SOLVET srl (già FINMATIC srl) Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Verwaltungs- dienstleistungen	Euro	1.762.000	- Ras	1.762.000	100,00%	100,00%
VILLA LA PAGLIAIA srl Località La Pagliaia - Castelnuovo Berardenga (SI)	Transport und Handel land- wirtsch. Prod.	Euro	1.032.000	- Agr. San Felice - Ras	1.026.840 5.160	99,50% 0,50%	100,00%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras-Gruppe
Europa							
Österreich							
ALLIANZ ELEMENTAR VERSICHERUNGS AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Versicherungen	Euro	45.935.568	- Ras - International nv	2.877.000	50,10%	50,10%
ALLIANZ ELEMENTAR LEBENSVERSICHER. AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Versicherungen	Euro	9.084.104	- Allianz El. Versich.	123.750	99,00%	99,00%
ALLIANZ ELEMENTAR WERKKUCHENBETRIEBS GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Verwaltung Betriebsküchen	Euro	36.336	- Allianz El. Versich.	500.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ FINANZINVEST BERATUNGS GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Finanzdienst- leistungen	Euro	60.000	- Allianz El. Leben.	60.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ INVEST. Kapitalanlagegesellschaft GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Investmentfonds- verwaltung	Euro	726.728	- Aib	726.728	100,00%	100,00%
ALLIANZ INVESTMENTBANK AG (AIB) Hietzinger Kai, 101/103 - A1130 Wien	Vermögensver- waltung	Euro	4.360.370	- Allianz El. Leben. - Allianz El. Versich.	20.000 40.000	33,33% 66,67%	100,00%
ALLIANZ KUNDENSERVICE Gesellschaft GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Dienstleistungen	Euro	70.000	- Allianz El. Versich.	70.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ RISIKO SERVICE GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Versicherungs- beratung	Euro	36.336	- Allianz El. Versich.	500.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ PENSIONSKASSE Aktiengesellschaft Kaerntner Ring, 12 - Wien	Pensionsfonds	Euro	5.086.900	- Allianz El. Versich.	51.800	74,00%	74,00%
BAWAG ALLIANZ MITARBEITER Vorsorgekasse AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Dienstleistungen	Euro	1.500.000	- Allianz El. Versich.	7.500	50,00%	50,00%
BRAUN & Co. GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Hotelverwaltung für Weiterbildungen	Euro	1.744.148	- Allianz El. Versich.	18.000.000	75,00%	75,00%
IPC - International Pension Consultants GmbH Traungasse, 14 - Wien	Dienstleistungen	Euro	36.336	- Allianz El. Versich.	200	40,00%	40,00%
ITB IMMOBILIENTREUHAND Gesell. GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Immobilien	Euro	36.336	- Aib	500.000	100,00%	100,00%
LOGISTIKWERKSATT Assistance GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Dienstleistungen	Euro	35.000	- Allianz El. Versich.	35.000	100,00%	100,00%
MVK DATENMANAGEMENTgmbh Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Dienstleistungen	Euro	35.000	- Allianz Kundenservice	874	24,97%	24,97%
OPERNRING-HOF-BAU UND BETRIEBS - AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Immobilien	Euro	654.056	- Allianz El. Versich.	9.000.000	100,00%	100,00%
OVD VERSICHERUNGSDIENST GmbH Schonbrunner Schlosstrasse, 38/40 - Wien	Versicherungs- vermittler	Euro	36.336	- Allianz El. Versich.	200.000	40,00%	40,00%
SKVERSICHERUNG AG Praterstrasse, 1/7 - Wien	Versicherungen	Euro	3.633.600	- Allianz El. Versich.	12.912	25,82%	25,82%
TOP REPORT Schadensbesichtigungs GmbH Stolberggstrasse, 26 - Wien	Dienstleistungen	Euro	35.000	- Allianz El. Versich.	35.000	100,00%	100,00%
VERSICHERUNGSBURO GmbH Wipplingerstrasse, 29 - Wien	Versicherungs- vermittler	Euro	72.672	- Allianz El. Versich.	333	33,30%	33,30%
Deutschland							
NEREUS GmbH Königinstrasse, 28 - München	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	Euro	36.000	- Agf Ras Holding	1	100,00%	100,00%
PALLAS GmbH Königinstrasse, 28 - München	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	Euro	54.000	- Agf Ras Holding	1	100,00%	100,00%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras-Gruppe
Griechenland							
RAS HELLAS sa 124, Kifissias Ave, Athen	Dienstleistungen	Euro	150.000	- Ras International nv	49.999	99,99%	99,99%
Irland							
DARTA SAVING Life Assurance Limited 20 D Beckettway, ParkWest Business Campus, Nangor Road - Dublin 12	Dienstleistungen	Euro	3.000.000	- Ras	3.000.000	100,00%	100,00%
Luxemburg							
RAS ASSET MANAGEMENT LUX sa 69, Route d'Esch - Luxemburg	Fondsverwaltung	USD	2.000.000	- Ras International nv	199.999	99,99%	99,99%
Niederlande							
AGF RAS HOLDING bv Keizersgracht, 484 - Amsterdam	Finanzholding zu Beteiligungs- zwecken	Euro	236.450.544	- Ras International nv	118.225.272	50,00%	50,00%
RAS INTERNATIONAL nv Keizersgracht, 484 - Amsterdam	Finanzholding zu Beteiligungs- zwecken	Euro	342.650.000	- Ras	342.650	100,00%	100,00%
Portugal							
Companhia de Seguros ALLIANZ PORTUGAL sa Rua Andrade Corvo, 32 - Lissabon	Versicherungen	Euro	39.545.400	- Ras International nv - Ras	2.068.117 3.060.435	26,15% 38,70%	64,85%
CASTIL PARQUE Sociedade Exploradora sa Parques de Estacionamento sa Rua Castilho, 39 - Lissabon	Dienstleistungen	Euro	55.000	- Allianz Portugal	200	18,18%	18,18%
UNIPENSAO - Soc. Gestora de fondos de Pensoes Rua Duque de Palmela, 30 - Lissabon	Pensionsfonds	Euro	1.000.000	- Allianz Portugal	16.279	81,40%	81,40%
Spanien							
AGF ATLANTICO, Ent Gestora Fondos Pensiones sa Plaza Santa Maria Soledad Torres Acosta, 2 - Madrid	Pensionsfonds	Euro	1.800.000	- Allianz Seguros	15.000	50,00%	50,00%
ALLIANZ COMPAÑÍA DE SEGUROS Y REASEGUROS sa Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Versicherungen	Euro	47.379.811	- Agf Ras Holding - azioni proprie	15.183.962 19.475	96,462% 0,1639%	96,626%
ALLIANZ GESTION sa SGIC Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Investmentfonds- verwaltung	Euro	1.500.000	- Allianz Seguros	10.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ INVERSIONES, SOCIEDAD DE VALORES sa Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Vermögensver- waltung	Euro	4.508.000	- Allianz Seguros	1.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SERVICIOSTECNICOS aie Calle Tarragona, 109 - Barcelona	Dienstleistungen	Euro	60.000	- Allianz Seguros - Fenix Directo	117 3	97,50% 2,50%	100,00%
ALLIANZ SOC. ANONIMA Agencia De Seguros Calle Tarragona, 109 - Barcelona	Versicherungs- büro	Euro	1.000.000	- Allianz Seguros	1.000	100,00%	100,00%
AMAYA, Compañía de Seguros y Reaseguros sa Recoletos, 13 - Madrid	Versicherungen	Euro	18.030.000	- Amaya Berna	3.000.000	100,00%	100,00%
DIEZNET, Comercio Electronico sa José Ortega y Gasset, 29, Madrid	Dienstleistungen	Euro	2.000.000	- Allianz Seguros	1.000.000	50,00%	50,00%
EL FENIX ESPAÑOL sa Paseo de la Castellana, 33 - Madrid	Finanzholding zu Beteiligungs- zwecken	Euro	192.000	- Allianz Seguros	799.980	99,998%	99,998%
EUROPENSIONES sa José Ortega y Gasset, 29, Madrid	Pensionsfonds- verwaltung	Euro	15.626.000	- Agf Ras Holding	1.274.000	49,00%	49,00%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras-Gruppe
EUROVIDA sa Compañía de Seguros y Reaseguros María de Molina, 34 - Madrid	Versicherungen	Euro	9.015.300	- Agf Ras Holding	7.650	51,00%	51,00%
FENIX DIRECTO sa Albacete, 5 - Madrid	Versicherungen	Euro	14.424.000	- Allianz Seguros - El Fenix Espanol	2.352.000 48.000	98,00% 2,00%	100,00%
INFORMATICA Y SERVICIOS FINANCIEROS sa Paseo de la Castellana, 33 - Madrid	Dienstleistungen	Euro	60.200	- Allianz Seguros	10.000	100,00%	100,00%
PEMSE sa Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Immobilien	Euro	4.313.471	- Allianz Seguros	188.856	100,00%	100,00%
Schweiz							
ACTIVITA CARE MANAGEMENT AG Amtsstrasse, 3 - Uster	Dienstleistungen	CHF	300.000	- Allianz Suisse Vers.	17	13,60%	13,60%
ALBA ALLGEMEINE Versicherungs gesellschaft St. Alban Anlage - Basel	Versicherungen	CHF	10.000.000	- Allianz Suisse Vers.	10.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ ASSET MANAGEMENT AG Bleicherweg, 19 - Zürich	Finanzdienstleistungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
CAP Compagnie d'Assurance de Protection Juridique sa Poststrasse, 30 - Zug	Versicherungen	CHF	3.000.000	- Allianz Suisse Vers.	30.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SUISSE IMMOBILIEN AG (già Deggo AG Generalunternehmung) Brunnenstrasse, 7 - Volketswil	Immobilien	CHF	9.000.000	- Allianz Suisse Vers.	18.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SUISSE VERSICHERUNGS Gesellschaft Bleicherweg, 19 - Zürich	Versicherungen	CHF	100.000.000	- Ras - International nv	558.254	69,80%	69,80%
ALLIANZ SUISSE LEBENSVERSICHERUNGS Gesellschaft Bleicherweg, 19 - Zürich	Versicherungen	CHF	100.000.000	- Allianz Suisse Vers.	1.999.725	99,986%	99,986%
ALLIANZ SUISSE PERSONAL FINANCIAL SERVICES AG (già Elvimo AG) Bleicherweg, 19 - Zürich	Immobilien	CHF	500.000	- Allianz Suisse Vers.	50	100,00%	100,00%
ALLVOR AG (già Elfitas AG) Taefenstrasse, 11b - Daettwilval	Wertpapierhandel- und emission	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
AMAYA AG Laupenstrasse, 27 - Bern	Versicherungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
ELMONDA AG Hagenholzstrasse, 85 B - Zürich	Finanzholding Beteiligungen	CHF	40.000.000	- Ras International	200.000	50,00%	50,00%
EUROTAX GARANTIE Wolleraustrasse, 11 a - Freienbach	Dienstleistungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	48,5	48,50%	48,50%
GESELLSCHAFT FUR VORSORGBERATUNG Effingerstrasse, 34 - Bern	Dienstleistungen	CHF	500.000	- Allianz Suisse Leber	500	100,00%	100,00%
INVESTITORI SUISSE sa Via Serafino Balestra, 22/B - Lugano	Asset Management	CHF	500.000	- Investitori Holding	50.000	100,00%	100,00%
PHENIX Compagnie D'Assurance Sur La Vie Avenue de la Gare, 4 - Lausanne	Versicherungen	CHF	35.000.000	- Allianz Suisse Vers.	35.000	100,00%	100,00%
PHENIX Compagnie D'Assurances Avenue de la Gare, 4 - Lausanne	Versicherungen	CHF	10.000.000	- Phenix Vie	10.000	100,00%	100,00%
QUALITY1 AG Hofwiesenstrasse, 6 - Hombrechtikor	Versicherungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	25	25,00%	25,00%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras-Gruppe
SHASEMINARHOTEL Seestrasse, 10 - Unterärgeri	Hotelverwaltung	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
SOCIETE FINANCIERE DU LEMAN sa Av. Tissot, 15 - Lausanne	Finanzdienstleistungverwaltung Vers. Schweiz.	CHF	500.000	- Allianz. Vers. Schweiz - Ras International nv	100 400	20,00% 80,00%	100,00%
Türkei							
KOÇ ALLIANZ HAYAT SIGORTA as Baglarbasi, Kisikli Caddesi, 18 - Altunizade - Istanbul	Versicherungen	TRL	20.000.000.000.000	- Ras - RB Vita	66.000.000 2.000.000	33,00% 1,00%	34,00%
KOÇ ALLIANZ SIGORTA as Baglarbasi, Kisikli Caddesi, 11 - Altunizade - Istanbul	Versicherungen	TRL	30.000.000.000.000	- Ras - Societe Financiere du Lemman - Allianz Suisse Vers.	2.025.110.040 19.980 19.980	33,75% 0,0003% 0,0003%	33,75%
Nichteuropäische Länder							
Lateinamerika							
EMPRESA DE INVERSIONES sa Av. Republica de Panama, 3055 - S. Isidro - Lima - Peru	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	PEN	9.600	- Ras International nv	9.594	99,94%	99,94%
ORGANIZACIÓN GOA sa Av. Republica de Panama, 3055 - S. Isidro - Lima - Peru	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	PEN	3.900	- Ras International nv	3.898	99,95%	99,95%

Bericht des Rechnungsprüferausschusses gemäß Art. 153 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 und Art. 2429, Absatz 3 italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*)

An die Aktionärsversammlung der Gesellschaft Ras vom 28. April 2004

Im Verlauf des Geschäftsjahres per 31. Dezember 2003 sind wir unseren gesetzlichen Prüfungsaufgaben nachgekommen. Dabei haben wir uns auf die vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti und vom Consiglio Nazionale dei Ragionieri [nationale Kammern der Steuer- und Wirtschaftsberater bzw. Betriebswirte] herausgegebenen Verhaltensregeln gestützt. Im Rahmen dieser Aufsichtspflicht legen wir nachfolgenden Bericht vor, der unter Berücksichtigung der Anweisungen der italienischen Börsenaufsichtsbehörde Consob in ihrer Mitteilung Nr. 1025564 vom 6. April 2001 erstellt wurde.

Im Rahmen der in unseren Zuständigkeitsbereich fallenden innerbetrieblichen Tätigkeiten bestätigen wir, dass wir:

- an der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. April 2003 und den Versammlungen von Sparaktionären vom 5. und 6. Mai 2003, die kaum besucht waren, teilgenommen haben;
- allen im Verlauf des Geschäftsjahres abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und Exekutivausschusses beigewohnt und gemäß der Satzung von den Verwaltungsratsmitglieder zeitnahe und zweckdienliche Angaben über die Tätigkeit erhalten haben;
- die Daten und Fakten zusammengetragen haben, die zur Ausführung der uns obliegenden Überprüfung der ordnungsgemäßen Organisationsstruktur der Gesellschaft und der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung; dies erfolgte durch direkte Befragungen, Einholen von Informationen bei den Verantwortlichen der jeweiligen Aufgabenbereiche sowie durch den Austausch von Daten und Informationen mit den Abschlussprüfern. Des Weiteren haben wir unter anderem den Lagebericht des Konzernabschlusses zur Kenntnis genommen, der uns umfassend über die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Tätigkeiten zur schrittweisen Einführung der Rechnungslegungsstandards gemäß IAS/IFRS informiert hat, die ab dem Geschäftsjahr 2005 auf die Konzernabschlüsse anzuwenden sind;
- unter anderem durch die Teilnahme an allen Versammlungen des jeweiligen Beratenden Ausschusses den korrekten Ablauf der internen Kontrollsysteme überprüft haben, um festzustellen, dass sie den Anforderungen ordnungsgemäßer Geschäftsführung entsprechen. Ferner haben wir überprüft, ob die operativen Instruktionen der Banca d'Italia hinsichtlich der Geschäftsabläufe, der Informationspolitik und der Schulung zur Antigeldwäsche, wie in Gesetz Nr. 197/1991 festgelegt, eingehalten werden. Des Weiteren haben wir geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften auf dem Gebiet der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter (Gesetzesdekret 626/1994) und des Datenschutzes (Gesetzesdekret 196/2003), die auch in dem zum Jahresabschluss gehörenden Lagebericht behandelt werden, entsprechend erfüllt wurden. Schließlich haben wir die Zuverlässigkeit des Verwaltungs- und Buchführungssystems bei der Darstellung der betriebswirtschaftlichen Daten durch direkte Einsicht in die betrieblichen Unterlagen, das Einholen von Informationen bei den verantwortlichen Leitern der jeweiligen Tätigkeitsbereiche sowie durch die Auswertung der Ergebnisse der Abschlussprüfer beurteilt;
- die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Aufstellung, Gliederung und Schemata des Jahres- bzw. Konzernabschlusses überprüft haben;
- uns davon überzeugt haben, dass die Lageberichte zum Geschäftsjahr 2003 mit den geltenden Gesetzen und den vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüssen sowie den im Jahresabschluss und Konzernabschluss dargelegten Fakten übereinstimmen. Der Halbjahresbericht von Gesellschaft und Konzern wurde vom Aufsichtsrat in keinem Punkt beanstandet. Der Halbjahres- und die Quartalsberichte entsprachen den gesetzlichen und vorschriftsmäßigen Publizitätsgrundsätzen. Die Berichte zur Verwaltung der Pensionsfonds stimmen mit den Vorschriften der Aufsichtskommission und den Rechenschaftsberichten zu den verschiedenen Kapitalanlagen überein.

Angesichts des sich aus unseren direkten Maßnahmen und den eingeholten Informationen ergebenden Gesamtbildes entsprechen die Entscheidungen des Verwaltungsrats und des Exekutivausschusses unserer Ansicht nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung und sind der Größe und dem Vermögen der Gesellschaft angemessen.

Aus unseren im oben beschriebenen Rahmen durchgeführten Aufsichtstätigkeiten haben sich keine Vorgänge ergeben, die eine Meldung an die Kontrollorgane notwendig gemacht hätten. Des Weiteren haben wir bezüglich der Bilanz, ihrer Genehmigung und der in unsere Zuständigkeit fallenden Bereiche Vorbehalte anzubringen.

* * *

Die mit dem vorliegenden Bericht zu liefernden besonderen Auskünfte werden im Folgenden gemäß der in der o.g. Mitteilung der Consob [Börsenaufsichtsbehörde] vom 6. April 2001 vorgesehenen Reihenfolge aufgeführt.

1. Anhand der von uns zusammengetragenen Informationen über die Transaktionen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, konnten wir feststellen, dass diese den geltenden Gesetzen sowie der Satzung

entsprechen. Insbesondere geben wir zur Kenntnis, dass, wie in unserem Bericht der Hauptversammlung vom 30. April 2003 angeführt, das Grundkapital gemäß den in Artikel 2445 italienisches Zivilgesetzbuch vorgesehenen Fristen und Bedingungen am 17. Februar 2003 um 34.666.990,80 Euro herabgesetzt wurde; dies entspricht der Entwertung von 57.778.318 Aktien mit einem Nennwert von je 0,60 Euro.

Darüber hinaus wurde am 1. Juli 2003 in Ausführung des Beschlusses des Vorstands vom 30. April 2003 eine Gratiserhöhung des Grundkapitals um nominal 233.444,40 Euro durchgeführt; zu diesem Zweck wurden 389.074 ordentliche Aktien mit einem Nennwert von jeweils 0,60 Euro mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2003 ausgegeben.

Unserer Auffassung nach erfüllen diese Maßnahmen nicht die Voraussetzungen, um sie unsererseits gesondert zu kommentieren.

2. Wir haben ausreichende Informationen über atypische und/oder unübliche sowie über konzerninterne Transaktionen und Transaktionen mit nahestehenden Dritten und Unternehmen erhalten, zu denen wir folgende Angaben machen:

- 2.1 Im letzten Vierteljahr des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft von der herrschenden Allianz AG ausgegebene Anleihen gezeichnet. Die Transaktion, die in einem Rahmenbeschluss des Verwaltungsrat genehmigt wurde, trägt den Vorteilen, die sich der Gesellschaft durch die besagte Investition bieten, sowie den diesbezüglichen Leitlinien der Aufsichtsbehörde für das Versicherungsgeschäft Rechnung.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft aufgrund eines Verwaltungsratsbeschlusses einen Rückversicherungsvertrag mit der herrschenden Allianz AG unterzeichnet, dessen Laufzeit am 1. Januar 2004 beginnt und der die Abtretung der Beiträge zur Risikoabdeckung von Katastrophenschäden zu 100% an die Allianz AG vorsieht, und zwar zu für die Gesellschaft besonders vorteilhaften Konditionen.

- 2.2 Die mit Dritten oder konzerninternen Gesellschaften durchgeführten atypischen und/oder unüblichen Transaktionen werden in den Lageberichten zum Konzernabschluss ausführlich behandelt. Wir bestätigen hiermit, dass sie den gesetzlichen Bestimmungen und der Gründungsurkunde entsprechen, dem Interesse der Gesellschaft dienen und im Hinblick auf die Mitteilung der Consob Nr. 1025564 vom 6. April 2001 unbedenklich sind. Aufgrund ihres wertmäßigen Umfangs bzw. ihrer Bedeutung weisen wir im Einzelnen auf folgende Transaktionen hin:

- den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft irischen Rechts Darta Saving Life Assurance, spezialisiert auf den Verkauf fondsgebundener Lebensversicherungen mit Einmalprämie;
- Die Veräußerung der Beteiligung an Ras Investimenti Sim an Fremde, die nach der Spaltung zu Gunsten der RasBank im Geschäftsjahr 2002 keinerlei Geschäftstätigkeit ausübt;
- die Erreichung eines Vergleichsabkommens mit der Consap zur endgültigen Beilegung der Kontroverse bezüglich der Aufhebung der Regelung im Januar 1994 bezüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Rückversicherungen in der Lebensversicherung;
- ein Wertpapierlombardgeschäft, bei dem Anleihen von einer englischen Tochtergesellschaft der Deutschen Bank ausgegeben wurden;
- die Gewährung einer Fünfjahresanleihe seitens der indirekten Tochtergesellschaft Allianz Suisse, die durch Verpfändung zu Gunsten der Allianz AG gesichert ist, zu der die schweizerische Aufsichtsbehörde für die Privatversicherungen ihre Zustimmung gegeben hat;
- die Veräußerung an Fremde der kompletten Beteiligung an der Immobiliengesellschaft G.I. Azs Srl seitens der Tochtergesellschaft Allianz Subalpina SpA, infolge des im Geschäftsjahr 2002 eingeleiteten Wettbewerbsverfahrens;
- der Erwerb der Gruppe Commerzbank Asset Management Italia (CAMI) durch die RasBank und die nachfolgende Verschmelzung der Bank und der Verwaltungsgesellschaft der CAMI mit der RasBank bzw. Ras Asset Management Sgr;
- der Erwerb der Banca BPVi Suisse mit Sitz in Lugano durch die RasBank, nachfolgend umbenannt in RasBank Suisse;
- die Unterzeichnung eines vorläufigen Kaufvertrags seitens Ras di Banca Bnl Investimenti SpA. Die zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres durchgeführte Transaktion unterliegt der Genehmigung durch die Banca d'Italia und die Antitrust-Behörde.

- 2.3 Die konzerninternen oder mit nahestehenden Dritten und Unternehmen durchgeführten üblichen Finanz- oder Handelstransaktionen sind im Lagebericht und in den Anhängen zu den Jahresabschlüssen und zum Konzernabschluss ausgewiesen und erfüllen keine der Voraussetzungen, die Anmerkungen und Kommentare seitens des Aufsichtsrates erforderlich machen.

3. Die gemäß Art. 2428 italienisches Zivilgesetzbuch im Lagebericht der Verwaltungsratsmitglieder aufgeführten Angaben zu den atypischen und/oder unüblichen Transaktionen sowie zu den unter Punkt 2 aufgeführten üblichen Transaktionen erachten wir für

- angemessen. Darüber hinaus bestätigen wir nochmals, dass die erwähnten Angaben den geltenden Gesetzen sowie der Gründungsurkunde entsprechen, einem bestimmten Gesellschaftsinteresse Rechnung tragen und, sofern erforderlich, dem zuständigen Beratenden Ausschuss vorgelegt wurden. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Verwaltungsratsmitglieder das Thema der "Corporate Governance" im begleitenden Bericht zum Konzernabschluss ausführlich behandelt haben. Dabei haben sie die Zusammensetzung, die Aufgaben und die Tätigkeiten der Beratenden Ausschüsse definiert, die den Verwaltungsrat bei Entscheidungen von besonderer Tragweite unterstützen sollen.
4. Der am heutigen Tag ausgestellte Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kpmg SpA enthält keine Beanstandungen. In Bezug auf die Aufforderung zur Erteilung weiterer Auskünfte zum Konzernabschluss bestehen unsererseits keinerlei Einwände.
 5. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bei uns keine Meldungen gemäß Art. 2408 ital. Zivilgesetzbuch eingegangen.
 6. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine Schriftsätze eingegangen.
 7. Der Prüfungsgesellschaft sind für das Geschäftsjahr 2003 folgende Aufträge, zusätzlich zu denen in Art. 155 Gesetzesdekret Nr. 58/98 genannten, erteilt worden, die jeweils wie folgt fakturiert wurden (ohne Spesen und ohne Mehrwertsteuer):
 - Prüfung der Rechenschaftsberichte der an internen Unit-Linked-Fonds gebundenen Lebensversicherungen – 112.735 Euro;
 - Prüfung der Rechenschaftsberichte der getrennt verwalteten fondsgebundenen Lebensversicherungen – 26.815 Euro;
 - Überprüfung der Rechnungslegungen der offenen Pensionsfonds mit Festbeitrag, mit der Bezeichnung Previras und Insieme – 40.510 Euro;
 - eingeschränkte Prüfung des Halbjahresberichts und Prüfung des Jahresabschlusses der Ras per 31. Dezember 2003 gemäß den Rechnungslegungsstandards der Allianz AG in München, zur Aufnahme dieser Daten in den Halbjahresbericht und den Konzernabschluss der Muttergesellschaft – 144.000 Euro;
 - Unterstützung beim Data Room Bnl Investimenti und anderen Aktivitäten der Buchführungsorganisation – 170.000 Euro.
 8. Uns liegen keine Angaben darüber vor, dass Personen, die mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in einem kontinuierlichen Arbeitsverhältnis stehen, mit Aufträgen betraut wurden.
 9. Im Geschäftsjahr 2003 wurden keine Stellungnahmen im Sinne des Gesetzes abgegeben.
 10. Im Laufe des Geschäftsjahres 2003 fanden sechs Verwaltungsratssitzungen, zwei Sitzungen des Exekutivausschusses und elf Sitzungen des Aufsichtsrates statt.
 11. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung sind unserer Einschätzung nach durchgängig eingehalten worden, weshalb unsererseits keine Beanstandungen zu machen sind.
 12. Die Organisationsstruktur ist unserer Ansicht nach angemessen und erfüllt die Anforderungen der Geschäftsführung der Gesellschaft, weshalb wir diesbezüglich keinerlei besondere Anmerkungen zu machen haben. In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, dass der Verwaltungsrat – wie im Lagebericht ausgeführt - das Modell der Organisation und Geschäftsführung der Gesellschaft gemäß Gesetzesdekret Nr. 231/2001 über die Haftung von Unternehmen für Straftaten, die in ihrem Interesse oder zu ihrem Vorteil von Mitgliedern der Geschäftsleitung, Führungskräften oder Mitarbeitern des Unternehmens begangen wurden, übernommen hat.
 13. Das interne Kontrollsystem deckt unserer Ansicht nach die Anforderungen der Geschäftsführung der Gesellschaft in ausreichendem Umfang ab; dies wurde in den regelmäßigen Sitzungen des zuständigen Ausschusses für das interne Kontrollsystem, an denen das Prüfungskollegium stets teilgenommen hat, überprüft. Darüber hinaus nehmen die Leiter der Internen Überprüfung des Konzerns regelmäßig an den Sitzungen des Prüfungskollegiums teil, um kontinuierlich über den Ablauf und die Ergebnisse der von diesem Gremium durchgeführten Überprüfungen informiert zu sein.
 14. Bezüglich der Eignung des Verwaltungs- und Buchführungssystems und seiner Zuverlässigkeit hinsichtlich der korrekten Darstellung der Geschäftsdaten haben wir keine besonderen Anmerkungen zu machen.
 15. Die von der Direktion der Gesellschaft an den gesamten Konzern herausgegebenen Weisungen gewährleisten einen kontinuierlichen und umfassenden Informationsaustausch zwischen Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften (und tragen damit dem in Art. 114.2 Gesetzesdekret Nr. 58/1998 festgelegten Kommunikationsprozess Rechnung). Weiterhin wird der wechselseitige Informationsaustausch dadurch gewährleistet, dass die hochrangigen Vertreter aus der obersten Leitung der Holding in den Gesellschaftsorganen der Tochterunternehmen vertreten sind, und wird überwacht durch die Präsenz einiger Aufsichtsratsmitglieder der Muttergesellschaft in den Kontrollorganen der Konzerngesellschaften.
 16. Aus den regelmäßigen Zusammenkünften von Aufsichtsrat und Abschlussprüfern gemäß Art. 150.2 Gesetzesdekret 58/1998 und aus der Einsicht in die Protokolle über die Quartalsprüfungen durch die Abschlussprüfer ergeben sich keine gesondert zu erwähnenden Punkte.

- ▶
17. Der Bericht zum Konzernabschluss analysiert detailliert das System der Corporate Governance, einschließlich der letzten Interventionen vom Januar 2004, bei denen die diesbezüglich geltenden Regeln umfassend überarbeitet und soweit möglich neue Regeln eingeführt wurden, die sich an die besten internationalen Standards anlehnen. In dem Bericht werden auch die Gesellschaftsstruktur und die Handlungsleitlinien ausführlich beleuchtet, die bei der nächsten außerordentlichen Aktionärshauptversammlung vorgeschlagen werden, sowie der Lebenslauf der Geschäftsführungsmitglieder dargelegt, mit Angabe eventueller Qualifikationen wie exekutiv/nicht exekutiv und unabhängig/nicht unabhängig und die entsprechende Definition im Sinne des *Corporate Governance Kodex der Ras*; schließlich werden Ziele und Aktivitäten der Beratenden Ausschüsse, einschließlich des kürzlich eingesetzten Ausschusses für Risiken, genannt, an deren Sitzungen der Aufsichtsrat ab 2004 teilnimmt.
 18. Unsere Prüfungstätigkeit erfolgte im Geschäftsjahr 2003 unter normalen Bedingungen, weshalb hier keine Versäumnisse, Mängel oder Unregelmäßigkeiten hervorzuheben sind.
 19. Insgesamt haben wir bezüglich der während des Geschäftsjahrs durchgeführten Aufsichtstätigkeit keine Vorbehalte im Sinne von Artikel 153.2 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 hinsichtlich des Jahresabschlusses, seiner Genehmigung und allen sonstigen Fragen, die in unsere Zuständigkeit fallen, anzubringen; desweiteren haben wir keine Bedenken bezüglich des Vorschlags der Ausschüttung des Nettogewinns und insbesondere hinsichtlich des Vorschlags der Dividendenausschüttung an die ordentlichen und die Sparaktionäre.

Mailand, 8. April 2004
DER RECHNUNGSPRÜFERAUSSCHUSS



Prüfung und Organisation der Rechnungslegung

KPMG S.p.A.
Via Vittor Pisani, 25
20124 MILANO MI

Telefon: 02 6763.1
Telefax: 02 67632445
E-Mail: it-fmaudit@kpmg.it

Bericht der Prüfungsgesellschaft gemäß Art. 156 des Gesetzesdekrets vom 24. Februar 1998, Nr. 58, Art. 62 des Gesetzesdekrets 174/95 und Art. 73 des Gesetzesdekrets Nr. 175/95

An die Aktionäre der
RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A.

- 1 Wir haben den Jahresabschluss der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A. per 31. Dezember 2003 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses liegt in der Verantwortung der Verwaltungsratsmitglieder der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A. Unsere Aufgabe ist es, eine sachgerechte Beurteilung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

- 2 Wir haben unsere Prüfung nach den von der Consob herausgegebenen Grundsätzen und Kriterien der ordnungsgemäßen Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung wurde in Übereinstimmung mit den vorgenannten Grundsätzen und Kriterien geplant und durchgeführt, um anhand der erforderlichen Daten und Fakten sicherzustellen, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Unrichtigkeiten enthält und insgesamt als zuverlässig und glaubwürdig zu beurteilen ist. Die Prüfungshandlungen umfassen auf der Basis von Stichproben die Überprüfung der Nachweise für die Angaben in der Buchführung und den im Jahresabschluss aufgeführten Angaben sowie die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der Einschätzungen der Vorstandsmitglieder. Hinsichtlich der Prüfung der Posten im Jahresabschluss, die sich auf die im Passiva des Vermögensstatus eingetragenen technischen Rückstellungen beziehen, haben wir uns auch im Sinne von Artikel 62 des Gesetzesdekrets Nr. 174/95 und von Artikel 73 des Gesetzesdekrets Nr. 175/95, des uns von einem zugelassenen Aktuar (Versicherungsmathematiker) überlassenen Berichts bedient, der hier beigefügt ist und der bestätigt, dass die technischen Rückstellungen des Unternehmens ausreichend sind und mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und mit korrekten aktuarischen Techniken übereinstimmen. Wir sind der Auffassung, dass die durchgeführte Arbeit eine hinreichend sichere Grundlage für unsere sachgerechte Beurteilung bildet. Bei einigen verbundenen Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen, deren Beteiligung sich auf ca. 14% bzw. 3% des Postens "Beteiligungen an Konzernunternehmen und andere Beteiligungsunternehmen" bzw. der gesamten Aktiva beläuft, liegt die Verantwortung für die Prüfung des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der Buchführung bei anderen Abschlussprüfern.

Was die Beurteilung des Jahresabschlusses des Vorjahres angeht, dessen Daten gemäß den gesetzlichen Erfordernissen zu Vergleichszwecken vorgelegt werden, beziehen wir uns auf den von uns am 10. April 2003 erstellten Bericht.



KPMG S.p.A. an Italian limited liability
share capital company
a member of KPMG international,
a Swiss cooperative

Milano Ancona Bari Bergamo Bologna Bolzano Brescia Catania
Como Firenze Foggia Genova Lecce Napoli Novara Padova
Palermo Parma Perugia Pescara Roma Torino Treviso Trieste
Udine Varese Verona

Aktiengesellschaft
Stammkapital Euro 5.222.011,95 i.v.
Handels- und Firmenregister und Steuernummer
Nr. 00709600159R.E.A. Mailand Nr. 512867
USt-Id. Nr. 00709600159
Geschäftssitz: Via Vittor Pisani, 25 - 20124 Mailand, MI



RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A.

Bericht des Rechnungsprüferausschusses

31. Dezember 2003

- 3 Nach unserem Ermessen stimmt der Jahresabschluss der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ per 31. Dezember 2003 mit den Bestimmungen zur ordnungsgemäßen Bilanzierung überein. Somit ist er eindeutig nachvollziehbar und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

- 4 Die Gesellschaft ist im Besitz von Mehrheitsbeteiligungen und hat den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechend den Konzernabschluss erstellt. Letztere vervollständigt den Geschäftsjahresabschluss, um ein wahrheitsgetreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Der Konzernabschluss wurde von uns geprüft und wird mit dem Bericht der Abschlussprüfer zusammen mit dem Jahresabschluss vorgelegt.

Mailand, den 08. April 2004

KPMG S.p.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Piero Bianco'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Piero Bianco
Gesellschafter

AKTUARIA

Actuarial Services

VERSICHERUNGSSTATISTIK

Versicherungsstatistische Dienstleistungen

Studio Attuariale Olivieri, Chiricosta & Rossi

Prof. Gennaro Olivieri

Ordentlicher Professor für Finanzmathematik an der Luiss "Guido Carli" [Freie Internationale Universität für Sozialwissenschaften in Rom]

Aktuar

Aktuarbericht gemäß Art. 62 und Art. 73 des Gesetzesdekrets Nr. 174 vom 17. März 1995, wie in der Folge ersetzt durch 79 Buchstabe R) und durch 80 Buchstabe I) des Gesetzesdekrets 173/1997

An die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG S.p.A.

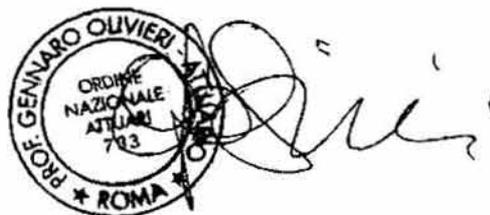
Via Vittor Pisani, 25

20124 MAILAND

GEGENSTAND: RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A. – JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2003

In Ausführung des mir anvertrauten Auftrags habe ich die Posten bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen, eingetragen in die Bilanzpassiva des Vermögensbestands des Jahresabschlusses der Gesellschaft RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTA' S.p.A., mit Abschluss zum 31. Dezember 2003, einer Aktuarprüfung unterzogen, um beurteilen zu können, ob die genannten technischen Rückstellungen in ausreichendem Maße mit den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften und den korrekten Aktuartechniken unter Beachtung der Grundsätze aus Art. 2 der Anweisung der ISVAP [*Institut für die Aufsicht über Privatversicherungen*] Nr. 845 vom 01. April 1998 übereinstimmen.

Meiner Einschätzung nach entsprechen die versicherungstechnischen Rückstellungen der Società Riunione Adriatica di Sicurtà S.p.A – für die Verwaltung Lebensversicherungen – am 31. Dezember 2003 in ihrer Gesamtheit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den sonstigen Regelungen und den versicherungsmathematischen Verfahren unter Berücksichtigung der Grundsätze aus Art. 2 der oben genannten ISVAP-Anweisung überein.



Rom, den 07. April 2004

Via Tacliamento, 24 – 00198 Rom – Tel. +39-06.45.43.70.51 – Fax +39-06.45.43.70.92 – E-Mail olivieri@aktuarial.it -
Url: <http://www.forobiv.it/~olivieri>

Beschlüsse der ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlung

Die Aktionärsversammlung, die am 28. April 2004 in Mailand zusammengetreten ist, hat:

In der außerordentlichen Sitzung beschlossen:

- die Gesellschaftssatzung und die Versammlungsvorschriften gemäß dem Vorschlag des Verwaltungsrats in seinem Bericht auf Seite 9 abzuändern;

In der ordentlichen Sitzung beschlossen:

- den Jahresabschluss per 31. Dezember 2003 sowie den Lagebericht des Verwaltungsrats zu genehmigen;
- den Geschäftsjahresgewinn wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen auszuschütten und die Dividenden ab dem 27. Mai 2004 im Anschluss an die Abtrennung der Dividendenscheine am 24. Mai 2004 auszusahlen;
- den Verwaltungsrat zu vervollständigen und die Jahresvergütung für den Verwaltungsrat auf 827.500 Euro¹ festzusetzen;
- den Aufsichtsrat durch die Ernennung eines Ersatzmitglieds, wie von den Minderheiten zum Ausdruck gebracht worden ist, zu vervollständigen;²
- den Erwerb und die Veräußerung gesellschaftseigener Aktien gemäß Art. 2357ff und 2359-bis Zivilgesetzbuch sowie Art. 132 des Gesetzesdekrets Nr. 58 vom 24. Februar 1998 gemäß dem Vorschlag des Verwaltungsrats zu genehmigen.

¹ Die Hauptversammlung hat, infolge des Ablebens der Verwaltungsratsmitglieder Alberto Falck und Mario Arcelli und des Ausscheidens der Verwaltungsratsmitglieder Angelo Marchiò und Guido Maria Barilla beschlossen:

- die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrats für den restlichen Dreijahreszeitraum 2003-2005 des Mandats des aktuellen Verwaltungsorgans auf 18 festzulegen;
- die unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder Salvatore Orlando und Andrea Pininfarina, die bereits vom Verwaltungsrat kooptiert wurden, in ihrem Amt zu bestätigen;
- die neuen unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder Rodolfo De Benedetti und Ferruccio De Bortoli zu nominieren.

² Die Hauptversammlung hat, infolge des Ausscheidens von Franco Dalla Sega, beschlossen, bei Enthaltung des Prüfungsgesellschafters, Luigi Gaspara, einen Minderheitskandidaten, in das Amt des stellvertretenden Mitgliedes des Aufsichtsrats zu berufen.





Riunione Adriatica di Sicurtà Spa gegründet in Triest im Jahre 1838
Geschäftssitz und Sitz der Generaldirektion: Corso Italia 23, 20122 Mailand
Telefon: 02 7216.1 - Fax: 02 7216.5000
Grundkapital vollständig einbezahlt: 403.336.202,40 Euro
Steuernummer und Eintragung ins Handels- und Firmenregister von Mailand: 00218610327
Zugelassen für die Ausübung des Versicherungsgeschäfts gemäß Ministerialerlass vom 26. November 1984